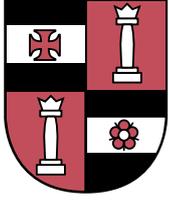


Erscheint 6x jährlich
Poste Italiane S.p.A.
Versand in Postabonnement
70% NE/BZ
Gratis an jeden Haushalt
Schutzgebühr 0,80 Euro



Völser Zeitung



XXXV. Jahrgang/Nr. 2

März/April 2023



Foto: Smart



Engagierter Einsatz
für Seniorinnen
und Senioren:
Stephan Vieider

Völser Leit'

... Und kein bisschen leiser...

Es ist nicht leicht Stephan Vieider für ein Gespräch zu erreichen und das, obwohl der aktive Völser Oachner seit 10 Jahren im sogenannten „Ruhestand“ ist, in seinem Fall ein Begriff, der alles andere als wörtlich zu nehmen ist. Stephan ist als Gemeinderatsmitglied von Völs auch Präsident des Pfarrgemeinderates und SVP-Ortsobmann von Völser Aicha und zugleich aktives Mitglied des Kirchenchores. Und damit nicht genug! Eine Aufgabe, die ihn zuletzt auch stark gefordert hat, ist das Amt des Landessekretärs der Rentnergewerkschaft im ASGB. Als solcher hat er gemeinsam mit seinen Mitstreitern*innen wesentlich an der Konzeption des Gesetzes „Aktives Altern“ in Südtirol mitgewirkt. Wir haben uns mit Stephan verabreden können und ihn zu seinem Werdegang und zu seinem spezifischen Engagement in den letzten Jahren befragt.

Interview: Claudia Gasslitter | Foto: Martin Kompatscher

Völser Zeitung: Stephan, du stammst ursprünglich aus Gummer in der Gemeinde Karneid. Wie kommst du nach Völser Aicha?

Stephan Vieider: Stimmt, aufgewachsen bin ich auf einem Bauernhof in Gummer, zusammen mit fünf Geschwistern. Obwohl wir zu sechst waren, ließen uns unsere Eltern alle eine gute Ausbildung zukommen. Die Mittelschule habe ich im Vinzentinum in Brixen besucht und war auch im dortigen Heim untergebracht, was für meine Familie oft auch mit Opfern verbunden war. Heute ist mir mehr denn je bewusst, wie vorausschauend meine Eltern gehandelt haben: Jedes Ausbildungsjahr ist ein Baustein für eine bessere Absicherung im Alter. Nach zwei Jahren im klassischen Lyzeum in Bozen habe ich die Ausbildung zum Röntgentechniker (Medizinisch-Röntgentechnischen Assistenten) absolviert.

1989 haben ich und Paula Gross aus Seis geheiratet und in Völser Aicha unser Eigenheim errichtet. Zusammen haben wir zwei Kinder, Samuel und Sabrina.

Du hast dich auch im Arbeitsleben über deinen Arbeitsalltag hinaus engagiert?

Ich habe meinen Beruf als Röntgentechniker 40 Jahre lang, davon 30 Jahre lang als Koordinator im Krankenhaus Bozen in der Röntgenabteilung ausgeübt. Gleichzeitig habe ich mich immer auch für Gewerkschaftsfragen interessiert und habe als Landesobmann des ASGB Gesundheitsdienst über Jahre die Belange der verschiedenen nichtärztlichen Berufsbilder vertreten. Das Thema „soziale Gerechtigkeit“ und der Einsatz für die sozial Schwachen zieht sich im Rückblick wie ein roter Faden durch mein Leben. Gemerkt haben

das anscheinend schon die Lehrer in der Mittelschule, sie haben mir im Abschlusszeugnis einen „ausgeprägten Gerechtigkeitssinn“ bestätigt.

Und dieses Engagement in der Gewerkschaft ist dir über dein aktives Berufsleben hinaus erhalten geblieben?

Na ja, so zwei Jahre habe ich mir eine Auszeit gegönnt. Dann ist der ASGB an mich herangetreten, mit dem Angebot, mir die Rolle des Landessekretärs der Rentner und Rentnerinnen in der Gewerkschaft zu übertragen. Nach einigem Überlegen habe ich zugesagt, mit einem guten Gefühl. In diesem Amt spürte ich, kann ich noch vieles bewegen, im Bereich der Renten und der Anliegen von älteren Menschen gäbe es viel zu tun und ich freute mich auf die Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten. →

Einige Daten zum demografischen Wandel

Lebenserwartung in Südtirol bei der Geburt: Männer 81,1 Jahre - Frauen 85,5 Jahre (Astat 2021)

2022 Anzahl der Südtiroler*innen über 67: 98.130 – 18% der Gesamtbevölkerung
2039 Anzahl der Südtiroler*innen über 67: 134.469 – 25% der Gesamtbevölkerung (geschätzt Astat 2022)
1979 standen 100 jungen Menschen 46 ältere gegenüber
2019 waren es 126
2034 werden es voraussichtlich 179 sein (älter als 65)

Pflegedienste (Bezugszeitraum der Daten 2021)

3957 Personen sind am 31.12.2021 in Südtirol in einem Seniorenwohnheim untergebracht (85,4% über 74 Jahre, 9,8% 65-74 Jahre).
1/10 der 65-74-Jährigen benötigt Pflege.
60 % der ca. 16.000 pflegebedürftigen Menschen werden zuhause von Angehörigen und/oder „Badanti“ betreut.
86,5% der Familien, die zuhause pflegen, scheinen nicht überfordert zu sein,
13,5% kommen mit der Belastung weniger gut zurecht (lt. Umfrage aus dem Landessozialbericht 2015)
5600 Seniorinnen haben Dienste der Hauspflege in Anspruch genommen.
2921 Seniorinnen kamen in den Genuss des Essens auf Rädern.
5300 zumeist ältere Südtiroler*innen haben die Dienste der Tagesstätten in Anspruch genommen.
1/3 der Seniorinnen über 85 nimmt keine Pflege in Anspruch.

Renten (Bezugszeitraum der Daten 2020)

2020 wurden insgesamt 171.887 Rentenleistungen in Höhe von über 2,6 Mrd. Euro ausbezahlt.
Frauen beziehen um 32,0% geringere Renteneinkommen als Männer:
56,5% der Rentempfängerinnen erhalten monatlich weniger als 1.000 Euro.
16,1 % der Männer erhalten weniger als 1000 € im Monat.
Die ausbezahlte Durchschnittsrente beträgt in Südtirol 15.309 € (Daten des Jahres 2020/Astat 2022)
(Anmerkung: Auch das Renteneinkommen muss versteuert werden)

Fazit - Fragen

*Der Anteil der älteren Menschen in Südtiroler wird in den kommenden Jahren stark wachsen.
Die gestiegene Lebenserwartung und die stetig sinkende Geburtenrate stellen die Gesellschaft vor hohe Herausforderungen.*

- *Wie kann der Generationenvertrag, das Umlagesystem der Sozialleistungen aufrechterhalten werden?*
- *Wie kann auf den voraussichtlich steigenden Pflege- und Betreuungsbedarf reagiert werden?*
- *Wie können die Generationen in der Gesellschaft vernetzt werden, dass sie sich gegenseitig unterstützen können?*

Auf diese dringenden Fragen versucht das Landesgesetz zum aktiven Altern erste Antworten zu geben.

Quellen:

Landessozialbericht 2015
Sozialstatistiken des Landes Südtirol 2022
Bericht des ASTAT zu den Renten (2020) 2022
aktuelle Daten zur demografischen Entwicklung Astat

Welche sind deine Aufgaben als Vertreter der Rentner und Rentnerinnen in der Gewerkschaft?

Wir sind ein Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern*innen auf Landesebene, aufgeteilt in acht Bezirke. Unser Bestreben ist es, für die Rentner*innen und älteren Menschen in Südtirol ein positiver Bezugspunkt und direkter Ansprechpartner zu sein. Die Orientierung an deren Bedürfnissen, Erwartungen und Interessen ist für uns ein unabdingbares Gebot. Wenn für die einen Beratung und Betreuung durch unsere Dienstleistungen wichtig sind, erwarten sich andere den Einsatz für eine Aufbesserung ihrer Rente oder eine verbesserte finanzielle Sozialhilfe, wieder andere eine wohnortnahe gesundheitliche Versorgung oder Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität, Orientierungshilfen verschiedenster Art oder allgemeine Information bezüglich ihrer Pension. Nicht selten suchen auch ältere Menschen in einer verzweiferten Lage unseren Rat und jene, die ihre Angehörigen und Partner pflegen brauchen Unterstützung bei bürokratischen Abläufen. Wenn zu einem gesundheitlichen Problem noch finanzielle Engpässe dazukommen, bewirkt dies bei älteren Menschen oft Unsicherheit, Angst und Verzweiflung. Und das Schlimmste ist die Einsamkeit, die nicht zuletzt auch aus dem Gefühl erwächst, eine unzumutbare Last darzustellen.

Damit bist du nahezu täglich mit den Sorgen und Anliegen von älteren Menschen in Südtirol konfrontiert. Haben dich diese Erfahrungen dazu bewogen bei der Konzeption des Gesetzes zum „aktiven Altern“ mitzuwirken?

Man weiß schon seit längerem, dass die höhere Lebenserwartung der Menschen und gleichzeitig geringere Geburtenraten zu einem prekären Pflegenotstand führen könnten. Einerseits können Erregenschaften in Medizin und Technik die Lebensqualität von Senioren deutlich und dauerhafter anheben, anderer-

seits werden die Anforderungen von Pflege und Betreuung komplexer und der Mangel an Fach- und Pflegekräften, der heute schon ein Problem darstellt wird sich noch verstärken. Deshalb sind wir Rentner vom ASGB gemeinsam mit den Vertretern von Gesundheitssprengeln, Sanitätsbetrieben, Vereinen und Interessensverbänden für Senioren vor ca. drei Jahren an die Politik herangetreten und haben auf eine Reaktion auf die brennenden Themen von Senioren, den demografischen Wandel und dessen zahlreiche Auswirkungen gedrängt. Hier war es mir wichtig, jene Menschen zu vertreten, die ich bei meiner täglichen Arbeit kennenlerne. Im Spätsommer 2021 wurde dann ein erster Entwurf zum neuen Gesetz Aktives Altern den verschiedenen Interessensvertretern und Organisationen vorgestellt.

Das Gesetz zum Aktiven wurde schließlich im September des vergangenen Jahres verabschiedet und ist am Freitag, den 28. Oktober 2022 in Kraft getreten. Welche sind für dich die wichtigsten Bereiche und welche Auswirkungen wird das Gesetz auf das Leben älterer Menschen haben?

Von großer Bedeutung ist für mich, dass mit diesem Gesetz der ältere Mensch mit seinen Bedürfnissen und Rechten in den Fokus gestellt wird, dass neben der Sensibilisierung für die Bedürfnisse und Schwächen dieser Bevölkerungsgruppe auch die Mitbestimmung und Teilhabe und die Würdigung der Lebensleistung zum Thema gemacht werden. Gerade durch die Beschleunigung der Innovation in allen gesellschaftlichen Bereichen und durch die Digitalisierung ist die Vermittlung von Wissen und Erfahrung durch die Vorgängergeneration in vielen Bereichen obsolet geworden und das Alter wird als ein Kostenfaktor angesehen. Dabei tritt in den Hintergrund, welche Aufbauarbeit die heutigen Senioren geleistet haben und wie viele der älteren Menschen in den Familien heute noch als Großeltern,

Ehe- oder Lebenspartner, als pflegende Familienangehörige, in den Betrieben als Leiter, ständige Mitarbeiter, als Hilfskräfte und im Ehrenamt als aktive Mitglieder unerlässliche Dienste leisten. Auch erhält das Thema Aktives Altern erstmals einen gesetzlichen Rahmen mit dem Ziel den Seniorinnen und Senioren bis ins hohe Alter in einer autonomen und selbstständigen Lebensweise zu unterstützen.

Und diese aktive Teilhabe möchte das Gesetz unterstützen?

Ja, darauf zielt das Gesetz ab: Die autonome Provinz und die Gemeinden werden beauftragt Bedingungen und Strukturen zu schaffen, die es möglich machen, dass ältere Menschen so lange wie möglich aktiv am Arbeitsleben und am gesellschaftlichen und politischen Leben teilnehmen können. Dafür braucht es gesetzliche Rahmenbedingungen und Anreize. Jemand, der seine Talente und Fähigkeiten sinnstiftend einsetzen kann, jemand der durch dieses Eingebundensein regelmäßige und natürliche soziale Kontakte pflegt, fühlt sich gebraucht, bleibt lebendig und fit. Unsere Gesellschaft wird den Einsatz der Senioren künftig noch mehr benötigen als bisher, fehlt es doch überall an Arbeitskräften.

Gibt es schon konkrete Vorstellungen davon, wie das bewerkstelligt werden soll?

Eine wichtige Figur in diesem Zusammenhang ist der Seniorenbeirat, der auf Gemeindeebene eingerichtet werden soll. Die Mitglieder dieses Beirates können gezielt jene Bereiche ansprechen, die den Senioren im Umfeld der Gemeinde ein Anliegen sind. Sie können passgenaue Lösungen und Initiativen entwerfen und vorschlagen, die z. B. eine gesunde Lebensweise von Senioren*innen und das Zusammenleben der Generationen fördern, den Abbau von architektonischen Barrieren projektieren, die leistbares Wohnen im Alter ermöglichen, die Modelle der Entlastung

Förderung und Unterstützung des aktiven Alterns in Südtirol

Landesgesetz Nr. 12/2022, in Kraft seit dem 28.10.2023

Über drei Jahre wurde gemeinsam mit den Sozialpartnern, den Interessensverbänden der Senioren und Seniorinnen daran gearbeitet.

Ziele des Gesetzes (hpts. Art.2):

- aktive gesellschaftliche Teilhabe der Senior*innen würdigen, unterstützen, ermöglichen
- ehrenamtliches Engagement unterstützen und würdigen
- zu politischem Engagement ermutigen
- geeignetes Arbeitsumfeld für Senior*innen auf- und ausbauen
- gesunde Lebensweise und soziale Einbindung der Senior*innen fördern und ermöglichen
- das Recht auf eine qualitativ hochwertige Pflege gewährleisten
- das familiäre und öffentliche Netzwerk der Dienstleistungen für pflegebedürftige Senioren und Seniorinnen ausbauen und stärken
- seniorenfreundliches Umfeld fördern – Altersdiskriminierung verhindern

Damit beauftragte Institutionen und Akteure

- Land Südtirol – Aut. Provinz Bozen
- Gemeinden und Bezirksgemeinschaften
- Sozialpartner: Arbeitgeber- und Gewerkschaftsorganisationen

Tätigkeitsfelder

- Wohn- und Lebensräume
- Mobilität
- Gesundheit und Wohlbefinden
- Gesellschaftliche Teilhabe, Kultur und Bildung
- Arbeit und Ehrenamt
- Begleitung, Betreuung und Pflege

für pflegende Familien entwerfen, die digitale Kompetenzen fördern, die lebendige Treffpunkte betreiben, die den Zugang zu Sportplätzen garantieren u.v.a.m. Jede Gemeinde ist anders aufgestellt, so ist z. B. das Thema Mobilität für Senioren ein völlig anderes als in der Landeshauptstadt. Es gibt lokale Brennpunkte und lokal sollte gehandelt werden.

So sind ältere Menschen also dazu angehalten sich selbst zu helfen?

Ältere Menschen möchten so lange wie möglich selbstständig sein und aktiv am Leben teilnehmen. Das ist allerdings nur dann voll und ganz gewährleistet, wenn die finanziellen Mittel dazu ausreichen. Mit den in Südtirol ausgezahlten Renten verhält es sich aber wenig anders als mit den Löhnen: Mit Rentenzahlungen, die kaum höher sind als jene in Kalabrien müssen Lebenshaltungskosten bestritten werden, die Schweizer Verhältnissen ähneln. Und dann gibt es ältere Menschen, die ihre Wohnung nicht mehr heizen, die sich den Kaffee mit der Freundin nicht mehr gönnen und so ihre Gesundheit aufs Spiel setzen. Auch hier sollen die vom Gesetz vorgesehenen Gremien kapillar und unmittelbar eingreifen können, entweder durch direkte Zahlungen oder Vergünstigungen.

Welche sind die größten Sorgen der Senioren und Seniorinnen?

Die größte Sorge in meiner Wahrnehmung ist die Frage nach einer menschenwürdigen Pflege: Was wird sein, wenn ich mich nicht mehr selbst versorgen kann? Um diese Situation soweit es geht nach hinten zu verschieben, sollen qualitativ hochwertige Gesund-

heitsleistungen garantiert und ausgebaut werden. Alle beteiligten Sozialpartner, so sieht es das Gesetz vor, sind dann aufgerufen laufend Präventionsarbeit zu leisten, den Pflegebedarf zu erheben und innovative Modell der Pflege zu entwickeln und umzusetzen.

Und dann soll es auch einen Seniorenanwalt, eine Seniorenanwältin geben?

Für diese Figur, die wie die Kinder- und Jugendanwaltschaft bei der Volksanwaltschaft angesiedelt werden soll, habe ich mich ganz besonders stark gemacht. Durch die Schaffung dieser Seniorenanwaltschaft entsteht eine Sichtbarkeit, die den älteren Menschen meines Ermessens zusteht. Sie garantiert den Schutz und die Umsetzung der Rechte älterer Menschen, wie sie von den Menschenrechtskonventionen vorgesehen sind und damit unterstreicht sie auch die Würde des Alters und wirkt gegen Altersdiskriminierung. Dieser Umstand ist für mich ganz wichtig: Freiheitsrechte und Lebensqualität müssen in jeder Lebensphase ohne Einschränkungen gewährleistet werden.

Vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch und noch viel Freude bei deinem Engagement in unserer Gemeinde und für die Senioren und Seniorinnen.



Info für unsere Werbekunden

Sie erreichen rund 1.900 Haushalte!
Werbung in der Völser Zeitung lohnt sich ...

Die Zeitung erscheint im 2-Monats-Rhythmus und zwar wie folgt:

- Ausgabe #03/2023 erscheint am 15. Juni 2023 (Anzeigenschluss: 15. Mai)
- Ausgabe #04/2023 erscheint am 15. August 2023 (Anzeigenschluss: 15. Juli)
- Ausgabe #05/2023 erscheint am 15. Oktober 2023 (Anzeigenschluss: 15. September)
- Ausgabe #06/2023 erscheint am 15. Dezember 2023 (Anzeigenschluss: 15. November)
- Ausgabe #01/2024 erscheint am 15. Februar 2024 (Anzeigenschluss: 15. Jänner)
- Ausgabe #02/2024 erscheint am 15. April 2024 (Anzeigenschluss: 15. März)

Die Anzeigenpreise

Format		s/w + Pantone 200U	in Farbe
GANZE SEITE	210 x 297 mm	390 €	470 €
RÜCKSEITE	210 x 297 mm	450 €	530 €
HALBE SEITE	184 x 130 mm	240 €	320 €
DRITTEL SEITE	184 x 80 / 58 x 265 mm	150 €	230 €
VIERTEL SEITE	184 x 62 / 90 x 130 mm	120 €	200 €
SECHSTEL SEITE	184 x 40 / 58 x 130 mm	90 €	170 €
ZWÖLFTEL SEITE	90 x 60 mm	50 €	130 €
MINIMALE	1 Spalte x 50 mm	35 €	105 €

Völser Zeitung: 39050 Völs am Schlern, Dorfstraße 14, voelserzeitung@gmail.com

Für evtl. Hilfe bei der graphischen Gestaltung Ihres Werbeinserates wenden Sie sich an unseren Graphiker Markus Kompatscher / Komma Graphik
Handwerkerzone St. Anton, Völs am Schlern, Tel. 335 704 68 04, info@komma.it

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage

Geburtstage der über 80-Jährigen

in der Zeit zwischen dem 16. April und dem 15. Juni 2023

Maria Anna Vieider Wwe. Tava
geboren am 16.04.1935

Erich Mitterstieler
geboren am 16.04.1940

Mario Bedin
geboren am 18.04.1927

Marianna Gasser Mahlknecht
geboren am 18.04.1936

Engelbert Mair
geboren am 18.04.1941

Manuela Chiarella Wwe. Gigante
geboren am 20.04.1941

Viktoria Piazza Mahlknecht
geboren am 21.04.1936

Siegfried Baur
geboren am 24.04.1943

Franz Gasser
geboren am 28.04.1939

Maria Radmüller Wwe. Kompatscher
geboren am 05.05.1933

Florian Spögler
geboren am 05.05.1934

Hedwig Pichler Wwe. Baumgartner
geboren am 05.05.1936

Albina Maier Wwe. Tribus
geboren am 08.05.1941

Zäzilia Johanna Tschager Wwe. Kompatscher
geboren am 10.05.1929

Johann Federer
geboren am 10.05.1942

Anton Kompatscher
geboren am 13.05.1941

Siegfried Pfeifer
geboren am 14.05.1941

Johann Gasser
geboren am 16.05.1938

Ugo Daprà
geboren am 18.05.1935

Filomena Kuprian Wwe. Huber
geboren am 18.05.1940

Anton Verant
geboren am 20.05.1942

Clara Gasser Wwe. Vettori
geboren am 28.05.1940

Johann Plunger
geboren am 29.05.1938

Karl Hitthaler
geboren am 30.05.1940

Ernst Kompatscher
geboren am 30.05.1941

Dora Baumgartner
geboren am 05.06.1930

Alda Pieraccini Wwe. Cecchi
geboren am 06.06.1927

Erika Kompatscher Wwe. Haselrieder
geboren am 09.06.1942

Pauline Gasser Wwe. Mahlknecht
geboren am 09.06.1943

Erna Spitaler Sander
geboren am 11.06.1942

Andreas Rier
geboren am 12.06.1941

Isolde Villa Franzelin
geboren am 13.06.1934

Josef Psailer
geboren am 15.06.1931

Geburten

Februar / März

Lukas Verant
geboren am 03.02.2023

Wilma Santer Henriette
geboren am 08.02.2023

Simon Federer
geboren am 23.02.2023

Leo Seeber
geboren am 23.02.2023

Timo Psenner
geboren am 04.03.2023

Hanna Mahlknecht
geboren am 05.03.2023

Toni Izard Kompatscher
geboren am 19.03.2023

Todesfälle

Februar / März

Ottilia Zelger „Tilla“ Wwe. Haselrieder
verstorben am 01.02.2023

Anton Tschager „Gomper-Toni“
verstorben am 02.02.2023

Marianne Tutzer Wwe. Egger
verstorben am 14.02.2023

Alfons Weissenegger
verstorben am 04.03.2023

Aus Datenschutzgründen dürfen nur mehr Name und Geburtsdatum bzw. Sterbedatum veröffentlicht werden.

Baukonzessionen Concessioni edilizie

Jänner und Februar / gennaio e febbraio

Konzessionen Concessione	Inhaber Titolare	Arbeiten Lavori	Lage Bau Posizione	Adresse Indirizzo
2023 / 1 06/02/2023	Weginteressenschaft der Gemeinde Völs am Schlern Dorfstraße 14, Völs am Schlern Consorzio per Strade del Comune di Fiè allo Sciliar via del Paese 14, Fiè allo Sciliar	Errichtung neue Hofzufahrt Oberrunggerhof - Variante Costruzione di una nuova via d'accesso per il maso Oberrungger - variante	G.p. 4445/6 K.G Völs G.p. 1483/2 K.G Völs G.p. 1484/2 K.G Völs G.p. 1484/1 K.G Völs G.p. 2099/2 K.G Völs	Sankt Kathrein Santa Caterina
2023 / 2 15/02/2023	Pramstrahler Peter geb. 15.09.1989 in Bozen nt. 15.09.1989 a Bolzano	Abbruch mit Wiederaufbau der Bp. 871 mit Verlegung der Kubatur Bp. 1354 und Bp. 1355 auf die Gp. 3333/2 und Bp 871, Realisierung von unterirdischen Autoabstellplätzen - 3. Variante Demolizione con ricostruzione della p.ed. 871 e trasferimento della cubatura p.ed. 1354 e 1355 sulla p.f. 3333/2 e p.ed. 871, realizzazione di posti auto interrati - 3. variante	B.p. 1354 K.G Völs G.p. 3333/3 K.G Völs B.p. 1355 K.G Völs B.p. 871 K.G Völs	Obervöls Kühbachweg 11 Fiè di Sopra via Kühbach 11

Beiträge an Völser Vereine und Organisationen für das Jahr 2023

Vereine und Organisationen können bis innerhalb 31.05.2023 um den ordentlichen Beitrag für ihre Vereinstätigkeit für das Jahr 2023 ansuchen. Der Gesuchsvordruck ist im Sekretariat der Gemeinde erhältlich, aber auch online auf der Homepage der Gemeinde abrufbar.

Wir bitten die Gesuche innerhalb der vorgegebenen Frist einzureichen, damit sie auch berücksichtigt werden können.

Weiters möchten wir alle Organisationen und Vereine darauf hinweisen, dass die Gemeindeverwaltung die laufenden Kosten etwas reduzieren muss. Dies ist zum einen auf die hohen Energiekosten und zum

anderen auf die verminderten Einnahmen der gemeindeeigenen E-Werke aufgrund der Wasserknappheit und rückläufigen Preise zurückzuführen.

Aus diesem Grund ersuchen wir alle, nur dann um einen ordentlichen Beitrag anzusuchen, wenn sie diesen auch wirklich benötigen. Wir möchten keinen Verein in seiner Tätigkeit einschränken, müssen jedoch stärker die finanzielle Situation der Vereine in den Blick nehmen, um die zur Verfügung stehenden Mittel besser zu verteilen.

Contributi per le associazioni di Fiè per l'anno 2023

Le associazioni e le organizzazioni di Fiè allo Sciliar possono presentare domanda entro il 31.05.2023 per la concessione di un contributo per l'attività ordinaria per l'anno corrente 2023.

I nuovi moduli di richiesta sono disponibili presso l'ufficio Segreteria del Comune e sono pubblicati anche sul sito internet del Comune di Fiè allo Sciliar.

La preghiamo di inviare le domande entro il termine prescritto, in modo che possano essere prese in considerazione.

Inoltre, vorremmo far notare a tutte le organizzazioni e associazioni che l'amministrazione comunale deve ridurre i costi

in generale. Ciò è dovuto, da un lato, agli alti costi dell'energia e, dall'altro, alle ridotte entrate delle aziende energetiche del Comune a causa della carenza d'acqua e del calo dei prezzi.

Per questo motivo, chiediamo a tutti di richiedere un contributo regolare solo se ne hanno veramente bisogno. Non vogliamo limitare nessuna associazione nelle sue attività, ma dobbiamo esaminare più da vicino la situazione finanziaria delle associazioni per distribuire meglio i fondi disponibili.





Fahrradständer und Fahrradboxen

An der Bushaltestelle, am Kirchplatz (nahe Sprengelsitz) sowie am Spielplatz bei der Grundschule in Völs stehen nun zahlreiche neue Fahrradständer zur Verfügung, die auch für E-Bikes geeignet sind. Weiters wurden auf dem zweiten Parkdeck der Feuerwehrhalle in Völs vier Radboxen installiert, die allen kostenlos zur Verfügung stehen. Zum Anmieten einer Box muss eine Ein-Euro oder Zwei-Euro Münze eingeworfen werden. Der Nutzer kann die Box dann abschließen und den Schlüssel abziehen. Beim Aufschließen der Box erhält der Nutzer seine Münze zurück. Wir empfehlen, auch in den Boxen die Fahrräder mit einem persönlichen Fahrradschloss abzusperren. Die Gemeindeverwaltung will damit die nachhaltige Fahrradmobilität fördern.

Dorfsäuberung

In Völs, Ums und Prösels hat am Samstag, 01. April 2023 wieder die alljährliche Dorfsäuberung stattgefunden. Ein großer Dank gilt allen freiwilligen Helfern, die sich auch dieses Jahr beteiligt haben.

Wir bedanken uns auch beim Tourismusverein Völs, da er unseren Aufruf zur Aktion unterstützt hat und anschließend die Kosten für die kleine Stärkung aller Teilnehmer getragen hat. Gleichzeitig möchten wir dazu anhalten, vor allem auf den öffentlichen Plätzen mitzuhelfen, dass der Müll auch den Weg in den Abfallimer findet. Wir können alle gemeinsam unseren Beitrag für eine saubere Umwelt leisten!

Neue Räumlichkeiten am Kirchplatz

Es ist nun soweit: Die Sanierungsarbeiten im ehemaligen Sensorium auf dem Kirchplatz haben begonnen. In den nächsten Monaten sollen die Räumlichkeiten so hergestellt werden, dass das Elki die Sommermonate für den Umzug nutzen kann, um im September mit Beginn des neuen Tätigkeitsjahres in den neuen Räumlichkeiten gut starten zu können.

KITA

Die Ausschreibung der Arbeiten, die die Kindertagesstätte in Völs betreffen, ist nun abgeschlossen. Der Zuschlag wurde an die Firma Tetris Project aus Meran erteilt. Während der Bauarbeiten in den

Sommermonaten wird die Kindertagesstätte vorübergehend in Räumlichkeiten des Kindergartens Platz finden. Dass die Erweiterung der KITA notwendig ist, zeigt ein Blick auf die Warteliste derselben. Bisher konnten zehn Kinder betreut werden. Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind, sind die Räumlichkeiten für die Betreuung weiterer zehn Kinder zugelassen. Geplant wäre, ab Jänner 2023 insgesamt 20 Betreuungsplätze in der KITA für unsere jungen Familien anbieten zu können. Zusätzlich haben wir in Völs die Tagesmutter Angelika Haselrieder, die auch bis zu fünf Kleinkinder betreut.

Schließsystem

Im Vereinshaus Völser Aicha ist vor kurzem das neue elektronische Schließsystem aktiviert worden. Ein solches hat sich mittlerweile im Kulturhaus Völs schon bewährt. Ziel des Schließsystems ist es, den Vereinen den kontrollierten Zutritt zu den gemeindeeigenen Räumlichkeiten zu ermöglichen. Gleichzeitig soll es eine Erleichterung für den derzeitigen Verwalter Josef Federer sein, der nun nicht mehr die Ausgabe der Schlüssel tätigen muss. Dieses Schließsystem dient dazu, auch in Zukunft die Verwaltung dieser peripheren Struktur zu erleichtern.

Die Heuernte steht bald bevor und somit auch das Leid der Rehkitze



Rehkitze im Gras

■ Die Heuernte steht bald bevor und somit auch das Leid der Rehkitze

Mai und Juni sind die Monate, in denen das Rehwild seinen Nachwuchs bekommt und diesen zu seinem Schutz im hohen Gras ablegt. Aber in derselben Zeit wird auch das Heu gemäht und so geraten die Kitze in die Messer der Mähmaschinen - ein Tod, den kein Geschöpf verdient!

Der Tierkadaver im Heu kann die Vermehrung von „Clostridium botulinum“ verursachen, was durch den Verzehr des Futtermittels zu Vergiftungen durch Botulinumtoxin (Botulismus) beim Vieh führen kann. Durch die Kitzrettung kann das vermieden werden.

Bald wird in den Wiesen das erste Gras gemäht und deshalb möchte die Jägerschaft von Völs am Schlern die Landwirte dazu auffordern, sich zu melden, wenn diese vorhaben, zu mähen.

Wichtig ist dabei, sich wenn möglich ein oder zwei Tage vorher zu melden.

Die Jäger werden dann am Vorabend der Heuernte Scheuchen in die Wiese stellen, um die Rehgeißen zu veranlassen, ihren Nachwuchs aus der Wiese zu entfernen. Alle Landwirte können sich früh genug bei den nachstehenden Jägern melden. Es muss noch Zeit genug sein, um den Einsatz in der Wiese am Vorabend zu organisieren:

Jagdaufseher
Moritz Piffrader
Tel. 346 21 93 194

Revierleiter
Stephan Covi
Tel. 335 78 88 378 (Prösels)
Thomas Haselrieder
Tel. 338 53 00 649 (Völs am Schlern)
Diether Platzgummer
Tel. 391 55 99 788 (Völser Aicha)

Der Jagdverein Völs am Schlern bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen Landwirten eine gute und erfolgreiche Heumahd.

Gemeinderatssitzung vom 08.02.2023

In seiner Sitzung befasst sich der Gemeinderat mit folgenden Punkten:

Ersetzung des Ratsmitgliedes Melanie Rinner und Überprüfung der Gründe der Nichtaufstellung, Wählbarkeit, Nichtwählbarkeit und Unvereinbarkeit der/des nachfolgenden Kandidatin/en
Mit Schreiben vom Jänner 2023, vorgelegt in der Gemeinde am 31.01.2023, Eingangsprotokoll der Gemeinde vom 31.01.2023, Prot. Nr. 1343, hat Frau Melanie Rinner ihr Amt als Gemeinderätin und als Gemeinderreferentin niedergelegt. Der Gemeinderat beschließt, die Wahl zum Gemeinderatsmitglied von Frau Sabine Kuppelwieser der Liste SVP anstelle des zurückgetretenen Gemeinderatsmitgliedes Frau Melanie Rinner zu bestätigen.

Ersetzung von Frau Melanie Rinner im Gemeindeausschuss
Der Gemeinderat beschließt, die Gemeinderätin Nora König als Ersatz für Frau Melanie Rinner im Gemeindeausschuss zu ernennen.

Erweiterung des Seniorenbeirates
Der Gemeinderat beschließt: Die Gemeinderreferentin Nora König als Vertreterin der Gemeinde (als Mitglied und als Vorsitzende) im Seniorenbeirat anstelle von Frau Melanie Rinner zu ernennen.
Folgende Person zusätzlich zu den weiteren Mitgliedern gemäß Beschluss des Gemeinderates Nr. 56 vom 30.11.2020 für den Seniorenbeirat zu ernennen: Frau Helga Vieider.
Deshalb folgende Personen als Vertreter des Seniorenbeirates der Gemeinde Völs am Schlern in der Gemeinde Völs am Schlern gewählt zu erklären:

Nora König (Vorsitzende)
Maria Kritzinger
Stephan Vieider
Martha Wild (Messner)
Martha Untermarzoner
Berta Häufner
Margareth Rabensteiner (Finger)
Marianna Mair (Schantl)

Sebastian Seeber
Marta Mulser (Seppel)
Anton Mahlknecht (Stoffl, Ums)
Helga Vieider

Änderung der Zusammensetzung des Jugendbeirates

Der Gemeinderat beschließt: Die Gemeinderreferentin Nora König als Vertreterin der Gemeinde im Jugendbeirat (als Mitglied und als Vorsitzende) anstelle von Frau Melanie Rinner zu ernennen.

Folgende Personen aus dem Jugendbeirat zu entfernen: Jenny Prieth, Lars Weissenegger, Martin Malfertheiner, Benjamin Gostner, Kathrin Federer, Lukas Voppichler, Maximilian Berger, Lea Mitterstieler.

Folgende Personen zusätzlich zu jenen gemäß Gemeinderatsbeschluss Nr. 55 vom 30.11.2020 für den Jugendbeirat zu ernennen: Nora Ploner, Hannah Rabensteiner und Sabine Kuppelwieser.
Deshalb folgende Personen als Vertreter des Jugendbeirates der Gemeinde Völs am Schlern als gewählt zu erklären:

Nora König (Vorsitzende)
Martina Mair
Sabine Kuppelwieser
Samuel Vieider
Nadine Planer
Melanie Voppichler
Timo Kompatscher
Nora Ploner
Hannah Rabensteiner

Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Völs am Schlern sowie des Durchführungsplanes und der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan betreffend die B.p. 1337 und die G.p. 4021/11 in K.G. Völs: Vertagt
Der Gemeinderat vertagt die Behandlung dieser Beschlussvorlage.

Stellungnahme zum Beschluss der Landesregierung vom 08.11.2022 Nr. 822 betreffend die Ergänzung des „Landschaftsleitbildes Südtirol“

Der Gemeinderat genehmigt die Stellungnahme zum Entwurf betreffend Anhang 5 zum „Landschaftsleitbild Südtirol“ mit Übergangsbestimmungen betreffend die Regelungen verschiedener Bautätigkeiten in Natur- und Agrargebieten.

Ermächtigung zum Grundtausch mit Herrn Trocker Paul Hermann - Hofschmied und Demanialisierung von Flächen

Der Gemeinderat beschließt folgenden Grundtausch: Die Gemeinde Völs am Schlern tritt ab zum Preis von insgesamt Euro 25.376,00 an Trocker Paul Hermann, wohnhaft in Völs am Schlern, Umser Straße 37:
a) die G.p. 2345/12 K.G. Völs mit einer Fläche von 8098 m² und
b) die G.p. 2345/13 K.G. Völs mit einer Fläche von 4590 m².
Trocker Paul Hermann tritt ab zum Preis von insgesamt Euro 25.376,00 an die Gemeinde Völs am Schlern:
c) die G.p. 4723 K.G. Völs mit einer Fläche von 1605 m².

Die Grundparzelle 4723, welche an die Gemeinde Völs am Schlern abgetreten und der E.Zl. 270/II K.G. Völs zugeschrieben wird, wird demanialisiert und in das öffentliche Gut der Gemeinde Völs am Schlern übertragen.

Verkauf von Restflächen in der Erweiterungszone Ochsenbühl 4

Der Gemeinderat beschließt: Die 281 Quadratmeter der Grundparzelle 390/7 in E.Zl. 1175/II K.G. Völs werden entdemanialisiert und in das Vermögensgut der Gemeinde Völs am Schlern übertragen.

Die 281 Quadratmeter der Grundparzelle 390/7 in K.G. Völs in der Erweiterungszone Ochsenbühl 4 zu verkaufen.

Grundsatzbeschluss über die Finanzierung der Restkosten betreffend Projekte des ländlichen Wegenetzes

Der Gemeinderat beschließt: Die Gemeinde Völs am Schlern erklärt sich grundsätzlich dazu bereit, die Restfinanzierung der Projekte der Weginteressenschaft Völs am Schlern zu übernehmen, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

Die Weginteressenschaft Völs am Schlern übermitteln der Gemeinde Völs am Schlern jedes Jahr innerhalb 30. Oktober die für das nächste Jahr geplanten Projekte, die voraussichtliche Höhe des Landesbeitrages und die ungefähr benötigte Restfinanzierung pro Projekt.

Die Beteiligung der Gemeinde an einem Projekt der Weginteressenschaft beträgt in der Regel maximal 20%

Die Privaten sollten nach Möglichkeit eine Eigenbeteiligung leisten und zwar 5% der Gesamtkosten bis zu einem Maximalbetrag von 5.000,00 Euro.

Bei Härtefällen kann davon abgesehen werden.

Eine Straße, die von der Gemeinde mitfinanziert wird, erhält öffentlichen Charakter. Dieser Grundsatzbeschluss muss überarbeitet werden, sobald sich der obgenannte Finanzierungsbeitrag von 80% von Seiten des Landes Südtirol ändert.

Seduta del consiglio comunale dell'08.02.2023

Nella sua seduta il consiglio comunale tratta le seguenti delibere:

Sostituzione del consigliere comunale Melanie Rinner ed esame delle condizioni di non candidabilità, eleggibilità, ineleggibilità ed incompatibilità della carica della/del candidata/o susseguente
Con lettera dd. Jänner 2023, presentata in Comune il 31.01.2023, protocollo in entrata del Comune del 31.01.2023, n. prot. 1343, la signora Melanie Rinner ha rassegnato le dimissioni dalla carica di consigliere comunale e di assessore comunale. Il consiglio comunale delibera di convalidare l'elezione a consigliere comunale della signora Sabine Kuppelwieser della lista SVP in sostituzione della dimissionaria Melanie Rinner.

Sostituzione della signora Melanie Rinner nella giunta comunale
Il consiglio comunale delibera di nominare il consigliere comunale Nora König come sostituto per la signora Melanie Rinner nella giunta comunale.

Ampliamento del comitato per gli anziani
Il consiglio comunale delibera: Di nominare l'assessore comunale Nora König come rappresentante del Comune (come membro e come presidente) nel comitato per gli anziani invece della signora Melanie Rinner.
Di nominare la seguente persona in aggiunta agli altri membri come da delibera del consiglio comunale n. 56 del 30.11.2020 per il comitato per gli anziani: signora Helga Vieider.
Di proclamare quindi eletti a membri del comitato per gli anziani del Comune di Fiè allo Sciliar le seguenti persone:

Nora König (presidente)
Maria Kritzinger
Stephan Vieider
Martha Wild (Messner)
Martha Untermarzoner

Berta Häufner
Margareth Rabensteiner (Finger)
Marianna Mair (Schantl)
Sebastian Seeber
Marta Mulser (Seppel)
Anton Mahlknecht (Stoffl, Ums)
Helga Vieider

Modifica della composizione del comitato per i giovani
Il consiglio comunale delibera: Di nominare l'assessore comunale Nora König come rappresentante del Comune (come membro e come presidente) nel comitato per i giovani invece della signora Melanie Rinner.

Di rimuovere le seguenti persone dal comitato per i giovani: Jenny Prieth, Lars Weissenegger, Martin Malfertheiner, Benjamin Gostner, Kathrin Federer, Lukas Voppichler, Maximilian Berger, Lea Mitterstieler.

Di nominare le seguenti persone in aggiunta a quelle giuste delibere del consiglio comunale n. 55 del 30.11.2020 per il comitato per i giovani: Nora Ploner, Hannah Rabensteiner e Sabine Kuppelwieser.
Di proclamare quindi eletti a membri del comitato per i giovani del Comune di Fiè allo Sciliar le seguenti persone:

Nora König (presidente)
Martina Mair
Sabine Kuppelwieser
Samuel Vieider
Nadine Planer
Melanie Voppichler
Timo Kompatscher
Nora Ploner
Hannah Rabensteiner

Modifica al piano urbanistico del Comune di Fiè allo Sciliar nonché al piano di attuazione ed alle norme di attuazione al piano urbanistico riguardante la p.ed. 1337 e la p.f. 4021/11 in C.C. Fiè: Rinviato
Il consiglio comunale rinvia la discussione di questa delibera.

Parere motivato sulla deliberazione della giunta provinciale dell'08.11.2022 n. 822 recante integrazione delle "linee guida natura e paesaggio in Alto Adige"
Il consiglio comunale approva il parere motivato sulla proposta relativa all'allegato 5 alle "linee guida natura e paesaggio Alto Adige" con norme transitorie riguardanti le discipline di varie attività edilizie sulle superfici naturali e agricole.

Autorizzazione di una permuta di terreno con il signor Trocker Paul Hermann - Hofschmied e demanializzazione di superfici
Il consiglio comunale approva la seguente permuta di terreni: Il Comune di Fiè allo Sciliar vende al prezzo complessivo di Euro 25.376,00 a Trocker Paul Hermann, residente a Fiè allo Sciliar, Via Umes 37:

a) la p.f. 2345/12 C.C. Fiè con una superficie di 8098 m² e
b) la p.f. 2345/13 C.C. Fiè con una superficie di 4590 m².
Trocker Paul Hermann vende al prezzo complessivo di Euro 25.376,00 al Comune di Fiè allo Sciliar:
c) la p.f. 4723 C.C. Fiè con una superficie di 1605 m².

Di demanializzare e trasferire al bene demaniale del Comune di Fiè allo Sciliar la particella fondiaria 4723, che viene alienata al Comune di Fiè allo Sciliar ed aggregate alla PT. 270/II C.C. Fiè.

Vendita di terreni rimanenti nella zona di espansione Ochsenbühl 4

Il consiglio comunale delibera: Di sdemanializzare i 281 metri quadri della parcella fondiaria 390/7 in PT. 1175/II C.C. Fiè e di trasferirle al bene patrimoniale del Comune di Fiè allo Sciliar. Di vendere i 281 metri quadri della particella fondiaria 390/7 in C.C. Fiè nella zona d'espansione Ochsenbühl 4.

Decisione di principio sul finanziamento dei costi rimanenti relativi ai progetti della rete stradale rurale

Il consiglio comunale delibera: Il Comune di Fiè allo Sciliar si dichiara disponibile in linea di principio ad assumere il finanziamento residuo dei progetti dell'interessenza strade di Fiè allo Sciliar, se vengono soddisfatte le seguenti condizioni:

Ogni anno, entro il 30 ottobre, l'interessenza strade di Fiè allo Sciliar invia al Comune di Fiè allo Sciliar i progetti previsti per l'anno successivo, l'importo atteso del contributo provinciale e il finanziamento residuo approssimativo richiesto per ogni progetto.

La partecipazione del Comune a un progetto dell'interessenza strade è solitamente al massimo del 20%.

Se possibile, i privati dovrebbero contribuire al 5% dei costi complessivi fino a un importo massimo di Euro 5.000,00.

Si può derogare a questa disposizione in caso di difficoltà.

Una strada cofinanziata dal Comune acquisisce carattere pubblico.

Questa decisione di principio dovrà essere rivista non appena cambierà il suddetto contributo finanziario dell'80% da parte della Provincia di Bolzano - Alto Adige.

Deine Gemeinde, deine Zukunft

Rede auch DU mit

Völs am Schlern, 27. Februar 2023 bzw. Völser Aicha, 6. März 2023.

Respektive zwei Daten zu denen im Rahmen der Bürgerversammlung die „Erarbeitung des Gemeinde-Entwicklungsprogramms“ am Programm steht.

Die Gemeindegäle nahezu brechend voll und damit ein hohes Maß an Bürgerbeteiligung.

Anwesend auch etliche Experten*innen, die zu verschiedenen Sachthemen und Schwerpunkten einführende Details bieten und Stellung beziehen.

Das Ergebnis der beiden Abende: eine lange Liste verschiedener Programmpunkte, die veranschaulichen, was den Völser Bürgern am meisten unter den Nägeln brennt.

Aufgabe der Gemeindeverwaltung ist es nun, gemeinsam mit den Experten zu erarbeiten, in welche Richtung sich unser Dorf bzw. unsere Gemeinde entwickeln soll.

Das Ziel: Visionen skizzieren, die den Anregungen der Bürger und Bürgerinnen entsprechen und für die auch sie sich einsetzen können.

■ Sehr viele Völser Bürger*innen waren der Einladung der Gemeinde gefolgt, um bei der Erarbeitung des Gemeinde Entwicklungsprogramms mitzuwirken. Sowohl in Völs als auch in Völser Aicha war die Beteiligung sehr hoch und Bürgermeister Othmar Stampfer verlieh seiner Freude darüber in seiner Begrüßungsrede Ausdruck.

„Das Gemeinde Entwicklungsprogramm (GEP) sieht als zentrales Element die Beteiligung der Bürger vor“, so Stampfer. „Sie sind es, die mitreden, wie und wohin sich unsere Gemeinde in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren entwickeln soll.“

Das Gemeinde Entwicklungsprogramm ist Teil des neuen Landesraumordnungs-

gesetzes und sieht vor, dass zahlreiche Kompetenzen vom Land an die Gemeinden zurück übertragen werden. Das Konzept gilt als konkrete Grundlage für den neuen Gemeindeplan für Raum und Landschaft und ist als langfristiges Planungsinstrument auf Gemeindeebene konzipiert. Wichtige Elemente des Programms sind Siedlungsgrenzen, die ein bedeutendes Bekenntnis zur Landschaft ausmachen und gleichzeitig eine Kompetenzgrenze zwischen Land und Gemeinde darstellen.

Für die Bürger*innen birgt das Gemeinde-Entwicklungsprogramm die wertvolle Chance mitzuarbeiten, konkret mitzudenken, mitzugestalten.

Othmar Stampfer: „Es geht um einen kreativen Gedankenaustausch, bei dem Visionen für die Zukunft erarbeitet wer-

den. Es geht um bereits bestehende Stärken, aber auch um mögliche Schwächen. Es geht darum hinzuschauen, was bereits Gutes vorhanden ist oder aber, wo wir uns noch verbessern müssen. Es geht um Wünsche, Ziele und Wegsteine auf einer Reise in die Zukunft. Und es geht um die Ausarbeitung eines Leitbildes, das nicht nur kurzfristig gedacht, sondern auf die nächsten zehn bis zwanzig Jahre ausgelegt ist.“

Wichtiges Element des Gemeinde-Entwicklungsprogramms ist damit die Erhebung von Grundlagen. Gemeinsam mit den von der Gemeinde beauftragten Experten eruieren die Bürger*innen den Ist-Zustand in ihrem Dorf bzw. in ihrer Fraktion. Sie beschäftigen sich mit dem künftigen Bedarf an Flächen bzw. erheben den unter Umständen gegebenen Leerstand.

Auch die soziodemografische Entwicklung der Bevölkerung soll und muss in die Pläne der Zukunft einfließen.

Dabei kann auf bereits ausgearbeitete Konzepte wie Landschaftsplan, Ensembleschutzplan, Gefahrenzonenplan, Akustikplan, Mobilitätsplan, Tourismusentwicklungs-konzept, Erholungs- und Grünraumplan und das Verzeichnis der Bonität der landwirtschaftlichen Grundstücke zurückgegriffen werden. Weiters fließen auch Sichtung und Bewertung bereits vorhandener Projekte und Studien in die Ausarbeitung ein.

Ein Team an Experten unterstützt, berät und begleitet die Bürger*innen und bietet Hilfestellung zu bestimmten Themen und Fachgebieten an.

Es sind dies:

- Arch. Paul Senoner
Arch. Lukas Tammerle
Gesamtkoordination,
Siedlungsgebiet und
Siedlungsgrenzen
- Ing. Winfried Theil
Mobilität und
Infrastrukturen
- Freilich
Landschaftsarchitekten
Natur-, Erholungs-
und Grünraum
- Alois Kronbichler
Kohl & Partner, Tourismus
- David Knollseisen
Landwirtschaft
- Sonia Stuefer
André Mallossek
Plattform Land –
Leerstandsmanagement

Wie läuft die Bürgerbeteiligung konkret ab?

Unter dem etwas enigmatischen Begriff „World Café“ nehmen die Bürger*innen an verschiedenen Thementischen Platz und beziehen Stellung zu aufgeworfenen Bereichen bzw. formulieren Ziele und Wünsche.

Um etwas mehr Licht und Klarheit in die Angelegenheit zu bringen, übernimmt es die von der Gemeinde beauftragte Moderatorin – in Person von Maria Sparber – den genauen Ablauf des Abends zu erklären und in medias res zu führen.

„Eure Gemeinde jetzt und die Perspektiven für die Zukunft!“, so die Moderatorin. „Um was geht es? Es geht darum, Lebensqualität in Völs für die Zukunft zu sichern und noch weiter auszubauen. Vieles funktioniert bereits gut und soll erhalten bleiben. Anderes soll verbessert bzw. weiterentwickelt werden. Darüber könnt ihr euch nun an den verschiedenen Tischen austauschen.“ Die Gemeindeverwaltung hat eine Reihe an Themen ausgearbeitet, über die die Anwesenden diskutieren.

Übergeordnet die Fragen:

- Was gibt es schon? Was sehen wir als Stärke, die es zu erhalten gilt? Worauf möchten wir aufbauen?
- Wo sehen wir noch Entwicklungsbedarf?

Die zu behandelnden Themen:

- Wirtschaft (Landwirtschaft, Tourismus, Handwerk, Dienstleistung, Energie)
- Wohnen und öffentliche Einrichtungen (Bildungs- und Kultureinrichtungen, Betreuungseinrichtungen, Sportanlagen, Zivilschutz)
- Mobilität (u.a. Pendlerthematik)
- Natur und Landschaft (Naherholungsräume, Spielplätze, Wanderwege, Freizeitgestaltung, Naturparke)
- ... und was sonst noch wichtig wäre ...

Es wird sehr animiert, manchmal auch kontrovers diskutiert und die Anwesenden sind sichtlich mit Eifer und großem Interesse dabei.

Aufgabe der Moderation ist es, die Gespräche in ihrer Dauer und Intensität zu lenken. Jedem Thema wird eine Zeitspanne von 20 Minuten eingeräumt.

Nach dem Gong sollen sich die Anwesenden erheben und an einen anderen Tisch mit anderem Thema setzen. Dies, um eine möglichst breite und vielfältige Meinungsbildung zu erreichen. Jede*r der Anwesenden hat die Möglichkeit zu drei verschiedenen Themenschwerpunkten Stellung zu beziehen.

Zu Ende der dritten Runde begeben sich alle wieder an ihren Ausgangstisch zurück und filtern die drei, ihrer Ansicht nach, wichtigsten Punkte heraus und schreiben sie dezidiert auf.

Nach einer weiteren angeregten Diskussion hat jeder Tisch „seine“ drei Schwerpunktthemen ausfindig gemacht und aufgelistet.

Reihum werden die jeweils erarbeiteten und zusammengefassten, wichtigsten Punkte vorgelesen und mittels eines Plakates sichtbar gemacht.

Als letzte Aufgabe hat jede*r noch die Möglichkeit, eine Reihung nach Wichtigkeit vorzunehmen. Mit roten Klebepunkten können die Themen, die einem am meisten unter den Nägeln brennen, unterstrichen und hervorgehoben werden. Die Schwerpunkte mit den meisten Punkten in Rot sind ein klarer Auftrag an die Gemeinde, den formulierten Wünschen und Bedürfnissen der Bürger*innen Rechnung zu tragen.

Mit den beiden Abenden im Februar und März wurde ein angeregter und zukunftsweisender Dialog angestoßen, der eine möglichst breite Bürgerbeteiligung zum Ziel hat.

Zwei weitere Termine (einer in Völs, einer in Völser Aicha) werden im Früh- →

sommer folgen. Wieder sind alle Völser Bürger*innen aufgerufen, ihren Beitrag zu leisten: für eine noch lebenswertere Zukunft in unserem schönen Dorf Völs am Schlern.

Wie geht es jetzt weiter?

- Die Ergebnisse der beiden ersten Bürgerabende werden dokumentiert und den Experten als Input für ihre Arbeit weitergeleitet.
- Die Experten machen auf dieser Basis eine Ist-Erhebung und arbeiten Vorschläge aus.
- Vorstellung und Diskussion der Vorschläge im Rahmen einer weiteren Bürgerversammlung noch vor dem Sommer (genaue Termine stehen noch nicht fest, werden aber rechtzeitig bekanntgegeben).
- Rückmeldungen, Anliegen, Ideen können per Mail an die eigens eingerichtete Adresse info@gemeinde.voels.bz.it geschickt werden.
- Die Gemeinde ersucht alle, auch andere Mitbürger zu ermutigen, sich aktiv am Prozess zu beteiligen. **WICHTIG:** Eingeladen sind wiederum ALLE. Besonders auch die Jugend(!), die sich damit über die Zukunft ihres Dorfes Gedanken machen und Stellung beziehen kann und soll.
- Parallel dazu erheben die Experten den Ist-Stand (Bedarf- und Flächenprogramm), den Leerstand und die soziodemographische Entwicklung der Bevölkerung.
- Anschließend erfolgt die Überprüfung und Machbarkeit der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung seitens Gemeindeverwaltung und Experten.
- Die Experten erstellen konkrete Vorschläge für die jeweiligen Fachbereiche.
- Es gibt eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit und Abstimmungstreffen.
- Die verschiedenen Vorschläge

werden zu einem Rohkonzept zusammengeführt.
 · Vorstellung und Diskussion des Programms zwischen Bürgern und Experten, Kompromissfindung, Korrekturen und Verbesserungen
 · Genehmigungsphase: Abstimmung mit Nachbargemeinden, Landesverwaltung und Fachämtern.
 Genehmigung durch Gemeinderat und Landesverwaltung

Das Gemeinde Entwicklungskonzept in Stichworten

- 1) **Bürgerbeteiligung** (bis Frühsommer 2023)
- 2) **Grundlagenerhebung durch beauftragte Experten** (bis Sommer 2023)
- 3) **Ausarbeitung des Konzepts** (bis Spätherbst 2023)
- 4) **Diskussion und Korrekturen** (bis Ende 2023)
- 5) **Genehmigungsphase** (bis Sommer 2024)

**Ergebnisse erster Abend
Bürgerbeteiligung Völs am Schlern:
Es konnten jeweils drei
Prioritäten ermittelt werden**

Priorisierung zum Thema Wirtschaft

Tisch 1:

- Ausbau erneuerbarer Energie (Photovoltaik, Wind, Wasser)
- Förderung und Unterstützung der Jugend (Wohnraum, Firmengründung)
- Vielfältigkeit zurück ins Dorf bringen (Geschäfte, Restaurants, Freizeit)

Tisch 2:

- Belebung Dorfplatz
- Erhaltung Ausgewogenheit der verschiedenen Sektoren
- Lokale Kreisläufe (Energiegemeinschaft)

Tisch 3:

- Dorfbelebung (Dorf muss lebenswert bleiben)
- Erneuerbare Energie
- Einrichtungen für Jugend und Einheimische

Tisch 4:

- Belebung Dorfzentrum
- Vielfalt der Betriebe erhalten und ausbauen
- Kreislaufwirtschaft fördern und ausbauen

Priorisierung zum Thema Natur und Landschaft

Tisch 1:

- Peter Bühl, Konstantiner Weiher, Schnaggen erhalten, nicht touristisch bewerben
- Völser Weiher entlasten
- Hundekot ...

Tisch 2:

- Grünflächen im Ort erhalten
- Völser Weiher als Naturerholung erhalten und Anbindung verbessern
- Radwege ausbauen

Tisch 3:

- Strukturen für die Jugend (Skaterplatz, Downhill-Piste, Klettersteig auf den Schlern)
- Christanell Anger soll bleiben; beim Seniorenheim soll eine Parkanlage entstehen.
- Wanderwege: Erweiterungen bzw. neue Wege

Tisch 4:

- Peterbühl soll so bleiben
- Völser Weiher: Zufahrt kontingieren, kein Eintritt am See
- Kompetente Baumpflege im Dorf

Priorisierung zum Thema Mobilität

Tisch 1:

- Car Sharing, neue Arbeitsformen (Co-Working Space)
- Anpassung Kapazität Dienste öffentlicher Verkehr
- Durchgangsverkehr Dorf (Dorfstraße und Hauptstraße)



Angeregte Diskussionen an den verschiedenen Thementischen

Tisch 2:

- Innerörtliche Radwege ausbauen und beschildern
- Potenzierung Pendlerbusse für Einheimische
- Förderung von Fahrgemeinschaften (Reduzierung Autoverkehr)

Tisch 3:

- Besseres Pendlerkonzept (mehr Busse zu wetterbedingten Stoßzeiten)
- Ausbau Völser/Pröslers Straße und Anbindung Ums, Anbindung Miol an Völser Straße
- Gesicherte Radparkplätze

Tisch 4:

- Pendlerseilbahn
- Weniger Verkehrsbelastung zu Stoßzeiten im Dorfzentrum
- Ausbau des Rad- und Fußwegenetzes

Priorisierung zum Thema Wohnen und öffentliche Einrichtungen

Tisch 1:

- Erschwinglichen Wohnraum schaffen
- Anpassung und Modernisierung Seniorenheim und Schaffung von mehr Parkplätzen
- GIS-Anpassung für Leerstand

Tisch 2:

- Leistbares Wohnen (Mietmarkt stärken, vielfältige Wohnangebote)
- Sportzone Völs (attraktiver gestalten, Treffpunkt für Jugend, Aufwertung)
- Kleinkinder und Senioren (zu wenig Platz), Alterseinsamkeit entgegenwirken

Tisch 3:

- Wohnbau leistbar machen, Dorfbild achtsam bewahren
- Jugend: 3. Ort (ohne Konsumation)
- Senioren: Betreutes und Generationenübergreifendes Wohnen

Tisch 4:

- Leistbares Wohnen für Jung und Alt
- Belebung des Ortskerns
- Jugendbetreuung: Räumlichkeiten und Angebot erweitern

Priorisierung zum Thema „Was sonst noch wichtig ist“

Tisch 1:

- Lokale Energie ausbauen
- Problematik Hundekot
- Belebung Dorfplatz

Tisch 2:

- Belebung des Ortskerns
- Erhaltung der Nahversorgung
- Erhaltung der Grünflächen im Dorf

Tisch 3:

- Ausbau der Bereiche Seniorenheim, Pflege, Betreuung
- Hilfestellung bei Bürokratie und Digitalisierung
- Stützpunkt bei Krisen und Lebensfragen

**Ergebnisse erster Abend
Bürgerbeteiligung Völser Aicha:
Es konnten jeweils drei
Prioritäten ermittelt werden**

Priorisierung zum Thema Wirtschaft

Tisch 1:

- Innovatives gastronomisches Konzept im Dorfzentrum (auch sozialer Treffpunkt)
- Funktionierende flächendeckende Landwirtschaft erhalten und fördern
- Energiegemeinschaften schaffen und fördern



Sowohl in Völs wie auch Völser Aicha waren viele Bürger*innen dem Aufruf gefolgt, die Zukunft ihres Heimatortes mitzugestalten

- Tisch 2:**
- Dorfgasthaus (Bar, Geschäft, Bancomat, Beherbergung)
 - Energie Infrastruktur
 - Wasserversorgung (Speicherbecken)

im Dorf mit ausreichend Schatten und Sitzmöglichkeiten

Priorisierung zum Thema Natur und Landschaft

- Tisch 1:**
- Im Dorf fehlt ein Gasthaus und Laden
 - Problem Prozessionsspinner und Borkenkäfer
 - Geeigneter Spiel-/Sportplatz

- Tisch 2:**
- Spielplatz im Dorf aufwerten
 - Wild Campen regeln
 - Freiräume für Jugend

Priorisierung zum Thema Mobilität

- Tisch 1:**
- Verkehrssicherheit verbessern
 - Belebtes Dorfzentrum
 - Optimierung Mobilitätsnetz

- Tisch 2:**
- Busangebot potenzieren mit neuem Bahnhof Blumau
 - Radweg Völs – Tiers über die Dörfer mit sicherem Radparkplatz (E-Bikes)
 - Verbesserung und Instandhaltung des Höfeweges (Beschilderung)

Priorisierung zum Thema Wohnen und öffentliche Einrichtungen

- Tisch 1:**
- Gasthaus und Ladele (sozialer Treffpunkt)
 - Vergrößerung der Vereinsräume bei der FF + Vereine
 - Spiel- und Sportplatz als Teil der Dorfbelebung

- Tisch 2:**
- Mehrzweckplatz und größerer Gemeinschaftssaal (Bar/Gasthaus mit Nahversorgung)
 - Senioren (Anwendung des Gesetzes zum aktiven Altern), Synergien Jung/Alt
 - Ausbau und Förderung von Mehrgenerationen-Wohnen

Priorisierung zum Thema „Was sonst noch wichtig ist“

- Tisch 1:**
- Es gibt kein Dorfgasthaus!!
 - Alle Hausärzte sollten 1x pro Woche nach Völser Aicha kommen
 - Betreuung der Jugendlichen
- Tisch 2:**
- Belebung des Dorfzentrums
 - Tourismuszone im Dorfzentrum
 - Bancomat, E-Tankstelle für Autos und Fahrräder

Völser Zeitung · Impressum

Zweimonatliches Informationsblatt zum Völser Gemeindegesehen
 Rivista informatica bimestrale del comune
Herausgeber und Eigentümer
 Gemeinde Völs am Schlern, Dorfstraße 14
Editore e proprietario
 Comune Fiè allo Sciliar, Via Paese 14
 Tel. 0471 725 010 · Fax 0471 725 031
 www.gemeinde.voels.bz.it
 www.comune.fie.bz.it

Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 25. Jänner 1989 mit Dekret Nr. 3/89 R.St.
 Iscritto al Tribunale di Bolzano il 25 gennaio 1989 con decreto n. 3/89 R.St.
Schriftleitung/Redazione:
 Verena Franzelin Kompatscher (neni)
 voelserzeitung@gmail.com
Redaktion/Redazione:
 Claudia Gasslitter (clagas), Karl Hofer (kaho), Martin Kompatscher (smart), Johanna Kompatscher (jojo)

Korrektorin/Correzioni:
 Claudia Gasslitter
Presserechtlich Verantwortliche/Responsabile ufficio stampa: Ingeburg Gurndin (ig)
Nächster Redaktionsschluss: 15.05.2023
Prossima chiusura della redazione: 15/05/2023
Layout/Impaginazione:
 Komma Graphik, Völs am Schlern/Fiè allo Sciliar
Druck/Stampa: Athesia Druck, Bozen



praktische Unterstützung nach der Geburt
 sostegno concreto dopo la nascita
 N sustèni cuncret do avèi parturi

Das Baby ist da, die Freude ist groß – und vieles kommt durcheinander!

Da die erste Zeit nach der Geburt für die ganze Familie auch anstrengend und herausfordernd ist, gibt es **FAMILY SUPPORT**.

Freiwillige unterstützen kostenlos und diskret für einige Stunden wöchentlich Familien mit Neugeborenen im ersten Lebensjahr. Die Unterstützung ist alltagspraktisch, z.B. mit dem Geschwisterkind spielen, den Einkauf erledigen, zu Terminen begleiten und vieles mehr.

Wir freuen uns sehr, dass auch wir als ELKI Völs am Schlern nun im Sprengelgebiet Eggental – Schlern mit Family Support eine weitere wertvolle Hilfestellung für Familien anbieten und viele Familien und Freiwillige betreuen und begleiten dürfen!

Unsere Fach- und Ansprechperson

Mein Name ist Nadia Schieder, ich komme aus dem Schlerngebiet und schon früh war mir bewusst, dass ich gerne im Austausch mit Menschen arbeiten möchte.

So kam es zu meinem Studium der Sozialpädagogik und verschiedenen Praktika und Anstellungen im sozial-pädagogischen Bereich. Die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen hat meinen persönlichen Werdegang geprägt und dadurch konnte ich bleibende Eindrücke und Erfahrungen unter anderem im Südtiroler Kinderdorf, in der Jugendarbeit und in der Bezirksgemeinschaft sammeln.

Der persönliche Austausch und das gemeinsame Erörtern von Möglichkeiten und Ressourcen, um momentane Herausforderungen zu stemmen, war mir stets ein Anliegen und sehr wichtig. Nun freue ich mich auf diesen neuen Aufgabenbereich und auf das Kennenlernen und den Austausch mit neugierigen Familien und engagierten Freiwilligen.

Wenn Familien wachsen, wachsen neben vielen Glücksmomenten oft auch Sorgen und die zu bewältigenden Aufgaben - das Angebot Family Support ist hierfür eine gute Möglichkeit, um Familien unkompliziert, individuell und punktuell zu entlasten und zu unterstützen.

Ich freue mich auf Eure Kontaktaufnahme!



Für Informationen und Anfragen erreicht ihr uns unter

T 331 7422008
 M eggental-schlern@family-support.it
 W www.family-support.it



Trotz aller Schwierigkeiten und Herausforderungen sind sich die Vertreterinnen und Vertreter der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern bewusst: Zukunft geht nur gemeinsam

Zukunft geht nur gemeinsam

Bei einem Informationstreffen im Vereinshaus von Kardaun haben sich die Bürgermeisterin und Bürgermeister der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern über die anstehenden Herausforderungen informiert, neue Wege angedacht und Lösungen diskutiert. Unter dem Motto „Zukunft geht nur gemeinsam“ forderte Bezirkspräsident Albin Kofler dabei zum Zusammenschauen zwischen den Gemeinden, dem Bezirk und dem Land auf.

■ Treffen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern, so ist die Tagesordnung stets sehr umfangreich. Bei dem Informationstreffen in Kardaun ging es vordergründig um die Bildung von Energiegemeinschaften und die Herausforderungen in der Raumordnung.

„Was einer alleine nicht schafft, schaffen wir miteinander“: Unter diesem Titel informierten Fachleute über die aktuellen Möglichkeiten zur Schaffung von Energiegemeinschaften.

Weiters diskutierten die Bürgermeister über die anfallenden Schwierigkeiten mit dem neuen Raumordnungsgesetz. Bestimmungen werden oft sehr strikt und wörtlich ausgelegt, sodass immer wieder Präzisierungen notwendig sind. Bei einer Aussprache mit Landeshauptmann Arno Kompatscher und Landesrätin Maria

Hochgruber Kuenzer sollen notwendige Abänderungen am derzeitigen Gesetz abgesteckt werden, unter anderem zu den Themen Wohnen für Ansässige, Wohnungen mit Preisbindung, Raumordnungsvereinbarungen, Gemeindeentwicklungspläne und Landschaftsleitbild.

In Bezug auf das neue Tourismuskonzept ist laut den Gemeindevertretern der Termin vom 31. März für die Bettennachmeldung zu knapp gesetzt. „Wir zweifeln, dass betroffene Betriebe bis zu diesem Zeitpunkt die Meldung zur Ordnungsmäßigkeit für die Nachmeldung der Betten zu machen“, so Bezirkspräsident Kofler. Für die Zuweisung von Neubetten wird der Gemeindeverband eine Musterverordnung ausarbeiten.

Die Abfallbewirtschaftung wird entgegen aller Bemühungen nach einer mehrjährigen Übergangszeit an eine einheitliche Verwaltungsbehörde auf Landesebene übertragen werden müssen. Von die-

ser Reform sind auch die Recyclinghöfe in den Gemeinden betroffen. In Bezug auf das Personal hingegen ist ein neues Lohnmodell für öffentliche Bedienstete in Ausarbeitung, das höhere Einstiegsgehälter und eine langsame Höherstufung vorsieht. Auf Bereichsebene sind im Sommer 2022 der Bereichsvertrag für die Sozialdienste und die Seniorenwohnheime abgeschlossen worden. Derzeit laufen weitere Verhandlungen, inklusive jener für das Gemeindepersonal. Für Sorgenfalten in der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern sorgt derzeit die notwendige Anpassung des Südtiroler Brandschutzgesetzes an die staatlichen Bestimmungen, da dies voraussichtlich sehr kostspielig werden wird. Betroffen davon sind Seniorenwohnheime, aber auch andere Immobilien wie etwa Vereinshäuser. Die neuen Bestimmungen sollen 2024 angewandt werden und aller Voraussicht werden keine abweichenden Regeln von den staatlichen Vorgaben möglich sein.

VERWALTUNG MIT QUALITÄT



Innerebner Management
Modern, flexibel, genau und zuverlässig - ein Kondominium will gut verwaltet sein.

Innerebner Management garantiert Verwaltung mit Qualität, pünktliche und effiziente Verwaltung, professionelles Arbeiten, individuelle und kompetente Beratung.

Die ausgebildete Buchhalterin Tanja Steinegger betreut durch ihre jahrelange Berufserfahrung mit Kompetenz und Fingerspitzengefühl große und kleine Kondominien und Immobilien im Einzugsgebiet Überetsch, Unterland und Großraum Bozen.



Der Aufgabenbereich erstreckt sich über die Regelung aller Verwaltungstätigkeiten im Interesse der Eigentümer, der Einberufung, Beratung und Abhaltung der ordentlichen und außerordentlichen Versammlungen samt Protokollerfassung bis zur Umsetzung der Versammlungsbeschlüsse.

Zu den ordentlichen Dienstleistungen zählen u. a. die Buchhaltung und Überprüfung von Bankbewegungen, Spesenaufteilungen usw.

Organisatorische Aufgaben wie Abwicklungen mit Lieferanten, Instandhaltungsarbeiten, Ablesung von Wasser-, Gas-, Licht- und Heizungszähler werden von Innerebner Management zuverlässig und mit Sorgfalt ausgeführt.



Tel. 334 8192001

info@innerebner-management.com

www.innerebner-management.com

Rückblick auf 40 Jahre KVW-Arbeit

Ortsgruppe Völs & Völser Aicha – Seniorenklub Völs



KVW-Weihnachtsfeier für Senioren 2018

■ Schon 1948 ist hier in Völs die KVW-Ortsgruppe gegründet worden, sicher angeregt vom damaligen & unvergessenen Seelsorger Ferdinand Kassiell (Pfarrer 1946–1978). Eine Dokumentation der Tätigkeiten von Ortsgruppe und Seniorenklub ist allerdings erst für die Zeit ab den 1980er Jahren.

1998 beim Festakt zum 50-Jahr-Jubiläum auf Ortsebene, siehe da wurden vom KVW 40 Mitglieder für 30 bis 50 Jahre Treue geehrt! Maria Kompatscher (Fundnatsch) und Aurelia Moroder erhielten Dank-Urkunden als KVW-Mitbegründerin allhier bzw. als Gründerin vom KVW-Altenklub Völs. Als nun der KVW auf Landesebene 2018 das 70-jährige Be-

stehen feierte, ehrte die Ortsgruppe im Rahmen der Jahresversammlung 20 Mitglieder für jeweils 51 bis 67 Jahre Treue zum KVW.

In der schriftlichen Aufzeichnung, die mit dem Jahr 1985 konkret einsetzen, scheint zunächst Anton Pircher als Obmann auf, dann für die Amtsperiode 1986 bis 1999 Theresia Senoner als Obfrau; sie beide waren somit die Initiatoren des Neubeginns. 1990 wurde Hermann Vötter mit der Führung des Vereins betraut. Er trug die damit verbundenen Aufgaben (Koordination / Bürokratie) sowie Rollen (Verantwortungen) bis Jahresende 2022, über insgesamt neun Amtsperioden.

In Völser Aicha bestand schon länger eine eigene KVW-Ortsgruppe. 1993 vereinigte sie sich mit KVW-Völs zur KVW-OG Völs & Völser Aicha. Zu dieser Zeit zählte der KVW hier insgesamt 260 Mitglieder; der Mitgliedsbeitrag betrug damals 20.000 Lire. Bereits seit 2004 „koster“ der Mitgliedsbeitrag unverändert 20 €. Da zählte der KVW hier über 300 Mitglieder; 2022 wurde für 120 Mitglieder abgerechnet.

Zum vorhin genannten Neubeginn machte auch der KVW-Völs die Alten-Betreuung zu einem seiner Schwerpunkte; was einst „Altenklub“ war, heißt heute Seniorenklub. Zum KVW-Seniorenklub Völs besteht seit 1996 neben dem Aus-

schuss der KVW-OG ein eigener Ausschuss – bei identischer Führung, aber getrennter Bilanz.

Gute 25 Jahre lang – ab Neustart bis 2007 – war Theresia Psailer Senoner gleichsam Herz & Seele des örtlichen KVW, als unermüdliche und ideenreiche Initiatorin vieler Angebote für alle Altersgruppen: Wöchentliche Karter-Nachmittage („Waldmann“ & im neuen Seniorenzentrum), Fahrten und Ausflüge, Kurse zur Freizeitgestaltung und für Weiterbildung (Basteln, Kochen & Nähen, Turnen; Zweisprachigkeit, Englisch). Seit ihrer Zeit als Obfrau ist die Weihnachtsfeier für Senioren (>Initiative SKJ Völs) ein fester Bestandteil im Jahresprogramm, ergänzt mit der Aktion Weihnachtsstern). Sie war es auch, die im Sinne des KVW für das Jubiläum Völs am Schlern 888-1988 ein erstes Völser Heimatfermentreffen anregte & mitgestaltete; weitere gab es dann 1993, 2004 und 2015. Schon 1985 war es gelungen, viele Adressen von Heimatfernern zu sammeln und an sie Neujahrswünsche samt kurzer Jahreschronik 1985 zu senden. Diese Tradition wurde 1990 vom Obmann aufgenommen und beständig fortgesetzt; die Jahreschronik 2022 ging zuletzt noch an rund 90 Adressen.

Von 2007 bis 2020 betreute Martha Untermarzoner (Waldner-Martha) mit großem Einsatz & feiner Umsicht die Angebote vom KVW-Seniorenklub: die Karter-Runden im Klubraum (im Pfarrheim für Montagnachmittag, von der Pfarrei angemietet) samt Marende und Geburtstagsfeiern, oftmals Seniorenmesse und Seelenrosenkranz, dazu besonders die beliebten Ausflüge (in Absprache mit SBB-Seniorenvereinigung Völs). Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie (Anfang März 2020) wurde eben auch die Tätigkeit des KVW, da wie allerorts, jäh unterbrochen. Erst jetzt scheint sie wieder in vollem Umfang möglich; bis jetzt aber schwankten Initiative & Zuspruch.



Theresia Senoner „Bergler-Thres“: Motor der KVW-Arbeit bis 2007



Martha Untermarzoner „Waldner-Martha“: Motor der KVW-Senioren-Arbeit seit 2007

Vor rund zehn Jahren wurde der Bildungsausschuss Völs neu strukturiert & geregelt. Bis dahin gab es darin über die KVW-OG ein umfangreiches & vielfältiges Angebot an Kursen, Vorträgen, Ausflügen und Fahrten (mit Führung in Museum oder Kirche); diese Initiativen schienen als eigenständig und KVW-gemäß auf, sie fanden positives Echo in den Tätigkeitsberichten und kamen dank Beiträgen auch der Vereinskassa zugute. Gewiss ist der KVW weiter Mitglied im Bildungsausschuss! Zuletzt übernahm er in der BA-Initiative „Af Weihnocht nua“ 2021-22 die Abwicklung der Spendenaktion für einen größeren Notfall. Auch hat er für die Restaurierung der „Völser Krippe“ (Arbeit Krippenbauer & Hintergrundbild) 2021-22 größere Kosten getragen.

In Eigeninitiative bot die KVW-OG viele Jahre Hilfestellung für die Steuererklärung und vermittelte über den Kleinanzeiger regelmäßig die Informationen zur Sozialhilfe. 1999 gab es da den ersten KVW-Suppensonntag – bis 2020 ein beliebter Treffpunkt! Dessen Reinerlös war von vornherein als kleine Notfallhilfe auf Ortsebene bestimmt; satte 10.000 € erreichte im €-Zeitraum die Summe der Reinerlöse & der Spenden. Die Notfall-Hilfe erfolgte jeweils direkt oder über Pfarrcaritas bzw. KVW-Hilfsfond.

Dr. Hermann Vötter

Bei der Weihnachtsfeier für unsere älteren Mitbürger (17.12.2022) habe ich meine Funktion als KVW-Ortsobmann für beendet erklärt. Es waren 33 schöne, persönlich wertvolle Jahre im Dienst der Allgemeinheit gemäß meinen Talenten/Eigenschaften; wohl auch erfolgreich dank der bereitwilligen Mitarbeit aller Ausschuss-Mitglieder während der elf Amtsperioden sowie dank des Zuspruchs, den die Angebote des KVW gefunden haben. Erfolgreich gewiss auch dank des Wohlwollens der Institutionen, die die Tätigkeit des KVW vor Ort finanziell gut unterstützt haben: Amt KVW-Senioren (Anteil Ausgaben, zuletzt jährlich rund 1.500 €), Bildungsausschuss Völs (bis 2014), Gemeinde Völs am Schlern (seit 2012) und Raika Schlern-Rosengarten (seit 2013). Der aktuelle Kontostand bei Raika (je über 10.000 € für KVW-OG und für KVW-SK) bildet sicher eine solide Grundlage für engagierte, zugleich umsichtige KVW-Arbeit für eine Solidarität, die altes Standesdenken und modernen Lobbyismus überwindet.

Mein Leid: Die nicht sichtbare, aber spürbare Scheidewand zwischen KVW und SBB.

Dr. Hermann Vötter

75 Jahre KVW

■ 75 Jahre KVW: Der Katholische Verband der Werk tätigen wurde in Südtirol 1948 von Persönlichkeiten der Kirche und ihrem Umfeld gegründet, als deutsche Organisation nach Vorbild des ACLI (Ital. Kath. Arbeiterbewegung). Sehr bekannte Persönlichkeiten der Gründerzeit: Josef Gargitter (Bischof), Heinrich Forrer, Alfons Benedikter, Waltraud Gebert-Deeg. Der KVW wurde dann später auch Mitbegründer des ASGB, der Verbraucherzentrale (VBZ) & des Arbeitsförderungsinstituts (AFI).

Gemeinsam wurde zuerst das Patronat KVW-ACLI errichtet, als Info-Quelle und Hilfe-Stellung für alle Bürger, zur Fürsorge & Vorsorge in allen sozialen Belangen gegenüber Staat, Land (Provinz / Region) & Gemeinde. Neben der Zentrale in Bozen hat es im Land sieben Außenstellen & beschäftigt derzeit rund 125 Mitarbeiter*innen. 2022 wurden mehr als 17.000 Anträge positiv erledigt: Renten verschiedener Art, Neufestsetzung von Renten, Kindergeld / Familiengeld / Kita-Bonus, Pflegegeld, Arbeitslosengeld, Kündigungen, Aufenthaltsgenehmigungen. * Im Kirchenjahr gilt der 3. Fastensonntag als Tag der Solidarität als Zeichen des Dankes ans Patronat.

Ein besonderes Anliegen des KVW war anfangs & lange Zeit die Betreuung sowie Beratung der „Heimatfernen“ (Rück-Option; Arbeit im Ausland, Grenzpendler). Seit 1956 besteht die KVW-Arbeitsstelle „Südtiroler in der Welt“; heute widmet sie sich vorrangig der Kontaktpflege. Die Zeitschrift Heimat & Welt (zweimonatlich) geht an rund 11.000 Südtiroler*innen in aller Welt; sie enthält

persönliche Porträts (Auswanderung / Option), aktuelle Infos aus Südtirol, Berichte der vielen Südtiroler Vereine in Österreich / Deutschland / Schweiz (Termine für Treffen und Ausflüge; Angebote für Kurse / Wochen / Reisen, auch in Südtirol!).

Für sich selbst hat der KVW folgende Aufgabenbereiche aufgebaut: KVW-Service (Steuerbeistand, Erklärungen EEEV, ISEE und RED), KVW-Arche (Wohnbau), KVW-Bildung sowie KVW-Reisen. Als Verband hat der KVW seinen Hauptsitz in Bozen; er gliedert sich in sechs Bezirke, zählt 260 Ortsgruppen mit insgesamt 36.000 Mitgliedern. In den KVW-Büros arbeiten rund 100 hauptamtliche Mitarbeiter*innen, überdies noch einige tausend in ehrenamtlicher Art, für Beratung und konkrete Hilfe. Die vielen Angebote des KVW stehen allen Personen offen, ob Mitglied oder nicht; wo Kosten vorgesehen sind, haben Mitglieder geringfügige Ermäßigung (z.B. 10 €).

Im KVW gibt es außerdem spezifische Interessensgruppen wie z.B. für Frauen, für Verwitwete & Alleinstehende, für Hebammen sowie für den Hilfsfonds, besonders jedoch seit 1977 die Abteilung KVW-Senioren. Landauf landab wirken zurzeit über 100 KVW-Seniorenklubs, unterstützt durch spezifische Rundschreiben, Angebote für Klubleiter*innen, FB-Angebote (z.B. für Online-Fertigkeit) sowie Landesbeiträge für das Tätigkeitsprogramm (Miete Klubraum für Treffen / Kurse, Spesen Ausflüge).

*Dr. Hermann Vötter
(KVW-Ortsobmann 1990-2022)*



Kostenloser Rechtsinformationsdienst

Kostenlose Rechtsberatung für Frauen

Der kostenlose Rechtsinformationsdienst des Landes für Frauen wird wieder angeboten. Ab sofort kann man sich dafür vormerken.

■ Der Rechtsinformationsdienst, der vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen und dem Frauenbüro des Landes organisiert wird, bietet Frauen die Möglichkeit, sich vertraulich und kostenlos zu familien- und frauenspezifischen Rechtsfragen beraten zu lassen. Die Sprechstunden finden jeden Dienstagnachmittag im Frauenbüro in Bozen, sowie alle zwei Monate am ersten Dienstagnachmittag in Meran, Brixen, Bruneck und Neumarkt statt. Interessierte müssen sich für einen Termin vormerken. Derzeit ist ein persönliches Gespräch mit einer der engagierten Anwältinnen oder auch eine telefonische Beratung möglich.

Anmeldungen und Fragen: an das Frauenbüro des Landes (Dantestraße 11, Bozen) Tel. 0471 416971 oder frauenbuero@provinz.bz.it

Lichtmess-Feier für die Frauen

Impulse für ein Leben, das man gerne lebt

Zur Maria-Lichtmess-Feier der Katholischen Frauenbewegung von Völs haben sich rund 40 Frauen im Pfarrsaal zu einem Impulsreferat, einem Wortgottesdienst und gemütlichem Beisammensein getroffen. Johanna Brunner vom Amt für Ehe und Familie sprach zum Jahresthema der Kfb „Das Leben lieben und ...“.

■ 40 Tage nach Weihnachten wird Maria Lichtmess, auch Darstellung des Herrn genannt, gefeiert. Die Kfb-Vorsitzende Anni Federer konnte zur heurigen Lichtmess-Feier der Kfb von Völs 40 Frauen begrüßen. Unter ihnen auch einige Mütter, deren Kinder in der Zeit seit Lichtmess 2022 getauft wurden.

Johanna Brunner ist die Leiterin des Amtes für Ehe und Familie der Diözese. Sie kam aus Pfalzen nach Völs, um den Frauen ein Impulsreferat zum Thema „Das Leben lieben und ...“ zu halten. Sie ergänzte die offene Stelle nach dem und mit dem Wort „gestalten“. So ging es in ihrem Referat auch hauptsächlich darum, dass sich die Frauen nicht vor dem Wort „Macht“ fürchten sollten. „Im Gegenteil“, so Brunner, „es ist positiv, wenn wir uns die Macht zum Gestalten nehmen.“ Jede habe die Möglichkeit und die Fähigkeit das Leben, die Arbeit, die Beziehungen, die Familie und die Gesellschaft nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten.

Das Leben aus der Perspektive der Frauen zu gestalten bedeute auch, dass sich gesellschaftliche Vorstellungen ändern müssen. „Wir brauchen Geschlechtergerechtigkeit als Voraussetzung das Leben zu gestalten“, sagte Brunner. Gerade nach der Geburt von Kindern zeige es sich, dass die Rollen sich ändern müssen. Durch entsprechende Rahmenbedingungen und Zeitpolitik ließe sich Erziehung und Pflege besser wertschätzen und fair aufteilen.

Die Tätigkeit der Kfb in Völs reicht von Kleinkindgottesdiensten, Frauenliturgiefeiern, Wallfahrten und dem Binden



Johanna Brunner, Leiterin des Amtes für Ehe und Familie der Diözese, beim Referat im Pfarrsaal in Völs



Der Kfb-Vorstand verabschiedet Waltraud Schroffenegger (mitte), v. l.: Mathilde Kompatscher, Vorsitzende Anni Federer, Waltraud Schroffenegger, Gabi Gschnitzer und Ingeburg Gurndin

von Kräutersträußchen bis Aktionen für Babys, dem Tragen der Frauenfahne bei Beerdigungen und Prozessionen und Beteiligungen an verschiedenen Veranstaltungen im Dorf. Anni Federer kann auf die Mithilfe des Vorstands und zahlreicher anderer, engagierter Frauen zählen. Heuer wurde Waltraud Schroffenegger nach 12 Jahren im Vorstand verabschiedet. Ihr wurde herzlich für die ehrenamtliche Mitarbeit gedankt, sie wird weiterhin beim Sträuße binden und einigen anderen Tätigkeiten mithelfen. Neu in den Vorstand aufgenommen wurde Ingeburg Gurndin.

Grußworte an die Frauen richtete Gemeindereferentin Melanie Rinner, die sich für das Mitgestalten der männlich geprägten Kirche durch die Kfb be-

dankte. In einem sehr persönlichen Statement teilte Rinner mit, dass sie aus gesundheitlichen Gründen ihre politischen Ämter in der Gemeinde niederlege.

In der Frauenliturgie, die vom Frauenchor um Veronika Kompatscher umrahmt wurde, standen die 24 Täuflinge im Mittelpunkt. Die Mütter, die seit Lichtmesse des vergangenen Jahres ein Kind zur Taufe gebracht haben, werden zur Lichtmess-Feier eingeladen. Sie können eine Kerze für ihr Kind anzünden, die Namen der Kinder werden vorgelesen und für sie wird gebetet.

Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein. Bei Tee und Kuchen und gemeinsamen Gesprächen klang die Lichtmess-Feier der Kfb aus.



Auf zum Pub Quiz in Völs am Schlern

Unser Klimakreis Schlern erwacht nach dem Winterschlaf mit neuen Kräften.

■ Denise Federer und Sigrid Seberich nehmen den Aufruf der Aktionstage Politische Bildung zum Anlass wieder ein Pub Quiz zu organisieren. Der Titel lautet diesmal: **In den Schuhen des anderen**. Passend dazu haben wir lustige Fragen entwickelt. Teams werden miteinander raten. Mit flotter musikalischer Umrahmung beleben wir den Abend und es gibt köstliche Überraschungen und selbst angefertigte Preise. Fingerfood aus Kolumbien und Getränke ergänzen das Erlebnis kulinarisch.

SAFE THE DATE

Montag 8. Mai 2023 um 19.30 in der Bibliothek oder im Kulturhaus VÖLS AM Schlern.



Viel Spaß und Unterhaltung beim Pub Quiz

Treffs für Angehörige und Freunde, die pflegen

Beim Treff erhalte ich gegenseitige Bereicherung durch Erfahrungsaustausch, Unterstützung im Umgang mit meinen Ängsten, Belastungen und Überforderungen und Kraft für mich, für die Pflege und die Bedürfnisse des Angehörigen.

Start? Mai 2023

Wo? Sozialsprengel Eggental-Schlern in Kardaun
Wann? Jeweils Dienstagnachmittags (2x im Monat)

Infos und Anmeldung:
Sozialsprengel Eggental-Schlern,
Hauspflegedienst
Ingrid Werner, Tel. 0471 361411



MEET TREFFEN INCONTRARSI

Völs - temporäre Ausstellung am Dorfplatz
Kunst im Öffentlichen Raum

05.05.2023 - 31.10.2023

Eröffnung 05.05.2023, 19:00 Uhr

Völs am Schlern, Kirchplatz

Künstler*innen: Jasmine Deporta, Linda Jasmin Mayer, Manuel Ferrigato,
private Fotosammlungen und Archive Völs (Reinhold Janek)

Kuratorin: Eva von Ingram Harpf
Tourismusverein Völs am Schlern

■ Das Kunstprojekt, das als Initiative des Tourismusverein Völs im Jahr 2022 gestartet wurde, geht nun 2023 in die zweite Runde.

Die Ausstellungsreihe hat diesmal den Fokus FOTOGRAFIE: Das historische Dorfzentrum soll mit Werken aus Archiven des Dorfes, Leihgaben von Privaten sowie zeitgenössischen Fotoarbeiten von Jasmin Deporta, Linda Jasmin Mayer und Manuel Ferrigato bespielt werden. Geschichtsträchtige Gebäude wie das Gasthaus Kreuz Wirt, Rose Wenzer, Turmwirt und das Delago Haus, die Auslage der früheren Metzgerei Pramstrah-

ler, das Sprengel Haus und der Platz selber werden Ausstellungsorte sein. Die Galerie am Dorfplatz soll als Satelliten-Veranstaltungsort temporär aktiv in die Ausstellung miteinbezogen werden.

Fotografen führen und leiten uns durch Themen, sie dokumentieren, suchen und recherchieren. Sie sind Entdecker. Sie legen Zeugnis von der Welt ab, befragen die Geschichte und hinterfragen das Medium. Sie sind Künstler, die aus unbewegten oder bewegten Bildern, Texten oder Tönen eine visuelle Kosmologie konstruieren.

Portraits von Völsler Persönlichkeiten, Fotografien vom Schlerngebiet und deren Bewohnern aus vergangenen, aber auch aktuellen Jahren werden mit dem

Titel MEET - TREFFEN - INCONTRARSI - präsentiert werden.

Dokumentationen des ländlichen, kulturellen sowie des täglichen Lebens, all dies wird in den ausgewählten Bildern erkennbar und erfahrbar werden. Es werden besondere Plätze im historischen Dorfkern ausgewählt werden und mit Werken besonders hervorgehoben.

Der Dorfplatz ist seit jeher ein Ort der Begegnung und die Fotografien wollen zusätzliche Plätze für ein TREFFEN von Bekannten und gänzlich Unbekannten schaffen.

Eva von Ingram Harpf



Foto: Ulrich Wienand



Theaterfestival „Theater der Generationen“ - Alt und Jung, was für ein Theater!

Am Sonntag, 7. Mai 2023 findet auf „Schloss Prösels“ das „Theater der Generationen“ vom Theaterbezirk „Rosengarten-Schlern-Ritten“ in Zusammenarbeit mit der Heimatbühne Völser Aicha statt.

Das Schloss wird einen Tag lang für alle Theaterbegeisterten zu einem Ort der Begegnung werden, denn es soll ein Fest für alle Altersschichten und insbesondere für Familien sein. Zudem geben die einzelnen Mitgliedsbühnen des Bezirks „Rosengarten-Schlern-Ritten“ auf vier verschiedenen Bühnen in regelmäßigen Abständen ihr 10- bis 20-minütiges Stück zu unterschiedlichen Themen zum Besten. Die Zuschauer können Teil des gesamten Festivals werden, wenn sie zum Beispiel von Clowns zum Mitmachen angeregt werden. Außerdem versteht sich das Theaterfestival „Theater der Generationen“ als eine Brücke zwischen den Generationen. Was denkt Alt von Jung - was Jung von Alt. Kulturelle Bildung und ein Austausch sollen entstehen - auf der Bühne, aber auch im Zuschauerraum, während des Essens und während eines „Ratschers“.

Natürlich ist für Speis und Trank bestens gesorgt. Für Kinder gibt es zudem eine Spielecke.

Termin: Sonntag, 7. Mai 2023
Dauer: von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Informationen: Alfred Niederstätter, Bezirksobmann „Rosengarten-Schlern-Ritten“ (info@alf-italy.com)

Die Völser und ihre Kirchen

Vom 10. bis zum 18. Juni 2023 findet in der Galerie am Kirchplatz die Fotoausstellung „Völser und ihre Kirchen – ein ungewohnter Blick“ statt. Der Autor, Ulrich Wienand, lebt in Ferrara und in Völs; er möchte mit seinen Bildern die Atmosphäre wiedergeben, welche die kleinen Kirchlein ausstrahlen. Was fasziniert uns, wenn wir ihnen auf unseren Wegen begegnen?

Ein Aspekt, der sofort auffällt, ist die Harmonie mit der umgebenden Landschaft, die Lage an Orten von besonderer Schönheit oder von besonderer Bedeutung. Manchmal taucht das Kirchlein unvermutet aus dem Grünen auf und über- rascht uns.

Ein zweiter Aspekt betrifft Details, die wir nicht mehr bewusst wahrnehmen,

obwohl wir dieselbe Kirche viele Male besucht und gesehen haben. Alle Kirchen haben auch Elemente, die „Willkommen“ signalisieren: Bänke zum Ausruhen in der Nähe des Eingangs, schützende Holzdächer über der Tür, Fresken an den Außenmauern für die Pilger oder Wanderer, deren Weg hier vorbeiführt.

Die kleinen Kirchen stehen nicht vergessen in der Landschaft, sondern sind lebendig. Die Einwohner von Völs und seinen Ortsteilen haben eine besondere Beziehung zu „ihren Kirchen“. Hiervon erzählen die Fotos, die während einiger Kirchtage aufgenommen wurden, oder bei Prozessionen, Patrozinia, Feiern von besonderen Gottesdiensten, mit Personen in festlicher Kleidung. Manche Völser werden sich dort vielleicht wieder- kennen.

Es werden insgesamt 35 großformatige Fotos ausgestellt, die im Laufe mehrerer

Jahre entstanden sind, zu verschiedenen Jahres- und Tageszeiten, von St. Kathrein in Breien über Ums und Peterbühl bis St. Konstantin.

Ulrich Wienand ist in Deutschland geboren, in den 70er Jahren nach Ferrara umgezogen, wo er bis 2017 als Führungskraft im Gesundheitswesen tätig war. Seitdem widmet er einen guten Teil seiner Zeit der Fotografie und verbringt möglichst viel Zeit in unserem Ort, wo er mit seiner Frau eine kleine Wohnung besitzt.

Die Ausstellung wird am Samstag, 10. Juni, um 17 Uhr eröffnet und kann täglich von 17 bis 19 Uhr in der „Galerie Völs“, Kirchplatz 10, besucht werden, samstags und sonntags auch von 10 bis 12 Uhr. Am 18. Juni, zur Finissage, wird Herr Dr. Helmut Stampfer das Projekt mit einigen begleitenden Worten kommentieren.

AMO

CASEIFICIO KÄSEREI

Wenn Genuss und Qualität sich treffen



DIE ERSTE. DIE EINZIGE. DIE UNVERKENNBARE. BURRATA UND BÜFFELMOZZARELLA AUS SÜDTIROL.

Wir haben an folgenden Tagen für Sie geöffnet:

Montag geschlossen
 Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
 Mittwoch 10.00 - 17.30 Uhr
 Donnerstag 10.00 - 17.30 Uhr
 Freitag von 10.00 - 13.00 Uhr



Gewerbezone Kardaun 21, 39050 Karneid (BZ)

www.amo.bz.it

Tel. 0471 1894285

Die Namen Völs und Ums neu erklärt

Der Name Völs ist bereits mehrmals und immer anders gedeutet worden. Gibt es noch Leser, die sich für einen neuen Deutungsversuch interessieren? Tobias Flatscher, der Verfasser dieses Beitrags, versucht auch zu begründen, wie er zu seiner neuen Deutung kommt.

Die verschiedenen Sichtweisen

Wie ist es möglich, dass alle Namensforscher, die den Namen Völs gedeutet haben, diesen Namen anders erklären? Die Antwort ist: Es gibt verschiedene Sichtweisen, die mit verschiedenen Annahmen zusammenhängen. Es ist vor allem die Annahme, wann ein bestimmter Name entstanden ist.

Ein beträchtlicher Anteil an Namen ist zu einer Zeit entstanden, als noch nichts aufgezeichnet wurde. Diese Namen wurden eine Zeitlang nur mündlich weitertradiert. Als begonnen wurde, Verträge schriftlich abzufassen, wurden diese ausschließlich in der lateinischen Sprache aufgezeichnet, denn die Urkundensprache war das Latein. Die Namen wurden dort nicht immer so aufgezeichnet, wie diese damals gesprochen wurden, denn die Schreiber in den lateinischen Schreibstuben haben diese Namen öfters an die lateinische Sprache angepasst. Da damals alle Dokumente in der Gelehrtensprache, also in Latein abgefasst wurden, ist nicht klar, welche Sprache das einfache Volk in einer bestimmten Ge-

gend gesprochen hat. Vom Großteil der Forscher wird angenommen, dass in vielen Gebieten Südtirols bis zu einem bestimmten Zeitpunkt eine romanische Sprache gesprochen wurde und ab einem bestimmten Zeitpunkt die deutsche Sprache Überhand genommen hat. Die zeitlichen Angaben, wann dieser Wechsel eingetreten sein soll, weichen stark voneinander ab. So soll die Geburtsstätte des bekannten Minnesängers Walther von der Vogelweide (ca. 1170 – ca. 1230) im Lajener Ried sein, während andere Forscher von der Annahme ausgehen, dass in solchen Gegenden, die an das ladinische Sprachgebiet angrenzen, bis ins hohe Mittelalter noch Ladinisch gesprochen wurde. Sind das nicht arge Widersprüche?

In Südtirol soll die Sprache mehrmals gewechselt haben: Zuerst sollte Indogermanisch, dann Keltisch, dann Rätisch, dann Alpenromanisch und dann erst Deutsch gesprochen worden sein. Offen bleibt die Frage, ob die ursprünglichen Namen weiterhin benutzt wurden, auch wenn sich die Sprache der Einwohner geändert hat.

Neben den Wissenslücken, welche sprachliche Aspekte betreffen, gibt es auch Lücken, welche die Besiedlung

betreffen. Unklar ist nämlich, wie groß die Gruppe der ‚Einheimischen‘ war, als die Bajuwaren (Baiern) in unser Land kamen. Zu welchem Zeitpunkt ist diese Zuwanderung erfolgt? War dies bereits zur Zeit der Völkerwanderung (ca. zwischen dem 2. und 5. Jahrhundert) oder handelte es sich um eine Zuwanderung, die sich über mehrere Jahrhunderte erstreckte, also grob gesprochen zwischen dem 6. und 13. Jahrhundert? Was ist mit der einheimischen Bevölkerung passiert? Wurde diese in die Dolomitentäler verdrängt, zur Unterschicht degradiert, teils sogar zu Leibeigenen gemacht?

Solche Faktoren, die größtenteils ungeklärt sind, beeinflussen auch die Deutung der Namen. Wo sich die Geister scheiden, ist bei der Frage, welcher Sprache ein bestimmter Name angehört. Eine sogenannte ‚Herkunftsbezeichnung‘ für die zu untersuchenden Namen gibt es leider nicht.

Ausgangsstandpunkt für die neue Deutung

Im Schlerngebiet, dem klimabegünstigten Hochplateau, gibt es viele archäologische Funde, die auf eine relativ frühe Besiedlung hinweisen. Anhand der



Fundstücke oder Artefakte gewinnen die Archäologen verschiedene Einblicke in die Vergangenheit. Im sprachlichen Bereich gibt es leider nichts Vergleichbares: Es gibt kein ‚sprachliches Fundstück‘, da damals nichts aufgezeichnet wurde. Somit ist einiges eine Art ‚Rätselraten‘. Die zweite Frage, die sich stellt, ist: Wie leicht ist es für die alten Namen in einer Zeit zu ‚überleben‘, da es sogar mehrmals einen Wechsel der Sprache gegeben haben soll?

Um aufzuzeigen, wie schwierig es ist,

dass uns wirklich alte Namen erhalten geblieben sind, wird auf die römischen Siedlungen in Südtirol Bezug genommen. Zwei von diesen befinden sich unweit von Völs. Als Erstes soll die Straßenstation *Sublavione* (diese Namensform scheint in dem sogenannten *Itinerarium Antonini* auf) bzw. *Sublabione* (so wird diese Siedlung in der *Tabula Peutingeriana* genannt) erwähnt werden. Wo hat sich diese befunden? Von der Reihenfolge der römischen Ortsnamen war immer schon klar, dass sich diese Straßenstation im unteren Eisacktal befunden hatte. Längere Zeit

wurde angenommen, dass diese Straßenstation sich unterhalb des massiven Felsens von Säben, also in Klausen, befunden hätte. Als man bei Bauarbeiten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf die Mauerreste einer römischen Siedlung zwischen Waidbruck und Kollmann stieß, kam man zum Schluss, dass es sich bei dieser Fundstelle um die oben genannte Straßenstation handeln müsse. Eine absolute Sicherheit gibt es allerdings nicht. Warum nicht? Weil der lateinische Name in Vergessenheit geraten ist und keine Flurbezeichnung an diesen Namen erinnert! →

Das zweite Beispiel, das hier angeführt werden soll, ist *Pons Drusi* (diese Namensform scheint im *Itinerarium Antonini* auf) bzw. *Pontedrusi* (so wird diese Örtlichkeit in der *Tabula Peutingeriana* genannt). War dies die alte Siedlung, wo später Bozen entstand oder war es nur eine Übergangsstelle, wie Theodor Mommsen vermutete? Der genaue Standort dieser Örtlichkeit ist nicht bekannt, weil die alte römische Bezeichnung vergessen wurde.

Die Namen der römischen Straßenstationen oder Siedlungen im Gebiet von Südtirol gerieten in Vergessenheit und wurden erst vor etwas über zweihundert Jahren wieder entdeckt. Einer dieser Namen scheint um ca. 1300 noch in einer leicht veränderten Form auf, nämlich als *Enne*. Dieser Name geht auf die römische Straßenstation *Endidae* (nur im *Itinerarium Antonini* erwähnt!) zurück. Dann geriet auch dieser in Vergessenheit. Wurde mit diesem Namen die Anhöhe mit der alten Burganlage von Castelfeder bezeichnet? War es die Bezeichnung für eine andere Siedlung im Gebiet von Neumarkt? Bisher gibt es keine Antwort auf diese Frage, weil der Name vergessen wurde. Der Standort einiger römischer Siedlungen wurde erst im Jahre 1873 von Theodor Mommsen lokalisiert: Es sind dies *Littatum* (= Innichen) und *Sebatum* (= St. Lorenzen). Vor diesem Zeitpunkt wurde angenommen, dass sich die römische Stadt *Aguntum* in Innichen befunden hätte. Welch ein Irrtum!

Nicht eindeutig bestimmt werden kann, wo die römische Straßenstation *Vipitenum* (s. *Itinerarium Antonini*) bzw. *Vepiteno* (s. *Tabula Peutingeriana*) zu suchen ist; im Gebiet von Sterzing ist bisher keine größere römische Siedlung gefunden worden. Von vielen Forschern wird angenommen, dass der Name Name Wipptal auf diesen römischen Ortsnamen zurückgeht. Diese Annahme müsste allerdings erst genau

begründet werden. Der italienische Name *Vipiteno* wurde zur Zeit des Faschismus von Amts wegen eingeführt, wie auch die italienische Bezeichnung *Egna* für Neumarkt. Dem Namen ‚St. Lorenzen‘ wurde der Name der römischen Straßenstation hinzugefügt: San Lorenzo di *Sebato*.

Die römischen Straßenstationen hatten in unserem Gebiet mehr oder weniger dasselbe Schicksal: Sie wurden vermutlich im 5. oder 6. Jahrhundert aufgelassen und lagen in einem Dornröschenschlaf. Mehr als ein Jahrtausend wusste niemand in unserer Gegend, dass es diese Siedlungen gegeben hatte. Soviel mir bekannt ist, wurden die alten römischen Siedlungsnamen erst im 18. Jahrhundert von den Lokalhistorikern wieder entdeckt.

Für den Umstand, dass die römischen Siedlungen ‚untergegangen‘ sind, muss es einen triftigen Grund geben. Wurden diese zur Zeit der Völkerwanderung zerstört? Sind die Bewohner weggezogen oder sind sie durch eine Pandemie stark dezimiert worden? Auf diese Fragen kann leider keine Antwort gegeben werden. Was Sprachforschern zu denken geben muss, ist die Tatsache, dass diese Namen ganz aus dem Gedächtnis der einheimischen Bevölkerung verschwunden sind. Obwohl zwei lateinische Dokumente gefunden wurden, in denen die römischen Straßenstationen verzeichnet waren, erinnerte kein Name an diese alten Siedlungen. Sogar das Lokalisieren dieser Namen war äußerst schwierig.

Was kann uns diese Geschichte der römischen Namen lehren? Es muss eine Unterbrechung in der mündlichen Überlieferung gegeben haben. Der Grund für diesen Bruch dürfte sein, dass es in diesem Gebiet keine bzw. zu wenige Siedler gab, welche das Wissen um diese Siedlungen weitergeben konnten.

Die römischen Straßenstationen zählten vermutlich zu den bedeutenden Siedlungen in unserem Land, denn sie lagen an wichtigen Verkehrsadern. Da die Namen dieser wichtigen Siedlungen vergessen wurden, dürfte es relativ unwahrscheinlich sein, dass es viele andere römische Namen gibt, die aus dieser Zeit stammen. Bedeutend schwieriger dürfte es sein, dass Namen aus früherer Zeit (keltische Namen oder sogar indogermanische!) in unserem Gebiet weitertradiert wurden.

Nach diesen Überlegungen zum Alter unserer Ortsnamen sollen nun die zwei Namen Völs und Ums etwas näher beleuchtet und gedeutet werden. Bei der Untersuchung dieser Namen wird das Augenmerk auf die älteren Namensformen gelegt und zudem wird beobachtet, wie sich diese Namen seit ihrer Erstnennung verändert haben.

Der Name Völs

Die Ortschaft Völs wird relativ früh erwähnt: Das erste Mal gegen Ende des 9. Jahrhunderts und das zweite Mal ungefähr hundert Jahre später:

888: *in loco Fellis noncupato VIII hobas*, Tiroler Urkundenbuch, Bd. 1, Nr. 109, S. 79

982-87: *de loco Vellis*, Redlich, O. Die Traditionsbücher des Hochstifts Brixen, Nr. 6

Die zwei ältesten Belege für Völs sind sprachlich sehr ähnlich. Was diese Namensformen (*Fellis* - *Vellis*) voneinander unterscheidet ist der labiale Reibelaut am Wortanfang. Das /f/ und das /v/ wurden allerdings gleich gesprochen. Was aber ins Gewicht fällt, ist die Tatsache, dass dieser Name ursprünglich zweisilbig war. Diese Zweisilbigkeit hat sich eine Zeitlang erhalten: Über ca. drei

Jahrhunderte wurde dieser Ortsname entweder als *Vellis* oder *Velles* verschriftlicht. Es kann beobachtet werden, dass in mehreren Nennungen das /i/ in der zweiten Silbe gesenkt wurde: *Fellis* / *Vellis* > *Velles*.

Eine wichtige sprachliche Veränderung macht sich um 1200 bemerkbar. In mehreren Dokumenten wird die zweite Silbe gekürzt: Der Vokal der zweiten Silbe wird weggelassen und anstelle des Doppelkonsonanten // scheint meist nur mehr ein einfacher Konsonant auf: *Vel(le)s* / *Vel(li)s*. In einigen Belegen scheint am Wortende öfters eine Affrikate (= Zischlaut) auf: *Velz*. Der Vokal der ersten Silbe wurde erst in der Neuzeit gerundet: *Vels* > *Völs*.

Da die ältesten Namensformen dem ahd. *felis(a)* (= Fels) ähneln, wurde dieser Name auf ‚Fels‘ zurückgeführt (s. Kühbacher, Egon: *Die Ortsnamen Südtirols und ihre Geschichte*, Bd. 1, S. 520f.). Demnach wurde auf die Felswände oberhalb dieser Ortschaft Bezug genommen. Kann diese Deutung überzeugen? Ein Felsen so weit abseits vom Dorf? Können einfache Bezeichnungen für Gegenstände (Kofel, Stein, Klapf) ein Benennungsmotiv für eine Siedlung sein? Zwar gibt es viele Hofnamen, die auf solche Namen zurückgehen (z.B. Kofler, Steiner, Klapfer), aber Ortsnamen werden nach anderen Mustern gebildet. Die verschiedenen Kompositionsmuster können in diesem Beitrag nicht genauer besprochen werden, aber als Richtlinie steht fest: Ein Simplex (= ein nicht abgeleitetes und nicht zusammengesetztes Wort, z.B. ‚Fels‘) bezeichnet gewöhnlich nur eine Häusergruppe aber nicht eine größere Siedlung.

Als Parallele für diesen Ortsnamen wurde immer wieder die gleichnamige Ortschaft bei Innsbruck angeführt; demnach sollten dort die gleichen Bedingungen vorzufinden sein. Diese Ortschaft liegt im Talboden und mit ‚Fels‘

dürfte dieser Name in Nordtirol nichts zu tun haben.

Im Unterschied zur ahd. Bezeichnung *felis* unterscheiden sich die frühesten urkundlichen Belege für diesen Ort durch das doppelte //: *Fellis* bzw. *Vellis*. Dies dürfte ein Hinweis sein, dass mit diesem Namen etwas anderes bezeichnet wurde.

Bei der neuen Deutung dieses Ortsnamens wird von der Annahme ausgegangen, dass dieser Name deutschen Ursprungs ist und dass dieser, wie ein Großteil der deutschen Namen, aus zwei Wortgliedern besteht. Die Grenze der Wortglieder wird hinter dem Doppellaut gesetzt (*Fellis* - *Vellis*), da viele der älteren Ortsnamen, die auf einem /s/ enden, aus dem Grundwort ‚Wiese‘ (ahd. *wisa*, mhd. *wise*) bestehen. Der Halbvokal /w/ wurde bei diesem Namen vor der ersten Verschriftlichung gekürzt; ebenso der Vokal am Wortende: *-(w)is(a)*. Dieses alte Grundwort entspricht aber nicht einer ‚Wiese‘ im heutigen Sinn, denn mit ‚Wiese‘ wird nur eine zu mähende Grünfläche bezeichnet. Mit dem alten Grundwort *wisa* wurden (baum)freie offene Fluren bezeichnet, die im Gegensatz zum Wald für verschiedene landwirtschaftliche Zwecke genutzt werden konnten, wo es selbstverständlich auch Äcker gab. Insofern hat das Wort *wisa/wise* einen Bedeutungswandel durchgemacht.

Bei den Ortsnamen, bei denen das Grundwort aus ‚Wiese‘ besteht, wurde dieses Grundwort bereits vor der ersten Verschriftlichung verstümmelt und scheint nur mehr als ein /s/ am Wortende auf: *Tisens* (bei Kastelruth), *Tagusens*, *Kiens*, *Prags*, *Taufers*, usw. Im ältesten Beleg für den Ortsnamen Völs scheint noch die Namensform *-(w)is* auf. Der einzige Laut, der ausgefallen ist, ist der Halbvokal /w/. Wie bei den anderen Ortsnamen dieser Art wurde das /i/ im Grundwort zu einem /e/ ge-

senkt: *Fell(w)is* / *Vell(w)is* > *Vell(es)*.

Nun zur Deutung des ersten Wortgliedes: *Fell-* bzw. *Vell-* wird auf das Verb ‚fällen‘ (ahd. *fellen*, mhd. *vellen* = fällen, niederhauen) zurückgeführt. Um diese Erklärung zu untermauern muss angemerkt werden, dass es eine Reihe von Rodungsnamen gibt, die von einem Verb abgeleitet wurden. Einige Beispiele dafür: *Brand* (zu mhd. *brennen*, *prennen* = abbrennen, durch Brand zerstören), *Schwand* (zu mhd. *swenden* = ‚schwenden‘), *Reut*, *Reit* oder *Raut* (zu mhd. *riuten* = ‚reuten‘, ausreuten, urbar machen, roden), *Schlag* (zu mhd. *slahen*, *slagen*, *slān* = schlagen, hauen), *Schrot* (zu mhd. *schrōten*, *schrāten* = ‚schroten‘, hauen, schneiden, abschneiden), *Hau* (mhd. *hauw*, zu mhd. *houwen* = hauen, fällen, schlagen), *Meiß* (mhd. *meizen* = ‚meißen‘, hauen, schlagen – ma. *moas*), usw. – Diese Verbalsubstantive wurden gebildet, indem die Endung des Verbs weggelassen wurde. Bei einigen wurde der Vokal gesenkt (mhd. *brennen* > *Brand* / *swenden* > *Schwand*).

Beim Verbalsubstantiv, das vom ahd. *fellan* abgeleitet wurde, ist nicht klar, ob dieses *fell* oder *fall* lautete, denn das /a/ könnte durch das /i/ in der Folgesilbe umgelauteet worden sein. Mit *fell* oder *fall* wurde eine Rodungsfläche bezeichnet, die durch das Fällen von Bäumen entstanden ist. Zieht man eine Flurnamenkarte zu Rate, dann fällt auf, dass es im Eisacktal eine Reihe von Flurnamen gibt, die ‚Fall‘ heißen oder Namen, die auf dieses Toponym zurückgehen. Es sind dies die Hofnamen, die von dieser Flurbezeichnung abgeleitet wurden: *Fall* > *Faller*. Die Bezeichnung ‚Fall‘ könnte natürlich auf ein abschüssiges Gelände hinweisen (z.B. *Wasserfall*). Die meisten Fluren und Höfe, die im Eisacktal als ‚Fall‘ bzw. ‚Faller‘ bezeichnet werden, liegen am Waldrand oder inmitten eines Waldes. Bei diesen Bezeichnungen dürfte es →

sich um Fluren handeln, wo im Mittelalter eine bestimmte Rodungstätigkeit stattgefunden hat, also Bäume gefällt (alte Bezeichnungen für Holzarbeiter waren *Holzfüller*, *Holzacker*, usw.) wurden.

Vom ersten Wortglied kann geschlossen werden, dass der Name Völs zur Zeit des großen Siedlungsausbaus entstanden ist, der mit der sogenannten ‚bayerischen Landnahme‘ (grob gesprochen zwischen dem 7. und 9. Jahrhundert) gleichgesetzt werden kann. Wie der Name verrät, wurden zu dieser Zeit neue Nutzflächen geschaffen, indem gerodet wurde.

Der Name Ums

Wie der Ortsname Völs bestand auch der Weilername Ums ursprünglich aus zwei Silben. Im Vergleich zu Völs wurde dieser Weilername aber erst vier Jahrhunderte später urkundlich erwähnt. – Die folgende Auflistung der wichtigsten Belege soll aufzeigen, wie sich dieser Name entwickelt hat:

1278-1325: *Decima in Ovms soluit 20 ster tritici*, Innerhofer, H.: *Urbar Neustift*, Nr. 586

1288: *Der nider hof ze Vmmeis*, Urbare Meinhardts, Nr. 9, S. 109

1278-1325: *Decima in Ovms*, Innerhofer, H.: *Urbar Neustift*, Nr. 586

ca. 1298: *Martinus de Vmeys*, Redlich, O. Die Traditionsbücher des Hochstifts Brixen, Nr. 686

1400: *Zehenten aus dem gut zu Vyal, gelegen in der pharre ze Vells in der Mulgrey san Martein ze Umbeis*, Urkundenbuch Neustift, Nr. 668, S. 445

1421: *Hans Mayr von Umbeis*, Urkundenbuch Neustift, Nr. 717, S. 493

1567: *Sanct Martins malgrei zu Umbes*, Tirolische Weisthümer, Bd. 4, Teil 2, S. 771 / *die Umaser malgrei*, ebda., S. 772

ca. 1600: *Sand Marthein zu Umbs*, Wolkenstein, M. Sittich von: Landesbeschreibung von Südtirol, S. 253

1611: *Omeiß*, Burgklechner, M. („große Karte“)

1774: *Umbes*, Atlas Tyrolensis

1816-1821: *Umbes*, Franziszeische Landesaufnahme

1846: Gemeinde *Ums*, Staffler: Tirol und Vorarlberg, Bd. 2, T. 2, S. 1036

1869-1887: *Ums*, Franzisco-Josephinische Landesaufnahme (1:75000)

In mehreren der älteren Namensformen enthält die zweite Silbe den Diphthong /ei/. Dieser Diphthong (Zwielaut) wurde im 15. Jahrhundert zu einem /el/ abgeschwächt. Eine sprachliche Besonderheit bei diesem Namen ist, dass ab 1400 in mehreren älteren Belegen ein /b/ nach dem /m/ aufscheint. *Um(b)eis* > *Umbes*. Dieses /b/ wurde also erst nachträglich eingeschoben, um die Aussprache zu erleichtern. Nach der Kürzung der zweiten Silbe fiel das /b/ wieder aus.

Die frühe Kürzung des Diphthongs in der zweiten Silbe lässt vermuten, dass diese Silbe schwachtonig war. Im 19. Jahrhundert wurde diese Silbe ein zweites Mal gekürzt. Der Vokal fiel aus und somit wurde dieser Name einsilbig: *Um(b)es* > *Ums*.

Für diesen Namen scheint nur ein Deutungsversuch vorzuliegen (s. Kühbacher, E. Die Ortsnamen Südtirols und ihre Geschichte, Bd. 1, S. 490). Der Zurückführung auf eine lateinische Wurzel wird nicht zugestimmt. Bei der Deutung dieses Namens wird

von der Annahme ausgegangen, dass die zwei Silben einem Wortglied entsprechen haben: *Vm/meis* (1288). Begonnen wird mit der Analyse des zweiten Wortgliedes, des Grundwortes. Dieses ist leicht zu erschließen, da es in mehreren älteren Belegen fast unverändert überliefert wurde. Das Grundwort: *-meis* entspricht dem mhd. *meiz* (zum mhd. Verb *meizen* = abhauen, abschneiden). Diese Bezeichnung dürfte den meisten Lesern, zumindest der bäuerlichen Bevölkerung, noch bekannt sein. Ein *Meiß* ist eine abgeholzte Flur, die mitten im Wald liegt. Diese Bezeichnung kommt vor allem im bairischen Raum vor. In der Mundart wird ‚Meiß‘ als *moas* gesprochen, da der Diphthong im ausgehenden Mittelalter gesenkt wurde. In diesem zusammengesetzten Namen trat diese Senkung nicht ein, weil das zweite Wortglied zu diesem Zeitpunkt bereits abgeschwächt war oder die Bedeutung dieses Wortgliedes vermutlich nicht mehr erkannt wurde.

Das erste Wortglied besteht aus einer Präposition, die mit dem Nomen verschmolzen ist. Der Vokal dieser Präposition wurde schon vor der ersten Verschriftlichung verändert. Es sind zwei Präpositionen, die im ersten Wortglied enthalten sein könnten: Entweder ‚im‘ oder ‚am‘. Nachdem bei ähnlichen Rodungsnamen häufig die Präposition ‚an‘ gebraucht wird und zudem bei einer Namensform ein /ou/ vorkommt (1278-1325: *Ovms*), wird angenommen, dass die ursprüngliche Form *am/meiz* gelaute hat, während heutzutage eher ‚im Meiß‘ üblich wäre. Der Vokal der ersten Silbe wurde schon vor der ersten Verschriftlichung gehoben und gerundet und somit zu einem /u/: *am/meiz* > *u(m)/meis*. Die Präposition des ersten Wortgliedes gibt an, wo sich die Gehöfte mit den dazugehörigen Fluren befanden, nämlich in einer Rodungsfläche. Diese Rodung muss ein bestimmtes Ausmaß gehabt haben, denn in dieser gerodeten Flur entfaltete sich eine Siedlung.



Bei dieser Ortsbezeichnung lag der Hochton zu Beginn vermutlich auf dem zweiten Wortglied: *a(m)meiz* > *umeis*. Nachdem die zwei Wortglieder zu einem festen Begriff wurden, verlagerte sich der Hochton auf die erste Silbe und ab diesem Zeitpunkt wurde das zweite Wortglied abgeschwächt. Letztendlich wurde dieser Name dann einsilbig: *umeis* > *um(be)s* > *ums*. In der Mundart wird allerdings noch öfters die zweisilbige Namensform verwendet: *umes*.

Vom Namen dieses Weilers wird klar, dass es sich um eine Siedlung handelt,

die erst im Mittelalter entstand. Mit Völs hat der Name Ums etwas gemeinsam: Beide gehören zur gleichen Kategorie, nämlich zu den Rodungsnamen. Beide Namen sind Zeugen der Siedlungsarbeit der Baiern.

Neben den zwei Ortsnamen, die hier behandelt wurden, könnte der Verfasser dieses Beitrags eine neue Erklärung für den Weilername Prösels und für den Bergnamen Schlern liefern. Dies wird allerdings nur gemacht, falls dies von den Lesern gewünscht wird.

Der Verfasser dieses Beitrages war Oberschullehrer in Bruneck und hat sich nach seiner Pensionierung viele Jahre lang mit den Namen des Pustertales auseinandergesetzt. Das Ergebnis seiner Studien ist ein zweibändiges Werk: Namen im Einzugsgebiet der Rienz. Bd. 1: Hof- und Familiennamen; Bd. 2: Orts-, Tal-, Gewässer-, Berg- und Almnamen.

Schloss Prösels Kulturprogramm 2023

„Ziel und Zweck des Kulturvereins ist die Förderung, die Organisation und Ausübung kultureller Tätigkeit ... sowie die Organisation von lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Kulturveranstaltungen...“, so steht es in der Satzung des Kulturvereins Castel Prösels zu lesen und genau nach diesen Richtlinien wurde auch das heurige Kulturprogramm erstellt.

■ Zu den Glanzpunkten des „Prösler Kulturprogramms“ zählen seit jeher die Konzerte. Davon gibt es heuer deren fünf. Eröffnet wird der Konzertreigen, wie schon seit vielen Jahren, von Vertretern der „echten“ Volksmusik, beim **Hoangart** am 11. Juni, bei dessen Organisation auch der Südtiroler Volksmusikerkreis mitwirkt.

Bereits eine Woche später, am 17. Juni, gibt es ein Konzert der Extraklasse für die Liebhaber der klassischen Musik mit dem **Duo Cede/Schöch** mit Beteiligung der Völser Ausnahme - Musikerin **Petra Lantschner**. „Dialoge+“ nennt sich das Konzert und die Erwartungen an die drei Vollblutmusiker sind hoch.

Am 1. Juli kommt dann die Jugend bei der dritten Ausgabe der **Schloss Gaudi** auf ihre Rechnung. Vor nunmehr drei Jahren hat der Kulturverein beschlossen, die ehrwürdigen Mauern des Schlosses auch für die junge Generation und ihre Bedürfnisse zugänglich zu machen. Nicht weniger als fünf „Acts“ werden an diesem, sicherlich wiederum

denkwürdigen Abend, zu sehen bzw. zu hören sein. Die Gruppen kommen sowohl aus Südtirol als auch aus dem Ausland.

Esau Josuè Iovane, Violinist des Haydn Orchesters, Virtuose und Wahlvölser stellt am 7. Juli sein bereits zweites Projekt auf Schloss Prösels vor. Nachdem er mit dem Astor Ensemble dem Tango nuevo des 20. Jahrhunderts nach Astor Piazzolla huldigte, strebt er heuer die Zusammenführung von Rockmusik und Klassik, Pop und Jazz an. Unterstützt wird er dabei von namhaften Musikern und der Sängerin **Damiana dell'Antonio**.

Der sehr erfolgreiche **Völser Jugendchor, VOCL. SSIMO**, unter der bewährten Leitung von **Sibille Huber**, schließt den bunten Reigen des Konzertsommers auf Schloss Prösels am 18. August ab. Unter dem Titel „NOTHING'S GONNASTOPUSNOW“ (Nichts kann uns jetzt mehr aufhalten“) werden die jungen Sängerinnen und Sänger Melodien aus dem Kultmusical Grease, Love Songs, schwungvollen Rock-Nummern und Jazz-Klassiker zu Gehör bringen.

Aber nicht nur das gesungene Wort steht heuer im Mittelpunkt, sondern auch das gesprochene. Für die Freunde

des Theaters gibt es in diesem Jahr gleich zwei beachtenswerte Veranstaltungen.

Am Sonntag, den 7. Mai findet auf Schloss Prösels das „**Theater der Generationen**“ des Theaterbezirkes „Rosengarten-Schlern-Ritten“ in Zusammenarbeit mit der Heimatbühne Völser Aicha statt und am 28. September ist die „Batzenbühne“ mit dem Stück „**Versteh einer die Frauen**“ zu Gast im Schloss. Beim „Theater der Generationen“ wird Schloss Prösels einen Tag lang für alle Theaterbegeisterten zu einem Ort der Begegnung werden, denn es soll ein Fest für alle Altersschichten und insbesondere für Familien werden. Zudem geben die einzelnen Mitgliedsbühnen des Bezirkes „Rosengarten-Schlern-Ritten“ auf vier verschiedenen Bühnen in regelmäßigen Abständen ihr 10- bis 20-minütiges Stück zu unterschiedlichen Themen zum Besten.

Seit einigen Jahren wiederaufgegriffen wurde auch die Tradition der „Kunstausstellung im Schloss“ und so werden wiederum drei Ausstellungen zu je zwei Monaten stattfinden. Den Anfang macht die Gedächtnisausstellung von **Klaus Bonell**. Bonell war Schöngest. Sein Stil erinnert in etwa an die kraftvolle „Süd-

tiroler“ Malerei von Egger-Lienz, Rudolf Stolz und Egon Schiele. Die Bilder sind voller Kraft, gleich einer klaren Schrift, beschränkt auf das Wesentliche und sie genügen sich selbst.

Im Juli und August werden Fotografien von Kunstfotograf **Andrea Pozza** die Wände im Renaissancetrakt schmücken. Unter dem Titel „**Memorie dall'Oblio**“ werden Bilder zu sehen sein, welche die Geheimnisse und mystischen Geschichten der alten Gemäuer in die Gegenwart holen und dem Betrachter offenbaren werden.

Im September und Oktober ist dann die Reihe an der jungen Künstlerin **Rebecca Frei**. Die in der Bergregion Südtirols geborene Künstlerin arbeitet hauptsächlich auf Leinwänden aus Naturleinen. Mit großer Entschlossenheit geht Rebecca ihren Weg und setzt neue Ideen in großartige Gemälde um. Ihr Stil ist originell, bemerkenswert und reicht vom abstrakten bis zu figurlichen und realistischen Elementen. Die raffinierten Vintage-Fotografien, die zeitlose Kraft der Pop Art und die Beobachtung der Gesellschaft sind die Hauptinspirationsquellen der Künstlerin. Die Ausstellungen sind im Rahmen von Führungen zu besichtigen.

Zu den beliebtesten Betätigungen im Schloss zählt, seit seiner Einrichtung im Jahr 2021, der sogenannte ESCAPE ROOM. Die „Jagd nach dem Drachenerubin“ wird nach wie vor mit großem Eifer von Jugendlichen, Eltern, Familien, Bürogemeinschaften in Kleingruppen ausgeübt und ist vor allem als Geschenkgutschein sehr beliebt. Heuer wird es, der Zeitpunkt lässt sich leider noch nicht genau bestimmen, ein zweites ESCAPE GAME geben. Die Geschehnisse dieses zweiten Rätsel-Parcours spielen sich in der Zeit der Bauernaufstände im Mai 1525 ab und es gilt den armen, bereits zum Tode verurteilten Hans Jost zu retten. Dies jedoch gelingt nur durch Schlaueit, Kombinationsgabe, analytisches und kreatives Denkvermögen, Ausdauer und etwas Glück.

Nach wie vor äußerst beliebt sind die Schlossnächte auf Schloss Prösels. An zwei Abenden im Juli und zwei Abenden im August wird für Kinder im Alter zwischen 7 und 10 Jahren ein Traum wahr: Eine Abenteuernacht auf Schloss Prösels. Professionelle Begleitpersonen begleiten die Kinder auf einem besonderen Schloss- Rundgang, bei der Suche nach dem, mittlerweile harmlosen, **Geispent Fridolin von Pröselstein**, beim

Essen an der großen Rittertafel und beim Spielen im Burghof.

Ungebrochenen Zulauf haben auch die Abenteuer- Führungen mit unserer Hexe Martha und die Führungen mit Ritter Friedrich von Hauenstein. Während erstere auf die Sagen und Geschichten, auf die Symbole im Schloss und auf die Wirkung von Heilkräutern eingeht, stehen bei Ritter Friedrich das Leben im Schloss um 1500, die Ausbildung zum Ritter, die Waffen der Ritter und die Heraldik im Mittelpunkt.

Wie man sehen kann: Schloss Prösels ist wiederum gerüstet und die Schlossführer freuen sich schon auf regen Besuch, sei es bei den Schlossführungen, als auch bei den verschiedenen Veranstaltungen.

Ein kleiner Tipp am Rande: Alle Konzerte und Theateraufführungen können „gratis“ besucht werden, wenn man einen Schlossschlüssel besitzt. Diesen kann man im Schloss anfordern und erwerben. Die 50 €, die man dafür bezahlen muss, sind vor allem als finanzielle Unterstützung des Kulturvereins Castel Prösels gedacht. Dafür möchten wir uns schon im Voraus recht herzlich bedanken.



Foto: Schloss Prösels/Helmuth Bieri

Wer hat den grünsten Daumen?



Balkon- und Gartenbesitzer: Meldet euch!!

■ Auch heuer ruft der Tourismusverein Völs am Schlern alle Pflanzenliebhaber zur Teilnahme am Blumen- und Gartenwettbewerb auf. Alle, die mit einer interessanten oder kreativen Bepflanzung zur Verschönerung unseres Dorfes beitragen, können mitmachen.

Gebt eurem grünen Daumen Spielraum und lasst unser schönes Dorf aufblühen! Im September werden drei Kategorien prämiert: **Balkon, Gartenanlagen und Bauerngärten**. Egal wie groß oder klein euer mehr oder weniger bunt wachsendes Reich ist, Hauptsache es wirkt optisch ansprechend und stimmig.

Außerdem wird es wieder einen Sonderpreis für nachhaltiges Gärtnern geben. Dabei werden nicht nur die Bepflanzung, sondern auch der umweltbewusste Umgang von Flora und Fauna mit Erhalt

und Förderung der Artenvielfalt im Vordergrund stehen.

Viel Fachwissen ist uns durch Eltern und Großeltern überliefert erhalten geblieben. Einiges können wir durch die Klimaveränderung und den technischen Fortschritt neu dazulernen und integrieren.

Es gibt sehr viele Möglichkeiten, die Natur nachhaltig zu unterstützen und zu fördern, so etwa durch den Einsatz natürlicher Düngung, alternativer Schädlingsbekämpfung oder moderner Bewässerungssysteme, ebenso wie durch das Anlegen von Blühwiesen, Bio-Teichs oder den Anbau heimischer Pflanzen, die die Ökosysteme unserer Heimat unterstützen. Auch die Optimierung des Wachstums durch Berücksichtigung bestimmter Fruchtfolgen und das Wissen

um die Mondphasen, sind interessante Elemente, mit denen wir die uns umgebende Natur nachhaltig unterstützen und fördern können.

Deshalb freut euch darauf, endlich eure naturbewussten Arbeitsweisen vorstellen zu dürfen und uns eure schönste Blütenpracht zu präsentieren.

Anmeldungen und Informationen:
Tourismusverein Völs am Schlern
info@voels.it, Tel. 0471 725047

Anmeldeschluss
ist der 15. Mai 2023.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Wasserknappheit

■ Vergangenen Monat wurde aufgrund anhaltender Trocken- und damit einhergehender Wasserknappheit darauf aufmerksam gemacht, dass – sofern nicht bald Niederschlag einsetzen würde – bald ein Wassernotstand ausgerufen werden könnte.

Diese Situation hatten wir bereits letztes Jahr, als von Mitte Juli bis Ende September effektiv ein Wassernotstand eintrat. In Südtirol liegt der durchschnittliche Verbrauch pro Person bei 240 Liter pro Tag.

Trinkwasser könnte im Haushalt durch gezielte Maßnahmen eingespart bzw. in vielen Fällen auch durch Regenwasser ersetzt werden, ohne dass der Komfort darunter (stark) leiden würde. Was können wir als Bevölkerung dazu beitragen, um Wasser zu sparen und nicht unnötig zu verschwenden?

EINIGE TIPPS

Duschen statt Baden: Durch die 5-Minuten-Dusche lassen sich im Vergleich zu einem Vollbad rund 100 Liter einsparen.

Durchflussbegrenzer einbauen: Durch den Einsatz eines Durchflussbegrenzers am Waschbecken lassen sich in einem durchschnittlichen Haushalt rund 30 Liter Wasser pro Tag einsparen.

Ein tropfender Wasserhahn verschwendet bei 10 Tropfen pro Minute im Monat ca. 150 Liter Wasser. Im Jahr sind es stattliche 1.800 Liter.

Sparspülung bei Toilette einbauen: Durch den Einbau einer Sparspülung können täglich pro Person rund 24 Liter eingespart werden.

Was kann jede*r von uns noch beitragen?

Es liegt in unser aller Verantwortung etwas zu tun und damit unseren Beitrag hin zu einem klimafreundlicheren Dasein zu leisten.

Verkauf



Ref. Nr.: 2231

Bio-Hof mit Weinbaufläche in sonniger Panoramalage
Völer Aicha

Der kultivierte Bio-Hof erstreckt sich über ein ca. 14 ha großes Grundstück mit einem gepflegten Haupt- & Nebenhause und verfügt über verschiedene Erwerbstätigkeiten: der erfolgreiche Weinanbau, die touristische Vermietung von Apartments und Juniorsuiten, sowie die Möglichkeit eines Buschenschankes.

1991	500 m ²
in Ausarbeitung	8
4 Stockwerke	8
€ auf Anfrage	



Ref. Nr.: 2201_1

Konventionierte Vierzimmerwohnung mit unverbautem Panoramablick
Tiers am Rosengarten

Die helle Dreizimmerwohnung mit Süd-Ost Ausrichtung besteht aus einem großzügigen Wohn-Essbereich, 2 Schlafzimmer, und 1 Badezimmer. Das elegante geschnittene Appartement befindet sich im Hochparterre des Mehrfamilienhauses und verfügt über eine sonnenverwöhnte Terrasse mit direktem Blick auf den Rosengarten.

2022	76 m ²
A	1
EG	3
€ 325.000	



Ref. Nr.: 2233

Modern eingerichtete Dreizimmerwohnung mit Terrasse
Blumau

Die neuwertige und möblierte Wohnung befindet sich im 1. Stockwerk eines Mehrfamilienhauses und besteht aus einem offenen Wohnzimmer mit Küche, Elternschlafzimmer, Kinder- bzw. Gästezimmer und Badezimmer. Die großzügige Terrasse, ein Kellerabteil und eine doppelte Garagenbox komplettieren die Wohneinheit.

2020	105 m ²
A	1
1 ^o	2
€ 395.000	



Armin Rag, Profanter
T +39 348 3832788
info@agentur-profanter.com
www.agentur-profanter.com

Zusammen ein Dahoam finden.



Die Vogelmiere (Hühnerdarm, *Stellaria media*)



Die Brennnessel (*Urtica dioica*)

Der Frühling mit Vogelmiere und Brennnessel

Die Vogelmiere (Hühnerdarm, *Stellaria media*) Familie der Nelkengewächse

Man findet sie an Wegrändern, im Wald, an Schuttplätzen, im Garten usw. Erkennen: Wuchsform 4-50 cm hoch, kriechend und teppichartig. Stängel: stark verzweigt, rund, Längsline am Stängel hat eine Haarleiste. Blätter: grüne, leicht spitz zulaufend, eiförmige Laubblätter mit glatten Blattrand. Blüten: kleine, weiße Blüten mit längszweigteilten Kronblättern und fünf grünen Kelchblättern. Sie wächst das ganze Jahr zum Ärger der Gartenbesitzer, für die sie ein Un-

kraut ist. Vogelmiere kann das ganze Jahr über geerntet werden und gemeinsam mit z.B. Löwenzahn und Brennnessel gemischt, kann man Omeletts oder Spätzle usw. machen. Fein aufgeschnitten bessert sie jeden Salat auf. Frisches Kraut in Schmalz gekocht, ist eine gute Salbe gegen Hämorrhoiden und Hauterkrankungen. Vogelmiere regt den Lymphfluss und die Nieren an.

Tee aus Vogelmiere ist schleimlösend.

Inhaltsstoffe: Vitamin C, Saponine, Mineralstoffe, Gerbstoffe, Ätherische Öle, Flavonoide, Zink, Schleim und Cumarine.

Wirkung: schleimlösend, verdauungsfördernd, harntreibend.

Vogelmiere Aufstrich: 1 Handvoll frisch gepflücktes Kraut, 200 gr Topfen, 1/2 Becher Sahne, 1 Knoblauchzehe und Kräutersalz zum Würzen. Kraut und Knoblauch fein hacken, mit den restlichen Zutaten gut vermischen und z.B. mit getoastetem Brot genießen.

Wachstumsschübe bei Kindern und Jugendlichen: Vogelmiere in Pulverform bei Muskel- und Knochenschmerzen. Als Vitamin C und gegen Demenz, mehrmals 1 Messerspitze einnehmen. Kann unter Umständen Kopfweh verursachen.

Die Brennnessel (*Urtica dioica*) Familie der Brennnesselgewächse

Jeder kennt die Brennnessel, aber kaum jemand mag sie. Jede Berührung mit ihr straft die Pflanze mit brennenden Schmerzen. Doch in der Pflanzenheilkunde wird die Brennnessel häufig und gerne eingesetzt. Die Brennnessel wird bis zu 150 cm hoch. Sie ist zweihäusig, d.h. männliche und weibliche Blüten befinden sich auf unterschiedlichen Pflanzen. Hauptanwendungsgebiete der Brennnessel sind Stoffwechselleiden wie Allergien, Gicht und Rheuma, sowie die Anregung der Blutbildung und das Auffüllen des Eisenspiegels.

Die Brennnessel verbessert Widerstandskraft und wirkt anregend für Vitalität und Ausscheidung. Die vitalisierende Wirkung auf Kopfhaut und Haarwuchs ist bekannt, deshalb können die Haare nach dem Waschen mit Brennnessel-Tee gespült werden. Nimmt man täglich Brennnesselsamen zu sich, wächst das Haar kräftiger. Im Frühling können die jungen Blätter der gesamten Pflanze in der Küche verwendet werden, später nimmt man nur mehr die oberen Triebspitzen. Roh kann die Brennnessel zu einem Smoothie mit Obst verarbeitet werden. Gekocht eignet sich die Gemüsepflanze zu Spätzle, Gemüselasagne, Omeletts, Brennnesselknödeln und Aufläufen. Die Samen der Brennnesseln schmecken leicht nussig und machen sich gut im Müsli oder auf den Salat gestreut. Man kann sie auch in Suppen geben. Auch aufs Butterbrot gestreut schmecken sie sehr gut.

Inhaltsstoffe: Pflanzensäuren, Flavonoide, Kalium, Eisen, Kieselsäure

Wirkung: harntreibend, entzündungshemmend, schmerzlindernd, blutbildend bei Anämie.

Achtung: Bei Herz- oder Nierenschwäche darf keine Anwendung der Brennnessel erfolgen. Die harntreibende Wirkung könnte die geschwächten Organe zu stark belasten. Allergische Reaktionen sind evtl. möglich, selten Magen-Darm-Beschwerden. Bei Hista-

min-Unverträglichkeit Brennnessel meiden.

Zur Herstellung alkoholischer Tinkturen benötigt man: 50 g getrocknete oder frische Kräuter, ca. 200 ml 40%igen Alkohol, Glas zum Ansetzen der Tinktur und ein Sieb zum Abseihen der fertigen Tinktur, Tropfflaschen oder Pipetten, Flaschen zur Aufbewahrung. (Tinktur einen Monat stehen lassen).

Brennnessel: Wurzeltinktur hilft bei Männerbeschwerden (Prostata); als Haarwasser mit Essig mischen und als Spülung verwenden.

Brennesselsamen: Sie enthalten wertvolle Fette und dienen als Stärkungsmittel für Haut, Nägel und Haare. Die Samen müssen bei der Ernte dunkel sein. Sie werden gemörsert, um alle Inhaltsstoffe bestmöglich zu verwerten. Die Früchte und Wurzeln enthalten Phytohormone. Die Blätter enthalten Chlorophyll. Sie wirken blutbildend, blutreinigend und immunfördernd. Sie sind eisenhaltig und enthalten viel Vitamin C.

Brennnessel Tinktur: Sie wird äußerlich gegen Arthrose Schmerzen, Hexenschuss und Ischiasbeschwerden angewendet.

Wildkräutersalz: 250 gr. Salz, 1 Handvoll Brennnessel, Giersch, Thymian, junge Schafgarbenblätter, Vogelmiere und ganz wenig Beifuß. Alles zusammen in den Mixer geben und mixen. Dann die Masse auf ein Backpapier streichen und im Backofen bei 50 Grad trocknen lassen. Dabei in die Backofentür einen Kochlöffel stecken, damit der Dampf entweichen kann. So lange trocknen bis die Masse sehr trocken ist. Nochmals mixen und in Gläser abfüllen.

Waldsalz: (für Pilzgerichte und Wild) Junge Fichten/Föhren/Lärchen/Latschenwipfel mit 200 gr Salz vermischen und wie oben beschrieben verarbeiten.

Fichtenhonig: 200 g Fichtenwipfel, 1 l Wasser, 2 Bio-Zitronen in Scheiben geschnitten und 1 kg Zucker. Fichtenwipfel mit kaltem Wasser und Zitronen-

scheiben aufkochen lassen. Dann mit Teller bedecken und über Nacht stehen lassen. Am nächsten Tag alles abseihen und den Sud mit 1 kg Zucker aufsetzen und bei niedriger Temperatur köcheln lassen. Ca. auf die Hälfte reduzieren. In Gläser füllen und im Winter genießen.

Quellenverweis: Traditionelle Heilpflanzenkunde und Phytotherapie (Olaf Rippe & Margret Madejesky). Internet: Die Pflanze, unsere Lehrmeisterin (DR. h. c. Peter Jentschura & Josef Lohkämpfer). Unterlagen: (Kräuterakademie Karin Greiner) Heilpflanzen Praxis heute (Siegfried Bäumler) Heilkräuter und Zauberpflanzen zwischen Haustür und Gartentor (Wolf-Dieter Storl). Die Kräuter in meinen Garten (Siegrid Hirsch & Felix Grünberger).

Kräuter, können nie einen Arzt ersetzen!

IRRTÜMER rund um den Hund und seine Erziehung

Vortrag mit
Hundeschweiger
Bernhard Kainz

23. Juni 2023, 18.30 Uhr
Feuerwehrhalle Völs am Schlern,
Stegerweg 1

Probleme und Fragen rund um den Hund und sein Verhalten werden genauer unter die Lupe genommen. Der Experte gibt viele Tipps rund um konsequente Hundeeziehung, korrekte Ausbildung des Hundes, Körpersprache des Hundes. Er geht auf evtl. Ansätze von Problembehandlungen ein.

Anmeldungen:
erika@salonerika.biz
oder Tel. 328 387 44 39

Berufsschnupperkurse

In Zusammenarbeit mit der Mittelschule Kastelruth werden in diesem Schuljahr gemeinsam mit den Jugendarbeitern*innen im Schlerngebiet verschiedene Berufsschnupperkurse für Jugendliche der 2. und 3. Mittelstufklassen angeboten. Die Schnupperkurse finden an verschiedenen Terminen mit Beginn am 31. März in unterschiedlichen Betrieben des Schlerngebietes statt.

Ostereier färben

Am Mittwoch, 5. April werden im Jugendtreff in Seis ab 15:00 Uhr Ostereier gefärbt. Informationen zur Anmeldung findet ihr auf Instagram (@j_schlern) oder bei Vera unter Tel. 346 609 4436.



Kleiderflohmarkt

Am Samstag, 8. April findet in Kastelruth ein Kleiderflohmarkt statt. Dafür suchen wir noch Standbetreiber*innen! Egal ob jung oder alt, als Privatperson oder als Verein. Interessierte können sich gerne bei Jugendarbeiterin Vera melden!

Buntes Treiben bei der Faschingsparty

Rund 90 Jugendliche aus dem Einzugsgebiet des Jugenddienst Bozen-Land feierten bei der Faschingsparty im Sudwerk in Bozen die bunte Faschingszeit.



Originelle Kostüme bei der Feier in Bozen

Am 3. Februar hieß es für alle faschingsbegeisterten Mittelschüler*innen rein in ein originelles Kostüm und auf nach Bozen zur Faschingsparty. Zwischen 18:30 Uhr und 21:30 Uhr legte DJ Pix bekannte Hits auf, die Teilnehmenden tanzten und sangen zu den Songs und es wurden alkoholfreie Drinks serviert. Zudem stand eine Fotobox bereit, mit der tolle Erinnerungsfotos geschossen werden konnten. Am Ende der Feier wurde das originellste Kostüm prämiert: der Preis ging an einen Jugendlichen aus dem Eggenatal, welcher sich als hübsche Dame verkleidet hatte.

Die Feiern für Mittelschüler*innen gehören mittlerweile zum fixen Programm des Jugenddienstes dazu und haben das Ziel, Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden zusammenzubringen und ihnen einen coolen Abend zu bieten. Gleichzeitig ist es für die Jugendarbeiter*innen vor Ort eine gute Möglichkeit mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten, sie besser kennenzulernen und die Feier in einem gewissen Rahmen zu gestalten.

„Die größte Sehenswürdigkeit, die es gibt, ist die Welt – sieh sie dir an!“ Von diesem Motto ist der Jugenddienst Bozen-Land überzeugt und somit ging es im Februar für insgesamt 41 Jugendliche aus dem Einzugsgebiet in die dänische Hauptstadt Kopenhagen. Sechs Tage lang machten die Jugendlichen mit dem Betreuerteam die Stadt unsicher

Auf in die dänische Hauptstadt Kopenhagen

Organisiert vom Jugenddienst Bozen-Land und gefolgt von vielen Jugendlichen entstand eine gemeinsame Reise in die dänische Hauptstadt Kopenhagen.

und erlebten gemeinsam viel Spannendes. Untergebracht war die Gruppe im Downtown Hostel, im Herzen der Stadt Kopenhagen.

Abwechslungsreich und vielseitig erwies sich das Programm und die Jugendlichen tauchten ein, in eine neue Kultur. Trotz der winterlichen Temperaturen ließ sich die Gruppe den Spaß nicht verderben und es standen viele Besichtigungen auf dem Programm, wie das Arken Museum für moderne Kunst, die Besichtigung der



Die Jugendlichen auf Entdeckungstour in der dänischen Hauptstadt

Freistadt Christiania, das Besteigen des Aussichtsturms „Randetarn“ und der Besuch des Kunstmuseums „Ny Carlsberg Glyptothek“ waren nur einige der Aktivitäten. Bei einer Bootsrundfahrt durch die Kanäle von Kopenhagen wurde die Stadt vom Wasser aus besichtigt. Aufregend war für die Jugendlichen auch der Ausflug nach „Copenhill“. Dabei handelt es sich um einen Freizeithügel, der sich auf dem Dach einer Müllverbrennungsanlage befindet. Dort finden sich eine Trockenskipiste, ein Wanderweg und eine 85 Meter hohe Kletterwand.

Für einen Tag verließ die Gruppe die Stadt Kopenhagen für einen Tagesausflug ins schwedische Malmö, das etwa 44 Kilometer entfernt liegt. Neben der Stadtbesichtigung stand der Besuch des „Disgusting Food“-Museums auf dem Programm.

Den Höhepunkt der Reise stellte für viele der Besuch des „Bastard Café“ dar. Dabei handelt es sich um ein Spielecafé mit einer Auswahl von mehr als 3.800 verschiedenen Brettspielen. Hier forderten sich die Jugendlichen und Betreuer*innen bei unterschiedlichen Spielen heraus und gemeinsam wurde viel gelacht.

Die Reise nach Kopenhagen war für alle Beteiligten ein spannendes und unvergessliches Erlebnis, an das sich die Teilnehmenden noch lange zurückerinnern werden.

Feierlicher Josefi-Tag in Völser Aicha mit neuem „Oachner Manderchor“



■ Der diesjährige 19. März, Josefi-Tag und Tiroler Feiertag, stand in Völser Aicha heuer ganz im Zeichen des runden Jubiläums des Pfarrgemeinderats und des mit Spannung erwarteten ersten Auftritts des eigens zusammengestellten „Oachner Manderchors“, bestehend aus 25 Oachner Männern, die unterstützt von

den vier Lämplsingern aus Gummer und unter der Leitung von Samuel Vieider aus Völser Aicha, erstmals in dieser Formation auftraten.

Der „Oachner Manderchor“ umrahmte dabei gemeinsam mit den Lämplsingern die von Pfarrer Herrn Stephan feierlich

Auf Initiative des örtlichen Pfarrgemeinderates, welcher heuer 2023 sein 50-jähriges Bestehen feiert, formierten sich knapp 30 singbegeisterte Männer unter der Leitung von Samuel Vieider erstmals zu einem eigens zusammengestellten „Oachner Manderchor“, der anlässlich des Josefi-Tags am Sonntag, 19. März, seine musikalische Feuertaufe gab. Ein voller Erfolg, wie sich zeigte!

Der Oachner Manderchor unter der Leitung von Samuel Vieider umrahmte die Hl. Messe in der Pfarrkirche mit Auszügen aus der Deutschen Messe von – passend zum Josefi-Tag – Joseph Haydn

Am Kirchplatz gab der Oachner Manderchor nach der Messe ein kurzes Ständchen und stellte sich selbst singend vor

zelebrierte Messe in der Pfarrkirche Völser Aicha. Im Anschluss an die Messfeier lud der Pfarrgemeinderat die ganze Bevölkerung zu einem geselligen Umtrunk am Kirchplatz. Auch dort ließ sich der Oachner Manderchor nicht lange bitten und trug – unter dem frenetischen Applaus der vielen begeisterten Zuhörer



– noch ein kurzes musikalisches Ständchen vor, bei dem sich der Chor selbst kurz singend vorstellte und mit einigen lustigen musikalischen Einlagen überzeugte. Sichtlich angetan waren die Besucher auch von den witzig und kabarettistisch vorgetragenen Stücken, die die Lämplsinger anschließend noch zum Besten gaben und dabei gar einige Zuhörer sogar zum Mitsingen brachten. Mit einem netten Ratscher, guter Stimmung und gemeinsamem Gesang klang ein denkwürdiger Josefi-Tag in Völser Aicha aus.

Ein besonderer Dank für die Initiative und ihren Beitrag zur gelungenen Feier gilt an dieser Stelle Pfarrer Herrn Stephan Astner, dem gesamten Pfarrgemeinderat und seinem Präsidenten Stephan Vieider, den 30 Sängern des Oachner Manderchors mit ihrem Chorleiter Samuel Vieider, den vier Lämplsingern aus Gummer, der Organistin Elisabeth Weinreich, dem Kirchen-

chor für die Bereitstellung des Probelokals und allen anderen, die in irgendeiner Weise zum würdigen Josefi-Tag in Völser Aicha beigetragen haben.

Wie der Oachner Manderchor bei seinem Premierenauftritt geklungen hat? Hört selbst!

Scanne mit deinem Smartphone den QR-Code, er führt dich zum Video des Stückes „Trog mi, Wind“ von Christian Dreö.

(Weitere Videos auf YouTube unter „Oachner Manderchor“)



Unser Männerchor auf Reisen



Unser Männerchor mit Begleiter im „Tal der Tempel“ in Agrigent

■ Man hätte die Reise nach Sizilien fast eine „Nostalgie-Fahrt“ nennen können, denn schon vor 56 (!) Jahren, im Jahr 1967, reiste die Musikkapelle Völs zur Mandelblüte nach Agrigent. Diesmal waren die Mitglieder des Männerchores, ihre Partner und einige Freunde zur Viertägigen Fahrt eingeladen. Hervorragend organisiert und betreut vom Obmann Manfred Kompatscher und seinem Team, verlebten die rund 50 Teilnehmer herrliche Tage auf der Insel, in denen sich kulturelle, kulinarische und gesellschaftliche Höhepunkte aneinanderreichten.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Schützenkompanie Völser Aicha

Wie alljährlich bei vielen Vereinen standen auch heuer bei der Schützenkompanie Neuwahlen vor der Tür. Am Sonntag, 22. Jänner 2023 stand die Sebastianifeier mit Vollversammlung auf dem Programm. Für die nächsten drei Jahre wurde eine neue Kommandantschaft gewählt.



Neugewählte Kommandantschaft
(nicht im Bild Michael Hell)

■ Nach der heiligen Messe, zelebriert von Pfarrer Herr Stephan Astner, und nach der Ehrensalue für unseren Schutzpatron, den heiligen Sebastian, konnten wir mit unserer Jahreshauptversammlung beginnen. Hauptmann Martin Vötter begrüßte alle Schützen, Marketerinnen, Jungschützen und unseren Vizebürgermeister Peter Kompatscher und dankte fürs zahlreiche Erscheinen. Es folgte die Verlesung des Tätigkeitsberichts von Patrick Stampfer und anschließend der Kassabericht von Roland Lutz. Wie aus dem Bericht des Oberjägers Stefan Lutz hervorging, waren er

die drei Fleißigsten des letzten Jahres: Josef Psenner, Luisa Psenner und Erich Göller. Anschließend folgte der Bericht des Hauptmannes. Er berichtete über die vielen Tätigkeiten im letzten Jahr und unterstrich und bedankte sich nochmal für die Fahnenweihe im August des vergangenen Jahres, die nach über 2 Jahren endlich durchgeführt werden konnte. Auch den Martinsumzug in Völser Aicha hob er sehr hervor, den wir im letzten Jahr zum ersten Mal organisiert haben. Er war ein großer Erfolg und kam bei Kindern und Eltern sehr gut an. Es ist wichtig, die alten Traditionen weiterzu-

führen und aufrechtzuerhalten. Zuletzt bedankte sich Martin Vötter noch bei Norbert Pattis und Roland Lutz für die getätigten Jahre im Ausschuss. Sie stellen sich dieses Mal nicht mehr der Wahl. Als nächster Punkt standen die Neuwahlen an. Martin Vötter wurde als Hauptmann bestätigt. Nach kurzer Beratung stand das Ergebnis fest. Die Gewählten sind: Dennis Gasser (Oberleutnant), Michael Hell (Fahnenleutnant), Harald Mahlknecht (Fahnenleutnant, stellvtr., Trachtenwart), Patrick Stampfer (Leutnant, Waffenmeister und Schriftführer), Josef Lutz (Leutnant, Jungschützenbe-

treuer), Stefan Lutz (Oberjäger), Günter Tschager (Fähnrich), Roland Lutz (Fähnrich stellvtr.), Jessica Lanziner (Marketerin Betreuerin und Kassierin), Martina Lutz (Schießbetreuerin).

Im Rahmen der Ehrungen wurde Josef Psenner einstimmig zum Ehrenfähnrich ernannt. Er hatte die Kompaniefahne 40 Jahre lang getragen. Ihm gebührt also große Ehre und Anerkennung seitens der Kompanie für seine geleistete Tätigkeit. Sepp erhielt als Geschenk eine handgemalte Tafel mit seinem Bildnis als Fähnrich. **Danke Sepp!!!**

Mit der Tiroler Landeshymne „Zu Mantua in Banden“ klang die Versammlung gemütlich aus.

Martin Vötter

Liebe Bürger*innen,

demnächst müssen alle die 2022 ein Arbeitsverhältnis hatten, die Steuererklärung machen. Dabei gibt es die Möglichkeit 5 Promille einem gemeinnützigen Verein zukommen zu lassen.

Deshalb bitten wir alle Freunde und Gönner ein Zeichen zu setzen und ohne Mehrkosten die Schützenkompanie Völser Aicha zu unterstützen.

Schützenkompanie
Völser Aicha: 94063180213

Wer keine Steuererklärung macht, kann auf dem Modell CUD unterschreiben und mittels Post verschicken. Die Briefumschläge sind im Postamt erhältlich. Auch dies ist völlig kostenlos. Die Schützenkompanie Völser Aicha bedankt sich im Voraus!



Der neue Vorstand

Theaterverein Völs am Schlern

Am 3. Februar hielt der Theaterverein Völs seine Vollversammlung ab. Obmann Fritz Planer begrüßte den Gemeindereferent Peter Kompatscher und die zahlreich erschienenen Mitglieder.

■ Nach Verlesung des Protokolls der letzten Vollversammlung und des Kassaberichts wurde im Tätigkeitsbericht unter anderem über das erfolgreiche Freilichttheater „7 Zwerge, Männer allein im Wald“, über die Beteiligung bei den Umzügen beim O.-v.-Wolkensteinritt und beim Kirchtag, über verschiedene Theaterbesuche und über die kleine Theateraufführung beim Weihnachtsmarkt berichtet. Für die kommende Saison ist wieder ein Theaterstück geplant, ein Ausflug mit den Mitgliedern und die Fertigstellung unserer Räumlichkeiten im Kulturhaus. Auch wird mit der Planung und Organisation eines Freilichttheaters im Sommer 2024 begonnen. Es wurden sieben neue Mitglieder aufgenommen, weitere

sechs wurden für langjährige Mitgliedschaft geehrt: Nadia Planer für 15 Jahre; Agnes Plunger, Bernadette Plunger und Brigitte Mair für 25 Jahre; Renate Baumgartner und Sabine Haselrieder für 40 Jahre.

Zum Schluss gab es noch Neuwahlen. Dabei wurde Fritz Planer wiederum als Obmann bestätigt, auch Sabine Haselrieder als seine Stellvertreterin und Franz Harder als Kassier. Georg Reider ist in seiner Funktion als Regisseur automatisch im Ausschuss. Neu in den Ausschuss wurden Andrea Malfertheiner und Anton von Hartungen gewählt.

Mit vielen Plänen und neuen Schwung wollen wir zum kulturellen Geschehen in unserem Dorf beitragen.



Lustiges Treiben am Grundlerhof



Vorsicht Liebe, Ehe

■ Geldknappheit überschattet das Leben am Grundlerhof und die Suche nach der Lösung des Problems beschert allerhand Turbulenzen und Aufregungen. Wieder hat die Heimatbühne Völser Aicha mit dem gewählten Bauernschwank in drei Akten von Peter Hinrichsen für große Begeisterung und Heiterkeit unter den Zuschauern gesorgt. Die noch jungen Schauspieler*innen vermochten durch großes Engagement und jugendlichen Schwung zu überzeugen.

Alle fünf Vorführungen waren restlos ausverkauft und das Publikum war begeistert.

Auch bei diesem Stück waren das Thema Liebe und die daraus erwachsenen Komplikationen und Schwierigkeiten Hauptschwerpunkt und roter Faden. Wie so oft, so sollte auch diesmal eine erzwungene Vernunfttheirat aus den am Hof herrschenden, finanziellen Schwierigkeiten führen. Was den Eltern aber recht und billig erschien, wollte dem Sohn so gar nicht gefallen. Der hatte sein Herz bereits an ein schneidiges

Madl verloren und sann auf Möglichkeiten, diesem wieder zu begegnen und seine Liebe zu gestehen.

Dass daraus eine ganz und gar verzwickte Verwechslungsgeschichte entstehen würde, konnte anfänglich (fast) niemand ahnen. Und als die Bäuerin, Mutter des verschmitzten Burschen, die wahre Identität der beiden Zwillingstöchter vom reichen Huberbauern erkannte, nahm die delikate Geschichte erst recht an Fahrt auf – sehr zum Vergnügen der zahlreichen Zuschauer*innen.

Erwähnenswert – wie schon gesagt – die jungen Darsteller*innen, die großes schauspielerisches Talent und Herzblut erkennen ließen. Blasi Grundler, der Bauer (gespielt von Lukas Obkirchler) und Resi Grundler, die Bäuerin (gespielt von Angelika Egger) verkörperten glaubhaft das Klischee des grimmigen, aber tüchtigen Hausdrachens und des bauernschlau, dem weiblichen Charme nicht abgeneigten Pantoffelhelden. Gemeinsam versuchten sie ihren Sohn, den Flori Grundler (gespielt von Daniel Prieth) in den Hafen der Ehe zu bugsieren, und zwar mit einer wohlhabenden Frau, die ganz nebenbei, den bis über die Grundmauern verschuldeten Hof, aus der Schuldenfalle retten sollte. Der reiche Huberbauer (gespielt von Arthur Stampfer) machte mit beim turbulenten Verwechslungsspiel seiner beiden vermeinten Zwillingstöchter, auf das ihn seine Tochter Cilli (gespielt von Monika Marseiler) eingeschwor. Schlussendlich gab es ein Happy End, das den jungen Bauernburschen und das reizende Madl glücklich zusammenführte, allerdings nicht ohne davor noch einige knifflige Stolpersteine mit viel Geschrei, Gepoltere und Getöse bestehen zu müssen. Regisseurin Carolin Amort hat dem Publikum gemeinsam mit ihrem Team, dem neben den Schauspieler*innen auch Julia Obkircher und Jenny Prieth (Maske), Sabine Obkircher (Friseurin) und Christian Schlemmer (Technik und Licht) angehörten, ein durch und durch schwungvolles, erheitendes Theater geboten.



Jahresvollversammlung der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund

■ Am 26.01.2023 fand im Kulturhaus Völs die heurige Vollversammlung statt. Nach einem Seniorenlied, gemeinsam gesungen mit dem Völser Frauenchor unter der Leitung von Veronika Federer, begrüßte Ortsobmann Richard Mahlknecht die rund 55 Bauernsenioren. Als Ehrengäste hieß er Bezirksobfrau Maria Ramoser, Assessorin für Senioren im Gemeinderat Völs, Melanie Rinner Rungger und Völser Ortsbäuerin Kathrin Verant mit Vertretung willkommen. Auch Margareth Verant, Seniorenvertretung aus Völser Aicha sowie Stephanie Planer, Vertreterin der Völser Bauernjugend, wurden herzlich willkommen geheißen. Der Bürgermeister sowie der Ortsobmann der Bauern ließen sich entschuldigen, ebenso auch die Vertreter der Senioren im KVW. Nach dem Gedenken mit einem Gebet an die Verstorbenen des Jahres 2022, Frieda Gamper Harder/Scholler, Maria Huber Kritzingen/Salmseiner, Ottilia Kritzingen Mair/Schantl, Johann Pold/Untergraf, Ottilia Psenner Vötter/Koflweber, schritt man zur Verlesung des Protokolls des Jahres 2022 durch die Schriftführerin Luisa Trocker Hofer. Ebenso wurde der Tätigkeitsbericht 2022 vorgetragen. Letzterer wurde aufgelockert durch eine Power-Point-Präsentation der Tätigkeiten des letzten Jahres. Im letzten Jahr war es möglich verschiedene Tätigkeiten, sei es Kreuzwege, Maiandachten, Senioren Gottesdienste, aber auch Fahrten, Vorträge usw. durchzuführen. Erwähnenswert sind die 14-tägigen, kurzen Wanderungen unter dem Motto „Senioren kommt mit und bleibt fit“.

Vize-Obfrau und Kassierin Marianna Mair verlas den Kassabericht. Die Versammlung wurde immer wieder durch Lieder aus dem Singbuch der Senioren aufgeheitert.

Es folgten Grußworte der Ehrengäste, die sich für die wertvolle Tätigkeit der Seniorenvereinigung bedankten. Der Ortsobmann stellte das neue Jahresprogramm vor, das fast jeden Monat eine Tätigkeit aufweisen kann. Besonders appellierte er, an den verschiedenen Veranstaltungen und Wanderungen aktiv teilzunehmen. Gemeinschaft und Wandern tun der Seele und dem Körper gut. Senioren hören gerne das sonntägliche Wunschkonzert. Seit letztem Jahr werden deshalb am letzten Sonntag im jeweiligen Monat die Geburtstagskinder durch den Sender gratuliert. Seniorensesorsger Dr. Josef Torggler stellte uns in seinem Vortrag „Was ist der Mensch? Was braucht es zu seinem Gelingen?“ mehrere Fragen. Jeder ist selbst verantwortlich für die Gestaltung seines Lebens. Vor allem dürfen wir unseren Schöpfer nicht aus dem Spiel lassen. Da auch Senioren mit dem Computerzeitalter konfrontiert sind, erläuterte Elmar Perkmann kurz die Mobil App und erklärte sich außerdem bereit, in Computerfragen behilflich zu sein. Interessierte Senioren melden sich in der Gemeindebibliothek. Immer wieder wurde die Vollversammlung mit gemeinsam gesungenen Liedern aufgeheitert.

Nach einigen weiteren allfälligen Punkten und dem Dank des Obmannes an die Förderer und Sponsoren und an alle Anwesenden für das Mitwirken, schloss die Vollversammlung, nicht aber ohne die Bitte für ein weiterhin gutes und harmonisches Miteinander im Jahr 2023.

Richard Mahlknecht



Faschingsumzug in Völser Aicha

■ Am Dienstag 21. Februar 2023 fand der größte Faschingsumzug im Schlerngebiet in Völser Aicha statt. Organisiert wurde dieser vom Festkomitee Völser Aicha EO. Es hatten sich insgesamt 14 Gruppen für den Umzug gemeldet, so viele wie noch nie zuvor. Diesmal auch Gruppen aus Völs am Schlern. Neu dieses Jahr war die Masken- und Wagenprämierung für Kinder und Erwachsene.

Auch ein Moderator war dieses Jahr vor Ort, der die Gruppen vorstellen konnte. Anschließend fand noch eine After-Show-Party mit Speis und Trank am Schulplatz bis spät in die Nacht hinein statt. Der Umzug war dieses Jahr ein voller Erfolg und das Festkomitee hofft für nächstes Jahr wieder um eine rege Beteiligung am Umzug. Hier noch einige Fotos vom Umzug.



Unter der Schirmherrschaft des Maulbeerbaumes

Am sonnigen und ruhigen Südhang von Völser Aicha liegt auf einer Höhe von 830 m ü.M., inmitten von Wiesen und einer atemberaubenden Landschaft, der Laitnkeller/Guntschöllerhof. Ein Betrieb, der 2019 zum Törggelebetrieb des Jahres ausgezeichnet und von der Zeitschrift Bunte zum Insidertipp in Südtirol nominiert wurde. Ein Interview über die historischen Hintergründe des Bauernhofes Guntschöllerhof/Laitnkeller, die Herausforderungen und Freuden eines Familienunternehmens und die ganz besondere Beziehung zu ihrem Maulbeerbaum.

Interview: Johanna Kompatscher | Fotos: Martin Kompatscher

Völser Zeitung: Die wenigsten wissen, dass euer Hof anno dazumal ein alter Gutshof von Schloss Prösels war. Könnt ihr uns ein wenig über die Geschichte eures Hofes erzählen?

Martha: Der Guntschöllerhof war früher, also noch vor er in den Besitz der Familie Obkircher kam, ein historischer Weinhof, der zu Schloss Prösels gehörte. Das heißt, er war im Besitz der Prösler Gutsherren und es war vertraglich festgehalten, dass bestimmte Erträge an die Herren von Völs abgegeben werden mussten.

Helmuth: Der alte Maulbeerbaum in unserem Garten stammt noch aus dieser Zeit. Maulbeerbäume fand man früher bei jedem Gutshof sowie auch an deren Außensitzen. In diesem Baum leben die Seidenraupen, die sich von den Früchten ernähren und aus deren Kokon Seide gesponnen wird. Da dieser Baum ein Relikt aus früheren Tagen ist, hat er bei uns einen hohen Stellenwert. Immer wenn wir den Laitnkeller oder den Guntschöllerhof um- oder ausgebaut haben, war es uns ein besonderes Anliegen, den Baum niemals zu beschädigen. Er steht also noch heute da, wo er schon immer gestanden hat.

Völser Zeitung: Wie hat sich euer Hof im Laufe der Zeit verändert? Wann wurde aus dem Guntschöllerhof ein Hofschank?

Martha: 1984 ist der Guntschöllerhof auf die Familie Obkircher übertragen worden. Um tourismusarmes Gebiet zu beleben, hat der Bürgermeister von Völs meinen Schwiegereltern 1997 eine Lizenz ausgestellt, die es ihnen erlaubte, den Betrieb eines Hofschanks aufzunehmen. Seit 2006 haben mein Mann und ich die Tätigkeit und die Verantwortung übernommen und bewirtschaften damit Hofschank, Ferienwohnungen und Bauernhof.

Helmuth: Bis letztes Jahr hatten wir nur zwei Ferienwohnungen. Mit der Idee diesen Zuerwerb zu expandieren, spielten wir schon länger und so haben wir die Corona-Zeit – eine Zeit, in der wir, wie alle anderen Gastlokale gezwungenermaßen geschlossen halten mussten – genutzt, um weitere drei Ferienwohnungen anzubauen. Das war die letzte Veränderung, die wir durchgeführt haben. Im Rahmen des Qualitätssiegels „Roter Hahn“ findet nächsten Monat eine Neueinstufung unseres Betriebes statt, wobei wir hoffen, den Standard der fünften Blume zu erreichen.

Martha: Die Jury bewertet hierbei die Erlebbarkeit rund um den Bauernhof, ebenso auch die freizeitleichen Aktivitäten im gesamten Gebiet, wobei wir den Gästen verschiedene Sportgeräte wie Rodeln, E-Bikes und Ähnliches zur Verfügung stellen. Vielfach werden aber beispielsweise die Rodeln, die eigentlich unseren Gästen vorbehalten sind, von den „Oachnern“ fürs monatliche Mondscheinrodeln ausgeliehen (lacht).

Völser Zeitung: Euer Hofschank ist rund 320 Tage im Jahr geöffnet. Egal ob zur Törggelesaison, bei den Schlutzerwochen, zu Hochzeits- und Tauffeiern oder bei verschiedenen Frührschoppen: Ihr verwöhnt eure Gäste das ganze Jahr über mit hausgemachten kulinarischen Spezialitäten. Regional und saisonal haben auf eurer Speisekarte einen hohen Stellenwert.

Martha: Wir versuchen so viel wie möglich hofeigene Produkte zu verwenden. Aus unserem Acker beziehen wir das Gemüse, Fleische, Würste und Speck machen wir selbst aus unseren Rindern und Schweinen; Marmeladen werden von uns eingekocht, die Eier kommen von unseren Hühnern. Auch unsere Gäste →



Martha und Helmuth führen den Laitnkeller mit viel Passion und Herzblut



70 kg Mehl werden pro Woche zu Schlutzern verarbeitet ...

dürfen selbstverständlich am Hof mit-helfen, wenn sie das möchten.

Helmuth: Für viele Touristen, vor allem auch für die Kinder, ist das ein Erlebnis. Dabei lernen sie viel über die Haltung der Tiere und sehen woher eigentlich das Essen kommt, das täglich bei ihnen auf dem Teller liegt. Ich weiß nicht, wie oft wir schon erklären mussten, dass eine Kuh mit Hörnern nicht zwangsmäßig ein Stier sein muss (lacht).

Völser Zeitung: Ihr seid ein richtiger Familienbetrieb. Wie sind die täglichen Aufgaben bei euch verteilt? Wie sieht ein normaler Tag bei euch auf dem Hof aus?

Helmuth: Wir versuchen als Familie zusammenzuhalten und uns gegenseitig zu unterstützen und zu helfen. Für die Zubereitung der Speisen sind meine Mutter und Martha zuständig, die Bar und den Service übernehmen ich und Jasmin, wobei das nicht so streng geregelt ist, sondern wo immer Hilfe gebraucht wird, wird geholfen. Zudem können wir noch auf eine weitere Köchin und Servicekraft zählen. Insgesamt sind wir also zu sechst.

Martha: Da wir auch noch fünf Ferienwohnungen haben und immer viel zu tun ist, müssen auch unsere anderen drei Kinder, die selbst alle einem eigenständigen Beruf nachgehen, mithelfen. Vor

allem am Wochenende, wo meist viel zu tun ist, kann es vorkommen, dass Hilfe im Stall, beim Putzen der Ferienwohnungen oder generell Hilfe auf dem Hof notwendig ist. Jedes unserer Kinder bekommt außerdem auch seine eigenen Tiere im Stall zugewiesen, um die sie sich kümmern müssen. So hat jeder seine Aufgaben zu erledigen und Motivation sich täglich wieder zu bemühen. Meistens stehen wir um 06.30 Uhr auf. Dann wird gemeinsam der Stallbetrieb aufgenommen. Füttern, melken, ausmisten... Bereits um acht Uhr morgens kommen erste Gäste unserer Ferienwohnungen, sowie Laufkundschaft in die Bar zum Kaffeetrinken oder frühstücken ... Helmuth erledigt die restliche Hofarbeit oder hilft im Hofschank mit. Eigentlich gleicht kein Tag dem anderen. Momentan haben wir noch die Schlutzerwochen, das heißt jede freie Minute werden Schlutzer vorbereitet, Teige ausgerollt und befüllt. Die Ferienwohnungen müssen geputzt und außerdem auch die anstehende Büroarbeit erledigt werden. Im Frühling werden wieder Blumen gesetzt, es wird gegartelt. Im Winter werden Würste gemacht, es wird Speck geselcht und Marmeladen werden eingekocht... Es gibt also immer etwas zu tun. Zu Mittag haben wir viele Arbeitermenüs zu servieren und am Abend geht der Restaurantbetrieb weiter. Man kann also ohne

Zweifel sagen, unser Tag ist voll ausgefüllt. Langweilig wird uns nie (lacht).

Völser Zeitung: Bei der ganzen Arbeit am Hof, gönnt ihr euch persönlich auch mal eine Auszeit?

Helmuth: Wir versuchen natürlich auch selbst Urlaub zu nehmen, wenn möglich. Meine Eltern sind beide noch jung und vertreten uns, wenn wir mit der Familie im Urlaub sind. Jasmin übernimmt die volle Verantwortung, wenn Martha und ich mal übers Wochenende wegfahren.

Martha: Es ist wichtig, selbst wenn einem die Arbeit Spaß macht, immer mal wieder Abstand vom Alltag zu nehmen, um die „Batterien aufzuladen“. Vor allem auch, da wir ja nicht „nur“ unsere Arbeit am Hof tun, sondern auch noch bei vielen Vereinen tätig sind und uns ehrenamtlich einbringen.

Völser Zeitung: Im Mai findet bei euch in der Wiese vor dem Laitnkeller das Theater der „Batzen Mundart“ statt. Welche Angebote gibt es bei euch noch über das Jahr verteilt?

Martha: Zum wiederholten Male findet eine der jährlichen Aufführungen des Batzen Mundart Theaters bei uns im Freien statt. Darüber freue ich mich als begeisterte Theaterliebhaberin sehr. Weiters organisieren wir jedes Jahr ein

Fest zur Walpurgisnacht. Außerdem auch ein wöchentliches Heuhupfen, Ponyreiten für unsere kleinen Gäste und noch vieles andere mehr ...

Helmuth: Das Heuhupfen ist immer ein ganz besonderes Spektakel. Sogar der Cyprianerhof aus Tiers am Rosengarten bringt uns für dieses Event einige seiner Gäste mit dem Hotelbus vorbei ...

Völser Zeitung: Noch eine Funfact-Frage zum Schluss: Wie viel Mehl wird während der Schlutzerwochen verarbeitet?

Martha: Wir verarbeiten circa 70 Kilo Mehl in der Woche. Wir verwenden verschiedene Mehlsorten wie Dinkel, Roggen, Hanf und Schüttelbrotmehl. Jeder Teig wird von Hand geknetet und die Schlutzer werden täglich



frisch zubereitet. Ich kann sagen, dass ich während der Schlutzerwochen so viel Armtraining mache, dass der Besuch eines Fitnessstudios für mich komplett überflüssig wäre. Im Gegenteil, sollte jemand Arm- und Schultertraining brauchen, wir können hier immer eine helfende Hand benötigen (lacht).

Martha und Helmuth, wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg und a herzliches Vergelt's Gott fürs nette Gespräch.



DESPAR
MARKET
SEIS.SIUSI

Wir suchen dich!

MITARBEITER/IN in Vollzeit/Teilzeit

Vielseitiger Arbeitsbereich möglich 🛒

WIR BIETEN:

Tolles und junges Team
Leistungsgerechte Entlohnung
Individuelle Arbeitszeiten

Interesse geweckt?

MELDE DICH

Tel. 3405515770



TERMOTEAM
HEIZUNG | SANITÄR | SOLAR | LÜFTUNG | SAUNA

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Hydrauliker & Hydraulikerlehrling

Du bist motiviert, lernbereit und zeigst Teamfähigkeit,
Flexibilität und ein hohes Maß an Eigeninitiative?

Dann freuen wir uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung:

info@termoteam.com | Tel. 0471 705 255

Kastelruth, Telfen/Lanzin

Neuwahlen bei den Völser Kaufleuten

■ Alle fünf Jahre werden die ehrenamtlichen Gremien des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol HDS neu gewählt und damit auch die örtlichen Vertreter der Kaufleute in unserem Dorf.

Am 6. März dieses Jahres war es soweit: Die Zeit des amtierenden Ausschusses war abgelaufen und die Völser Kaufleute trafen sich beim Wenzer, um die/den Präsident/in samt Mitarbeiterteam neu zu bestimmen.



Im Beisein des HDS-Bezirkspräsident Patrick Volkan wurde Rückschau auf das vergangene Jahr gehalten, wurden die Probleme des Handels besprochen und auf die große Bedeutung der Nahversorgung im Dorf hingewiesen, die nicht nur den Einheimischen, sondern auch den Gästen und damit indirekt allen Tourismustreibenden zugutekommt. Patrick dankte der Ortsobfrau Margit Planer für die jahrelange, ehrenamtliche Tätigkeit an der Spitze des Ortsverbandes und ganz besonders den scheidenden Ausschussmitgliedern Rainer Delago und Christof Baumgartner, die über viele Jahre tatkräftig die Geschicke des Handels in Völs mitgestaltet haben.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurde Margit Planer per Akklamation als Ortsobfrau bestätigt. Der übrige Ortsausschuss besteht weiterhin aus Marianne Wallnöfer, Roman Haselrieder und Ulrike Kompatscher.



HGV-Ortsobmann
Hannes Haselrieder

Traditionelle Gastronomie im Fokus

Kürzlich hat im Restaurant Pitschlmann die Jahresversammlung der Ortsgruppe Völs am Schlern des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) stattgefunden.

■ Ortsobmann Hannes Haselrieder blickte auf sein erstes Jahr als Obmann der Ortsgruppe Völs zurück und dankte dem gesamten Ortsausschuss für die Unterstützung. In seinem Tätigkeitsbericht hob er insbesondere die erfolgreiche Initiative „Völser Kuchlkastl“ und die Veranstaltung „100% von do“ hervor, welche großen Anklang fanden. Als besonderes Highlight wurde in diesem Jahr im Rahmen des Völser Kuchlkastls das Völser Rind hervorgehoben.

HGV-Bezirksobmann Gottfried Schgaguler ging auf die verschiedenen Themenschwerpunkte des HGV auf Bezirks- und Landesebene ein und berichtete über die weiteren Vorhaben. Zudem dankte er der Ortsgruppe für die Tätigkeit und lobte deren Bemühungen rund um die Gastronomie im Dorf. Ebenfalls anwesend war HGV-Gebietsobfrau Brigitte Zelger, welche die Strategien des HGV im Bereich der Nachhaltigkeit vorstellte. HGV-Verbandssekretär Simon Gamper informierte über die verschiedenen Dienstleistungen, welche der Verband für seine Mitglieder anbietet.

Helmut Mitterstieler, Präsident des Tourismusvereins Völs und von Seiser Alm Marketing, lobte die verschiedenen Initiativen der HGV-Ortsgruppe: „Ich beobachte ein tolles Miteinander in der Gemeinde.“ Als Herausforderungen für die Zukunft nannte er die Mobilität und die Unterstützung der kleinen Betriebe.

Gemeindereferent Peter Kompatscher dankte dem Ortsobmann für seinen Einsatz zum Gelingen des Völser Kuchlkastls. Im Allgemeinen möchte Völs Schwerpunkte im Bereich der traditionellen Gastronomie setzen. Völs habe dabei sehr gute Chancen, da es bereits ein breites Angebot an Produkten und traditioneller Gastronomie gibt. Aus diesem Grund unterstützt auch die Gemeinde verschiedene Initiativen im Profilierungsprozess. Die Strategie zur Stärkung der Vor- und Nebensaisonen habe sich mittlerweile bewährt.

Die Ortsversammlung klang in geselliger Runde beim gemeinsamen Abendessen aus.

Ein Aufruf an unsere Landwirte

Völs und seine lokalen Kreisläufe

■ Völs, die ursprünglichste Genussskultur der Dolomiten. Wie hinlänglich bekannt, haben wir uns dieses Motto zum erklärten Ziel gesetzt. Mehr denn je ist es uns Auftrag für die Zukunft, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Völser Gastronomie, Völser Winzer, Völser Direktvermarkter und Völser Landwirtschaft sind davon überzeugt und ziehen an einem Strang.

Bereits vor zwei Jahren wurden diesbezüglich gemeinsam neue Wege erkundet und beschritten. Die verschiedenen Initiativen werden von der Völser Politik und dem Tourismusverein Völs tatkräftig und konkret unterstützt. Gar einige Projekte konnten bereits umgesetzt werden. Zugegeben, der Weg ist noch lang, aber jeder Schritt bringt uns dem anvisierten Ziel näher.

Eines steht fest: Die Völser Landwirtschaft ist weitem bekannt für ihr reichhaltiges und qualitativ hochwertiges Angebot. Zudem verfügt Völs über viele Betriebe im verarbeitenden Lebensmittelsektor. Die fünf Völser Winzer produzieren bereits seit vielen Jahren ausgezeichnete Weine und sind mittlerweile international anerkannt und renommiert. Die Völser Gastronomie nutzt diese Synergien und schafft ausgezeichnete kulinarische Erlebnisse. Die Kreislaufwirtschaft lebt und wächst.

Themen regelmäßig stattfindender Treffen ist die Stärkung lokaler Kreisläufe, nachhaltiger Landwirtschaft und stabiler, lokaler Handels. Hier konnten bereits konkrete Initiativen umgesetzt werden.

Jüngstes Beispiel dazu ist die demnächst erscheinende Broschüre „Völser Produkte!“.

Sie beschreibt die Vielfalt der Völser Lebensmittelprodukte vom Anbau bis zum Verkauf. Dementsprechend werden Völser Produkte künftig mit einem eigens dafür neu entwickelten Logo „Völser Produkt“ gekennzeichnet und in vielen Lebensmittelgeschäften gut sichtbar platziert.

In Umsetzung befinden sich bereits einige Kooperationen zwischen Völser Bauern und Völser Gastronomen. Dabei werden verschiedene Gemüsesorten gezielt für gastronomische Betriebe angebaut. Der große Vorteil besteht darin, dass Sorten und Mengen vorab von den Gastronomen mitgeteilt und dann auch



zu 100% abgenommen werden – eine klassische Win-win-Situation. Diese vielversprechenden Kooperationen bzw. Pilotprojekte sollen in Zukunft noch ausgebaut und auch auf andere landwirtschaftliche Bereiche, wie z.B. Obstanbau und Fleischproduktion, ausgedehnt werden.

Die Völser Genusskultur soll Ausdruck bewusster Lebenshaltung sein. Nachhaltigkeit ist dabei konkretes Ziel.

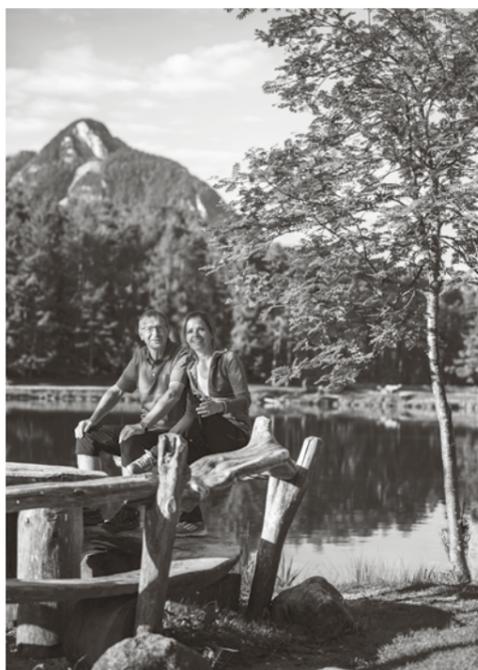


Völser Produkt

Lokaler und nachhaltiger Genuss

Interessierte landwirtschaftliche Betriebe können sich gerne zu einem informativen Gespräch beim Tourismusverein Völs unter Tel. 0471 725047 oder martin.kompatscher@seiseralm.it melden.

Die Gemeinde Völs und der Tourismusverein Völs freuen sich auf eine rege Beteiligung.



Seiser Alm Balance

Top-Erlebnisse für einen aktiven und gesunden Frühling
9.5. – 1.7.2023

■ Mit den Kräften der Natur die eigene Mitte finden, die Batterien aufladen und das Wohlbefinden stärken: Seiser Alm Balance ist ein Angebot für alle, die im Frühling Kraft tanken wollen. Einheimische und Gäste sind herzlich eingeladen, an den verschiedenen Veranstaltungen und Workshops rund um die Themen Entspannung, gesunde Bewegung und Ernährung teilzunehmen.

Draußen sein, Wald und Berge genießen, in Bewegung kommen und gleichzeitig Ruhe, Entspannung und Genuss in der Natur finden – darum geht's bei Seiser Alm Balance.

Eine Morgenwanderung zum Schutzhäus Tschafon, ein Bad im Wald, naturverbundenes Mentaltraining, mit Kräutern Pflegemittel für die Hausapotheke herstellen, ein Frühstück am Völser Weiher und vieles mehr – lokale Experten begleiten Sie, damit Sie in der Natur neue Kraft tanken können.

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Die Balance-Erlebnisse finden von 9. Mai bis 1. Juli wöchentlich in den Dörfern Kastelruth, Seis, Völs am Schlern, Tiers am Rosengarten und auf der Seiser Alm statt und sind für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren geeignet.

Für alle Erlebnisse ist eine Anmeldung in den Tourismusbüros der Dolomitenregion Seiser Alm oder online unter www.seiseralm.it/balance erforderlich.

DIENSTAG

Alpines Waldbaden:
Aufatmen - Kraft tanken – Durchstarten

St. Konstantin: 09.05., 16.05., 23.05., 30.05., 06.06., 13.06., 20.06., 27.06.2023; von 9:00 bis 12:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 20,00 Euro

DIENSTAG

Geführte Blumenwanderung

Seiser Alm: 09.05., 16.05., 23.05., 30.05., 06.06., 20.06., 27.06., 04.07.2023; von 9:30 bis 16:00 Uhr
[Ausnahme: Donnerstag, 08.06. und 22.06.2023]
Teilnahmegebühr: 10,00 Euro

MITTWOCH

Die Fünf Tibeter®-Balance für Alltag und Berg

Kastelruth, Kofl: 10.05., 17.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06., 21.06., 28.06.2023; von 7:30 bis 9:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 15,00 Euro

MITTWOCH

Apotheke der Natur
Kräuterwanderung und Herstellung eines Pflegemittels

Seiser Alm: 10.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06., 21.06., 28.06.2023; von 13:00 bis 17:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 25,00 Euro

DONNERSTAG

Morgenwanderung auf den Tschafon mit Bergler-Frühstück

Tiers: 11.05., 18.05., 25.05., 01.06., 08.06., 15.06., 22.06., 29.06.2023; von 6:30 bis 10:30 Uhr
Teilnahmegebühr: 38,00 Euro

FREITAG

Naturverbundenes Achtsamkeitserlebnis
Wie die Natur unser mentales Wohlbefinden stärkt.

Seis: 12.05., 19.05., 26.05., 02.06., 09.06., 16.06., 30.06.2023; von 9:00 bis 12:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 20,00 Euro

FREITAG

Orthopädische Fußanalyse und richtige Ausrüstung

KASTELRUTH: 12.05., 19.05., 26.05., 09.06., 16.06., 23.06., 30.06.2023; von 15:30 bis 17:30 Uhr
Ausnahme: 02.06.2023 von 9:00 bis 11:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 10,00 Euro

SAMSTAG

Morgenwalk mit Frühstück am Völser Weiher

Völser Weiher: 13.05., 20.05., 27.05., 03.06., 10.06., 17.06., 24.06., 01.07.2023; von 7:30 bis 10:30 Uhr
Teilnahmegebühr: 30,00 Euro

SAVE THE DATE: Seiser Alm Academy am 10. Mai 2023

Informations- und Weiterbildungstag
für die Mitglieder der Tourismusvereine



Die Referenten der Seiser Alm Academy: Clara Gulde und Holger Sigmund

■ Am 10. Mai findet im Schloss Präseles die erste „Seiser Alm Academy“ für die Mitglieder der Tourismusvereine statt. Es handelt sich dabei um eine Plattform, bei der zweimal jährlich in der Nebensaison ein Informations- und Weiterbildungstag zu aktuellen und interessanten Themen angeboten wird.

Bei der ersten Ausgabe steht das Thema Nachhaltigkeit im Tourismus behandelt.

Clara Gulde und Holger Sigmund von „Tourism Impact“ aus der Schweiz werden den Tag mit einem Impulsvortrag eröffnen: Gelebte bodenständige Nachhaltigkeit als gemeinsamer Weg – Was bedeutet Nachhaltigkeit im Tourismus wirklich?

Christine Caproni von Seiser Alm Marketing erklärt im Anschluss, was die Dolomitenregion Seiser Alm dafür tut, um als nachhaltige Region wahrgenommen und zertifiziert zu werden. Der HGV bietet im Rahmen der Unternehmensberatungen auch ein Beratungspaket zur Nachhaltigkeit an – wie dieses Paket genau aussieht, erklärt uns Anna Atz.

Natalie Resch vom Biohotel Steineggerhof bereichert den Vormittag mit ihren Erfahrungen aus der Praxis. Der Steineggerhof ist Biohotel, klimaneutral und gemeinwohlerzertifiziert.

Die Philosophie des „Südtiroler Gasthaus“ gibt viele Werte der Nachhaltigkeit wieder. Einheimische, saisonale Produkte und die Verwertung von tierischen Produkten „from nose to tail“ (von der Nase bis zum Schwanz) stehen neben anderen Werten ganz oben auf der Prioritätenliste. Zudem berichten lokale Produzenten von Ihren Erfahrungen und der Entwicklung in den letzten Jahren.

Im Anschluss bleibt bei einer Verkostung lokaler Produkte in der neuen Schlossbar genug Zeit zum Netzwerken.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Einladung mit dem Anmelde-link wird per E-Mail an alle Mitglieder verschickt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Werkstatt für
Grafik und Druck ...

KOMMA
GRAPHIK,

info@komma.it,
Mobil 335 7046804
Völs, Handwerkerzone 77/A

HF FREI & CO.
KRÄNE - AUFBAUTEN - ANHÄNGER
GRU - ALLESTIMENTI - RIMORCHI

WIR SUCHEN:

- Schlosser/Metallbauer für Nutzfahrzeugaufbauten
- Bau-/Landmaschinenmechaniker für Kranreparaturen

Engenbach 4a · 39053 Karneid · Tel. +39 0471 353 197
www.hfrei.it · info@hfrei.it

Neuheit / Novità

AUGENÄRZTIN
IN KASTELRUTH
OCULISTA A
CASTELROTTO

Dr.ssa Silvia Garuti

Für Informationen und
Terminvereinbarungen:

Per informazioni
e appuntamenti:
Tel. 338 253 53 41
silviagaruti@icloud.com

Dr.ssa Silvia Garuti
Via Sabine Jäger Str. 1
Kastelruth / Castelrotto
(bei Physio Penn)
Tel. 338 253 53 41
silviagaruti@icloud.com



Theaterprojekt der 5. Klassen der Grundschule Völs

Das heurige Schuljahr stand ganz unter dem Motto: Theater! In den ersten März-Wochen führten die 5. Klassen der Grundschule Völs die beiden Theaterstücke „Summer Nights“ und „Ein himmlisches Vergnügen“ in der Aula der Grundschule Völs auf.

Als die Lehrpersonen zu Beginn des Schuljahres mit einem Reisekoffer voller passender Gegenstände die Kinder überraschten, die Theaterstücke vorstellten und auf der Suche nach jeweils 15 interessierten Schauspielern waren, mussten sie nicht lange Überzeugungsarbeit leisten, denn alle Kinder waren sofort hellauf begeistert.

Keiner von den Lehrpersonen hätte gedacht wie aufregend dieses Abenteuer wird. Gefunden haben sie motivierte Schüler und Schülerinnen, in denen sie zahlreiche neue Talente und Fähigkeiten entdeckten. Sie fanden unter ihnen Sänger, Elektriker, Künstler, Schriftsteller, Tänzer, Choreografen, Bühnenbilder, und natürlich auch Schauspieler.

Die SchülerInnen brachten bei den Schauspielproben eigene Ideen ein, erstellten selbst die Bühnenbilder und unterstützten die Lehrpersonen beim Aufbau der Bühne und der Audio- und Soundanlagen. Außerdem wurden Einladungen für die Klassen verfasst und die einzelnen Charaktere der Theaterstücke den Eltern zuhause und den anderen SchülerInnen in der Schule vorgestellt. Die beiden Klassen führten zudem untereinander Interviews durch, um das Empfinden und das Erlebte der andere Klasse zu erfahren und um sich auszutauschen. Mit großem Applaus bejubelten die beiden Klassen die beiden Briefe, in denen sie sich gegenseitig Glück wünschten.

Die Klasse 5A arbeitete am Theaterstück „Ein himmlisches Vergnügen“ frei erzählt nach Sister Act, in diesem Deloris, eine erfolgreiche Sängerin, von der Polizei im Kloster versteckt wurde. Die Klasse 5B hingegen lernte das Werk

„Summer Nights“ frei erzählt nach Grease ein, in diesem Sandy und Danny sich unterwartet an derselben Schule wieder sehen.

Es fanden jeweils zwei Schüleraufführungen statt, in denen die anliegenden Schulstellen und anderen Klassen der Grundschule Völs eingeladen wurden. Bei den Abendaufführungen kamen zahlreiche Eltern, Verwandte und Freunde, um das schauspielerische Talent der Kinder zu bejubeln.

Alle Beteiligten werden dieses Theaterprojekt so schnell nicht wieder vergessen und es wird den Schauspielern vielleicht für immer in Erinnerung bleiben. Ein großer Dank geht an alle Eltern der 5. Klassen, an die Gemeinde Völs, an die Raiffeisenkasse Völs, an den Theaterpädagogen Christian Blaas und an alle, die dieses Theaterprojekt ermöglichten und auf irgendeine Weise unterstützten.



Das Tagebuch eines Völser Jungbauern

Um fünf Uhr morgens beginnt mein Tag, und auch wenn ich es nicht immer mag, spring ich aus dem Bett mit vollem Elan, lautstark kräht bereits der Hahn.

Raus aus den Federn, rein in den Toni, auf geht's in den Stall, zum Kälbchen Vroni. Freudig begrüßt sie mich mit einem „Muh“, und kuschelt sich eng an Paula, die Mutterkuh.

Nun heißt es „Frühstückszeit“ für meine Kühe, frisch duftendes Heu von der Seiser Alm, gibt es laut Speiseplan heute in aller Frühe, und genüsslich fressen sie jeden Halm.

Weiter geht's und ich scheue keine Mühe, mit der Schaufel in der Hand miste ich aus, schaffe Wohlfühlatmosphäre für meine Kühe, denn auch sie lieben ein sauberes Zuhause'.

Schnellen Schrittes gehe ich in die Kantine, denn die Arbeit ist noch längst nicht getan, schnurstracks nehme ich die Melkmaschine, und hänge sie an die Zitzen der Kühe dran.

Frische Milch läuft durch die Schläuche, und landet in der Menschen Bäuche. Joghurt, Käse oder Quark, trinke Milch und werde stark!

Hamlet, der Esel streckt seinen Kopf empor, freudig kraule ich ihn hinter seinem Ohr. Er weiß noch nichts von seinem Glück, sein Fell wird geschritten, nur ein Stück.

Als Bauer bin ich nämlich auch ein Hairstylist, und schaue nicht nur darauf, dass der Esel frisst. Ich achte penibel genau auf den passenden Schnitt, sonst verpasst mir Hamlet einen kräftigen Tritt.

Plötzlich ertönt das Gegacker der Hennen, da muss ich wohl schnell zu ihnen rennen. Was ist passiert? Was ist geschehen? Von Weitem konnte ich nichts sehen.

Ein Adler kreist in der Luft, und jagte ihnen Angst ein, dieser Schuft!

Behutsam betrat ich das Gehege und kümmerte mich um ihre Pflege. Eine Hand voll Körner und Mais, ihr Lieblingsfutter, wie jeder weiß.

„Heiwetter“ hier im Ort, alle Wolken sind nun fort. Ich nutze diese gute Zeit, und starte mit der Mäharbeit.



„LIEBE DICH SO,
WIE DU BIST“

„Self-Esteem Project“ an der Mittelschule

Die Informationsstelle für Essstörungen, kurz Infes, gibt es in Südtirol seit 1994. Seit 2017 ist die Beratungseinrichtung als eine der Fachstellen Teil der Stiftung „Forum Prävention“. „Die Jugendlichen mit Essstörungen und Störungen in der Wahrnehmung ihres Körpers und werden leider immer jünger, die Behandlung dieser psychosomatischen Erkrankung damit auch herausfordernder“, so die Leiterin der Infes Raffaella Vanzetta. Da die Vorbeugung hier schon möglichst früh ansetzen sollte, wie auch Lehrpersonen aus weiterführenden Schulen anmahnen, hat die Mittelschule Kastelruth mit der Infes mit den Schülern*innen der dritten Klassen einen jeweils vierstündigen Workshop zum Thema „Liebe dich so, wie du bist“ durchgeführt.

Die Referentin Christa Plank hat mit den Jugendlichen die Veränderung der Schönheitsideale im Laufe der Geschichte beleuchtet, das Sprechen über Körper und Körperlichkeit unter die Lupe genommen und den Einfluss von sozialen Medien wie Instagram, TikTok und Snapchat auf die eigene Körperwahrnehmung und den Selbstwert untersucht. Anhand von Beispielen aus den angesprochenen Medien und

Bildern zeigte die Referentin auf, wie zweckorientiert und manipulativ manche Leitbilder zu Aussehen und Selbstdarstellung gerade in den sozialen Netzwerken verbreitet werden und wie daraus soziale Normen entstehen, die einen enormen Druck gerade auf Heranwachsende ausüben. „Bei den Workshops fällt uns auf, dass die Schüler und Schülerinnen heute schon sehr informiert sind über die Macht der Bilder und die Manipulation, die durch diese ausgeht, und doch können sie sich als Einzelne dem Diktat von Schönheitskonzepten kaum entziehen“, berichtet Raffaella Vanzetta. Durch die interaktiven Übungen in der Klasse und die gemeinsame Diskussion entstehe die heilsame Erkenntnis, mit der eigenen Unsicherheit und den Fragen zum Umgang mit dem Aussehen und dem Körper nicht allein zu sein. „Viele Jugendliche haben vielleicht Schwierigkeiten sich selbst schön zu finden, weil sie dauernd Bilder von anderen auf Social Media sehen, die ein unwahres Idealbild vorlegen,“ meint ein Mittelschüler und seine Klassenkameradin weiß: „Wörter können auch Schäden hinterlassen!“ Das respektlose Gespräch über das Aussehen von anderen, das sogenannte „Bodyshaming“ oder die Bewertung eines Menschen über sein Aussehen ist in den Stunden mit der Referentin der Infes ebenfalls zur Sprache gekommen: „Ich habe gelernt, dass man die Menschen nicht zu schnell

einschätzen soll, wenn man sie z.B. auf der Straße sieht. Meistens sind sie anders, als sie aussehen“, sagt ein Schüler und ein anderer bestätigt: „Wenn andere beleidigend über dich reden, dann mindert das auch das Selbstvertrauen.“ Es käme doch auf die Persönlichkeit, die inneren Werte eines Menschen an, nicht auf Äußerliches, so die Aussagen einiger Drittklässler nach dem Workshop.

Das Selbstwertgefühl jedoch kann in der Gruppe auch positiv beeinflusst werden und auch dazu haben sich die Schüler*innen Gedanken gemacht: „Wenn man einem sagt, dass er vielleicht heute schön aussieht, dann fühlt sich der andere gleich viel wohler!“, und „...Es stärkt den Selbstwert, wenn dir deine Freunde ein Kompliment machen oder dir zum Beispiel sagen, dass du heute etwas Schönes anhast.“ Genau das ist das Ziel dieser Workshops. Raffaella Vanzetta möchte durch die Workshops zum Nachdenken anregen: „Die jungen Leute sollen sich fragen: Wie kann ich mir Gutes tun, wie kann ich meinen Selbstwert stärken?“, und so kommt auch eine Schülerin zum Schluss: „Ich habe gelernt, dass man perfekt ist, so wie man ist und dass man nicht auf der Meinung anderer hören, sondern selbstbewusst sein soll. Ich lasse mich jetzt nicht mehr von den schlechten Kommentaren anderer unterkriegen und höre auf die, die mich gut finden.“



Kinder für Gedichte begeistern

21. März 2023: Es ist Welttag der Poesie ...

Wir feiern heuer an der Grundschule Völs diese kleine Form der Literatur. Der Welttag der Poesie erinnert an die Besonderheit von Gedichten. Für Schüler und Schülerinnen gibt es viel Gereimtes im Schulgebäude und im Pausenhof zu entdecken: Einen bunten Büchertisch mit Gedichtbänden, ein Gedicht im Glas und in der Streichholzschachtel, kurze Verse über den Frühling, ein Treppengedicht, Vierzeiler auf

Steinen und Seidenband. Viele weitere Gedichte schmücken die Fensterscheiben.

Das Jonglieren mit Wörtern, Klangfarben, Rhythmus und Reim beflügelt die Fantasie und ruft innere Bilder hervor. Gedichte bringen Gefühle in die Sprache und mit wenigen Worten viel auf den Punkt. Davon lassen wir uns an diesem Tag und bestimmt auch weiterhin gerne inspirieren.

Herzlichen Dank an die Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten

Die Raiffeisenkasse Schlern Rosengarten hat uns in diesem Jahr finanziell beim Ankauf verschiedener didaktischer Materialien unterstützt. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Kindergartenleiterin
Miriam Karadar

Didaktisches Material
zum Forscherbereich



Wenn die Lehrer Masken tragen...

Jedes Jahr am „Unsinnigen“ schlüpfen „alte“ und „junge“ Lehrer*innen vom Schlerngebiet in Kostüme und treffen sich zum Punkte- Preis- Watten. Der KSL (Katholische Südtiroler Lehrerbund) als Ausrichter bemüht sich um den reibungslosen Ablauf und um die Preise. Die Großzügigkeit auf die er dabei bei Geschäftsleuten, Banken, Restaurants und Künstlern trifft, ist außergewöhnlich. Dafür möchte sich der KSL recht herzlich bedanken. Ein großer Dank geht auch an die Kreuzwirtsleute, die uns bewirtschafeten und an alle Teilnehmer, vor allem an die Tressl und ihren Bruder Josef, dafür, dass sie uns die Ehre gaben.



Gruppenbild mit Siegern
Tressl und Josef beim
Ein[wärmen]spielen...



Völs gratuliert, Völs feiert

Der ASV Völs und die Gemeinde Völs hatten zu einem wahrlich besonderen Anlass geladen. Auf dem Gemeindeplatz wurden am Abend des 24. März die international erfolgreichsten Sportler und Sportlerinnen unserer Gemeinde gefeiert.

Text: Claudia Gaslitter | Fotos: Helmuth Rier

Sport

■ Hunderte von Fans, Freunden, Bekannten und Schaulustigen waren gekommen, um die Erfolge der vergangenen Wintersportsaison, zusammen mit den Athleten Revue passieren zu lassen. Nahezu die gesamte Prominenz aus der Südtiroler Sportwelt war erschienen, um den Gefeierte ihre Aufwartung zu geben. Alex Tabarelli, der Präsident des Olympischen Komitees Südtirol, der Obmann des VSS Dr. Günther Andergassen und der Geschäftsführer des VSS Daniel Hofer, Armin Niedermaier, Vorsitzender der F.I.S.I. Sportrodelkommission, Andreas Castiglioni, F.I.L. Sportdirektor Naturbahn und Karl Damian, Rennrodelkoordinator der F.I.S.I. waren ebenso gekommen wie Maria Luise Rainer, F.I.L. Sportdirektorin Kunstbahn und Leander Moroder, der Verantwortliche und technische Leiter der F.I.S.I. im Naturbahnrodelbereich und Südtiroler Verantwortlicher der F.I.S.I. im Bereich Snowboard, Roland Unterleitner. Armin Zöggeler, technischer Direktor der italienischen Nationalmannschaft und Oswald Haselrieder, Trainer und technischer Berater der Nationalmannschaft fehlten genausowenig wie die lokalen Verantwortlichen aus Sport und Politik.

Nachwuchsathleten bildeten ein Fackelspalier mitten durch die Menschenmenge, zu den triumphalen Klängen der Songs aus „Rocky“ und unter Applaus der Menschenmenge wurden Andrea Vötter, Marion Oberhofer und Sandra Robatscher, Patrick Pigneter und Florian Clara, Nadya Ochner und Aaron March in chromglänzenden Elektrolimousinen zur Bühne gefahren. Dort empfing sie Martin Kompatscher, der Präsident des ASV Völs, der jeden und jede der Athleten zum persönlichen Werdegang, nach den bedeutendsten Momenten der Karriere und nach der Einschätzung der vergangenen Saison befragte. So erfuhren die Anwesenden, dass die errungenen Erfolge ein Ergebnis von ausdauerndem Einsatz und Beharrlichkeit sind, dass die Athleten im Scheinwerferlicht auch Momente des Stillstands und des Zweifels überwinden mussten und dass vor allem Familie, Partner und ein gutes Team die Basis

für eine Karriere im Sport sind. Auch sehr interessante Details aus dem Privatleben traten zutage, wie z. B., dass bei Patrick Pigneter, dem Völser Vorzeigesportler schlechthin, demnächst die Hochzeitsglocken läuten und dass Aaron March auf dem Weg zum Akkordeonspieler das Snowboard in die Quere gekommen ist. Nach jedem Interview konnten die Zuschauer zusammen mit den Protagonisten der Show noch einmal die emotionalsten Momente des vergangenen Winters auf der Großleinwand am Gemeindeplatz nacherleben. Bürgermeister Othmar Stampfer und Gemeindeprefereentin Katja Gruber überbrachten den Geehrten die Glückwünsche und den Dank der Gemeinde. Katja Gruber hob den hohen Stellenwert des Sports in der Gemeinde hervor und lobte die vorbildliche Arbeit im ASV, die nicht zuletzt auch durch den Zusammenhalt der Funktionäre und der Familien zustande käme. Auch Otmar Stampfer betonte den Wert der Gemeinschaft und die große Bedeutung verbindlichen Engagements: „Wenn jeder etwas gibt, dann kann auch jeder etwas nehmen und Gutes wachsen.“

Aaron March übernahm schließlich das Mikrophon und bedankte sich ausdrücklich bei Sportpräsident und Moderator Martin Kompatscher für seinen außerordentlichen Einsatz und den gelungenen Abend. Zur besonderen Überraschung des Publikums griff Andrea Vötter, Umserin und Weltcupgesamtiegerin im Doppel auf Kunstbahn zur Klarinette und gab mit der Umser Böhmischen ein paar zünftige Ländler zum Besten.

Im Anschluss an die Ehrung unterhielt sich das sportbegeisterte Publikum bei Getränken und Snacks mit Andrea Vötter, Patrick Pigneter, Aaron March, Sandra Robatscher und ihren Mitstreitern. Bei dieser Gelegenheit konnte man gleichzeitig das eine oder andere Autogramm ergattern. Auch wenn sie mit ihren Erfolgen als Botschafter und Aushängeschilder unserer Gemeinde fungieren, hat keiner von ihnen die Bodenhaftung verloren, an diesem Abend haben sie uns einmal mehr an ihren Emotionen teilhaben lassen. Danke!





Konzerte & Filme DONNERSTAG ABEND von 13. April bis 31. August

18:00 UHR DOORS OPEN
 sucht euch einen schönen Platz und genießt ein Aperitifgetränk

19:30 UHR Stangler Buffet • € 25
 (Studenten mit gültigem Ausweis € 15)
 Buffet mit Aperitifhappchen, Salaten, kalten und warmen Vorspeisen, Hauptspeisen und Dessert – die Gänge werden hintereinander serviert, wer später kommt, könnte etwas verpassen.

Tischreservierungen:
+39 348 86 59 739 • stanglerhof@gmail.com

21:00 UHR Beginn Konzert/Film • Der Eintritt ist frei
 (freiwilliger Kulturbeitrag sehr willkommen)

Weiteres Programm und Info unter:
www.stanglerhof.bz.it
 H. Mumelterweg 42, Völs am Schlern

Mit freundlicher Unterstützung von



NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

Mai bis September:
 Di–Fr: 18:00–23:00

Oktober/November:
 Mi–Fr: 18:00–22:30
 Sa: 12:00–22:30
 So: 12:00–17:00



DIE ERSTEN TERMINE

13.04.	MANUEL RANDI + ALEX TREBO – "TALEA" (ACOUSTIC DUO)	25.05.	FILMAPERITIF Die vergessenen Flüchtlinge Burmas
20.04.	FILMAPERITIF Padre Luis – Ein Mensch unter Menschen	01.06.	FILMAPERITIF Völs im Herzen/Fiè nel Cuore
27.04.	DOGSTAR2 – "SUPERNOVA" (ELECTRO LIVE CINEMA)	08.06.	Lorraine92 + Emanuele Maniscalco (POP, JAZZ, ELEKTRO)
04.05.	FILMAPERITIF In difesa della Pachamama	15.06.	Pericopes+1 (JAZZ)
11.05.	Arno Dejaco + Magdanea Schwärzer "Bumtschak Welle" (MUSIK UND LYRIK)	22.06.	FILMAPERITIF Wahnsinn – Quel che tu non sai di me
18.05.	David Frank, Magdalena Oberstaller + Marc Perin (ALPINE FOLK, BLUES)	29.06.	FILMAPERITIF Der Pfeil am Indus – Unsere Reise nach Dha

Andrea Vötter

- 2010 3. Platz bei der Juniorenweltmeisterschaft in Deutschnofen
Wechsel auf die Kunstbahn.
- 2012/13 Debüt im Weltcup
- 2014 1. Platz bei der Juniorenweltmeisterschaft Kunstbahn
- 2019 1. Platz bei den Europameisterschaften im Teambewerb
- 2022/23 **Doppel mit Marion Oberhofer: Gewinn des Gesamtweltcups: 4 Siegen im Weltcup 2 zweiten Plätzen im Weltcup 2 dritte Plätzen 1 vierten Platz Zwei Bronzemedailles bei der Weltmeisterschaft auf der technisch schwierigen Bahn in Oberhof.**

Marion Oberhofer

- 2015 Aufnahme in die italienische Jugend-Nationalmannschaft
- 2019/20 Debüt im Weltcup der allgemeinen Klasse
- 2022/23 **Doppel mit Andrea Vötter: Gewinn des Gesamtweltcups 2 Bronzemedailles bei der WM in Oberhof**

Sandra Robatscher

- 2010 Beginn Rennrodelsport
- 2013 1. Platz beim Juniorenweltcuprennen in Igls
- 2013 1. Platz bei der Junioren-WM in Teambewerb in Park City
- 2013/14 fester Bestandteil der italienischen Nationalmannschaft
- 2018/19 1. Weltcupsieg in Altenberg
- 2022/23 **3. Platz in der Teamstaffel bei der Weltmeisterschaft in Oberhof**

Patrick Pigneter

- 2005+07 4 Titel bei der Junioren EM und Junioren WM
23 Gesamtweltcupsiege (11 im Einzelbewerb, 12 im Doppelbewerb)
9 Siege bei Weltmeisterschaften
9-mal Italienmeister
5-mal Europameister
Erfolgreichster italienischer Wintersportler vor Alberto Tomba und Armin Zöggeler, erfolgreichster Naturbahnrodler der Geschichte dieses Sports.
- 2022/23 **Sieg im Einzelbewerb in Deutschnofen am 29.01.2023 Sieg im Doppel mit Florian Clara am 28.01.2023 in Deutschnofen 1. Platz im Doppel mit Florian Clara am 17.02.2023 in Umhausen 1. Platz im Doppel mit Florian Clara am 18.02.2023 in Umhausen**

Florian Clara

- 2006 erstes Weltcuprennen im Doppel mit Patrick Pigneter
- 2006 erster Sieg bei der Juniorenweltmeisterschaft im Doppel
- 2007/08 Sieg bei allen Weltcuprennen der Saison
Die weiteren 11 Weltcupgesamtsiege mit Patrick folgen.
- 2022/23 **1. Platz im Doppel mit Patrick Pigneter am 28.01.2023 in Deutschnofen 1. Platz im Doppel mit Patrick Pigneter am 17.02.2023 in Umhausen 1. Platz im Doppel mit Patrick Pigneter am 18.02.2023 in Umhausen**

Aaron March

- 2004 Debüt im Weltcup
- 2008 Mitglied der italienischen Nationalmannschaft
Snowboard
- 2010 1. Weltcupsieg
- 2017 Gewinner des Slalom-Weltcups (kleine Kugel) und Gesamtweltcup (große Kugel)
- 2021
- 2022/23 **Gold im Mixed-Parallelschlalom mit Nadya Ochner bei den Weltmeisterschaften in Bakuriani (Rumänien)**

Nadya Ochner

- 2010/11 Aufnahme in die A-Nationalmannschaft und Gewinn des Europacups
- 2013/14 Gewinnerin des Europacups im Parallelschlalom
- 2017 1. Platz im Parallelschlalom im Teambewerb in Winterberg
- 2018 1. Platz im Parallelschlalom am Karerpass
- 2018 1. Platz im Parallelschlalom-Teambewerb in Winterberg
- 2022/23 **Gold im Mixed-Parallelschlalom mit Aaron March bei den Weltmeisterschaften in Bakuriani (Rumänien)**

Spannende Wettkämpfe bei der Vereinsmeisterschaft Rodeln und Ski

■ Gerade richtig für die Clubmeisterschaft der ASV-Sektionen Rodeln und Ski-Alpin hatte es am Dienstag vor dem 19. März geschneit und die Seiser Alm präparierte sich an diesem Sonntag in einem wunderschönen Winterkleid. Auf der Rodelbahn Pufplatsch starteten ab 8:30 Uhr 50 Rodler und Rodlerinnen für den Einzelbewerb und 13 Paare im Doppel. Um 9:30 Uhr, etwas zeitversetzt, damit auch die ambitionierten Rodler sich die Skier anschnallen konnten, begann das Skirennen. 120 Teilnehmer*innen gaben in dem von Maxi Profanter auf der „Race“-Piste gesteckten Lauf ihr Bestes. Rodelbahn und Skipiste waren optimal präpariert und die Schneequalität sorgte bis zur Mittagszeit für faire Bedingungen. Irene Mitterstierler (Rodeln) und Heinz Kompatscher (Ski) zeichneten die Zeiten der Athleten und Athletinnen auf und Martin Kompatscher, der Präsident des ASV kommentierte die spannenden Wettkämpfe, die mit großem Ehrgeiz und hohem Einsatz und doch ohne gefährliche Verletzungen ausgefochten wurden. Im Zielraum bauten indes die Ausschussmitglieder gemeinsam mit freiwilligen Helfern die Verpflegungsstation und die Bühne für die Preisverleihung auf. In milchig-milder Frühlingsluft und bei gegrillten Köstlichkeiten

(Metzgerei Stephan) saßen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie Freunde und Angehörige schließlich zusammen und spekulierten über die Ergebnisse der beiden Rennen. Um 13:00 Uhr schließlich begann die Prämierung der Teilnehmer. Und da freuten sich alle, denn jeder und jede, die mitgemacht hatten, wurden mit einem kleinen Präsent belohnt. Ganz besonders strahlten die Kategoriensieger, die einen Pokal überreicht bekamen. Richtig viel Applaus bekamen natürlich die Clubmeister und Clubmeisterinnen, die allesamt nicht das erste Mal diesen ehrenvollen Titel errungen haben. So waren Irene Mitterstierler und Oswald Haselrieder die erfolgreichsten Rodler des Tages und Denise Karbon und Julian Kritzinger waren die Schnellsten auf den Skiern.

Der ASV bedankt sich bei allen Sponsoren und bei den Rabanser Seilbahnen für die Unterstützung in der vergangenen Saison und bei allen ehrenamtlichen Helfern*innen, nicht zuletzt auch bei den Teilnehmern und Teilnehmerinnen, die beigetragen haben, diesen Tag zu einem erinnerungswürdigen sportlichen Gemeinschaftserlebnis werden zu lassen.



Bei ins isches fein

Eine besondere Vollversammlung der LG Schlern

Mitte Februar fand im Kulturhaus Seis die alljährliche Vollversammlung der LG/Laufgemeinschaft Schlern statt. Zahlreiche Mitglieder waren der Einladung der langjährigen Präsidentin Marianna Mair gefolgt und es war deutlich spürbar: Die LG ist eine sehr aktive und – nach zwei Jahren Pandemie – wieder stark aufstrebende Gemeinschaft, deren Mitglieder mit Begeisterung und Herzblut dabei sind. Ziel und Schwerpunkt der, alle drei Dörfer des Schlerngebietes umfassenden, Gruppierung sind die Unterstützung und Förderung des Laufsports bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

■ Zu Beginn der Vollversammlung begrüßte Präsidentin Marianna Mair alle Anwesenden und drückte ihre Freude über die zahlreiche Anwesenheit aus. „Es ist schön, dass so viele gekommen sind. Es ist ein Zeichen, dass unsere Gemeinschaft lebendig und von großem Zusammenhalt geprägt ist. Das freut mich sehr!“

In einer gemeinsamen Schweigeminute wurde anschließend des im Vorjahr verstorbenen LG Mitglieds Thomas Lang gedacht.

Wie mittlerweile Tradition, so verlas auch heuer Anton v. Hartungen in gewohnt launiger Weise den Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres 2022. Dieser war gespickt mit einer beeindruckenden Vielzahl an Trainingskursen, Veranstaltungen, Ausflügen u.a.m. und auch das Thema Geselligkeit kam nicht zu kurz.

So wurden wiederum Laufkurse für Kinder und Jugendliche zwischen 5 und

16 Jahren angeboten, ebenso auch ein Kunstturnen. Alle Angebote fanden großen Anklang.

Auch die Erwachsenen trafen sich von April bis in den Herbst zu gemeinsamen, wöchentlichen Trainings am Völser Weiher. Sobald das Laufen im Freien witterungsbedingt nicht mehr möglich war, gab es Lauftrainingseinheiten in der Halle, außerdem auch noch ein Muskelaufbautraining. 120 Kinder aus ganz Südtirol beteiligten sich am Jugendberglauf am Völser Weiher, den die LG mit großem Vorsprung in der Mannschaftswertung für sich entscheiden konnte. Anlass zu großer Freude waren auch die zahlreichen Podestplätze der flinken LGler*innen. Auch der Seiser Alm Halbmarathon konnte mit knapp 500 Teilnehmern unter besten Bedingungen stattfinden. Ebenso auch der Marinenlauf, der 2022 zum 30. Mal ausgetragen wurde und damit ein Jubiläumslauf war, mit neuem Streckenrekord bei den Damen mit einer Zeit von 43,08 h. Die herbstliche Fahrt zum Tegern-

seerlauf nahmen 55 LGler in Angriff und es gab dabei sehr viele Podestplätze für die Laufgemeinschaft zu verzeichnen. Auch der Feierabend-Staffellauf in der Sportzone Laranz fand guten Anklang. Spaß und Freude am Laufen zogen 50 Teilnehmer*innen an.

Insgesamt war also auch das Jahr 2022 wieder ein sehr erfolgreiches für die LG. Die erwachsenen Mitglieder der LG nahmen an zahlreichen Rennen im In- und Ausland teil und man konnte mit dem Erreichten durchaus zufrieden sein.

Bei Törggelen-Abenden, Mondschein-Rodelausflügen, Eisstock-Bewerben u.a.m. kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. 2022 zählte die LG 179 Mitglieder, davon ... Kinder und ... Erwachsene (... aus Völs, ... aus Seis, ... aus Kastelruth und ... Auswärtige).

In der anschließenden Tätigkeitsvorstellung skizzierte Anton wiederum eine Vielzahl an Laufvorhaben, immer mit



*Laufgemeinschaft Schlern:
Der „alte“ Vorstand und der
neu gewählte Vorstand*

dem Schwerpunkt bzw. Hauptziel der Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen zum Thema Laufsport.

Dass die LG ein sehr solider, gesunder Verein ist, davon konnten sich alle beim von Kassierin Ann Kristin Janitzki, vortragenden Kassabericht überzeugen. Auch 2022 überstiegen die Einnahmen wiederum die Ausgaben und dokumentierten damit die umsichtige Vereinsverwaltung, was auch von den Rechnungsrevisoren anhand stichprobenartiger Kontrollen vollumfänglich bestätigt wurde.

„Wer isches huier wohl geworden?“ Diese Frage stand fühlbar im Raum, als der Tagesordnungspunkt „Läufer*in des Jahres“ anstand.

In einer sehr kreativ verfassten Laudatio seitens Anna Silbernagl wurde er/sie immer mehr eingekreist und die Details konkreter. Schlussendlich wurde das Geheimnis gelüftet: Ursula Heidenberger ist die verdiente LG Läuferin 2022. Unter herzlichem Applaus ließ man die fleißige Sportlerin hochleben – allerdings in Abwesenheit ihrer selbst, da sie krankheitsbedingt leider nicht dabei sein konnte.

Der Vorstand versprach aber, ihr das Diplom und die Anerkennung umgehend zukommen und sie noch einmal hochleben zu lassen.

Nun folgte der vielleicht emotionalste Punkt auf der Tagesordnung: der Rückblick über 12 Jahre LG Geschichte unter der Leitung der beliebten Präsidentin Marianna Mair.

„Ich habe mich entschlossen, die Vereinsleitung in jüngere Hände zu legen und möchte damit heuer nicht mehr kandidieren“, so die sichtlich bewegte Präsidentin. „Ich bin überzeugt, dass

Zwölf Jahre erfolgreiche Laufgemeinschaft Schlern Vereinsgeschichte

wir eine gute Nachfolge finden und, dass die LG auch in Zukunft so gut und aktiv – im wahrsten Sinne des Wortes – weiterlaufen wird.

Anna Silbernagl übernahm es, den von Marianna Mair verfassten Rückblick mit den verschiedenen, wichtigsten Eckpunkten der vergangenen 12 Jahre vorzutragen. (siehe Kasten)

„Die LG ist kein Ein-Mann-Betrieb, sondern eine große und bunte Familie“, bestätigte Marianna Mair. „Die vergangenen zwölf Jahre waren geprägt von großem Zusammenhalt und einem stets guten Vereinsklima. Auch im Ausschuss arbeiteten wir immer konstruktiv zusammen und es war einfach fein und harmonisch.“

Nach der kurzen, aber emotionalen Stellungnahme Marianna Mairs folgte ein langanhaltender und sehr herzlicher Applaus. Vergelt's Gott Marianna!!, so die LGler unisono.

Auch Sergio Paolini, LG Vize-Präsident und seit sage und schreibe 30 Jahren dabei, hatte entschlossen, sich nicht mehr der Wahl zu stellen.

„Sergio, du warst immer ein Fels in der Brandung in der LG“, stellte Marianna Mair fest. „In den vergangenen 30 Jahren konnten wir immer auf dich zählen und du hast unzählige, für die LG so wichtige Dienste geleistet. Danke Sergio!“

- | | |
|-----------|--|
| Nov. 2010 | Rücktritt von LG Vereinspräsidentin Rosi Pattis. Der Verein drohte aufgelöst zu werden. Um dies zu verhindern, stellte sich Marianna Mair als Präsidentin zur Verfügung und führte die LG damit schlussendlich durch sehr aktive und erfolgreiche 12 Jahre |
| 2011 | Der 1. LG Feierabendlauf findet in ... statt |
| 2012 | Im Rahmen der LG Vollversammlung findet erstmals die Wahl der/s LG Sportlers*in statt |
| 2012 | Der Marinenlauf jährt sich zum 20. Mal |
| 2012 | Der Tegernseelauf wird zum jährlichen LG Vereinsausflug ernannt. Es folgen viele Jahre mit erfolgreichen Platzierungen der LG Sportler*innen |
| 2012 | Die LG hat eine eigene Facebook Seite und spricht immer mehr Laufbegeisterte und Interessierte an |
| 2013 | Manfred Stuefer, ambitionierter Lauftrainer kann für die LG gewonnen werden |
| 2013 | Der Jugendberglauf am Völser Weiher zählt erstmals die Rekordzahl von 172 Teilnehmern*innen |
| 2013 | Der Seiser Alm Halbmarathon findet erstmals mit 250 Teilnehmern statt. Die heute noch gültige Strecke wurde von LG Mitglied Matthias Höllriegl konzipiert |
| 2016 | Der Seiser Alm Halbmarathon zählt 700 Teilnehmer*innen |
| 2016 | 65 LGler*innen nehmen am Tegernsee Lauf teil |
| 2015-2017 | Die Anzahl der in die LG eingeschriebenen Mitglieder steigt zusehends. Die LG zählt 2017 die beachtliche Anzahl von 244 Mitgliedern |
| 2017 | Eintragung der LG als anerkannter Verein |
| 2017 | Die LG wird Gesamtsieger bei den Jugendbergläufen |
| 2018 | Die LG zählt nun 252 Mitglieder |
| 2019 | Die Anzahl der Rennen, an den LG Athleten teilnehmen steigt und steigt ... |
| 2019 | LG Mitglied Lea Perathoner gewinnt den Euregio Sprint |
| 2020 | Die Pandemie bedingten Einschränkungen setzen auch der LG zu. Die Mitgliederanzahl sinkt auf 151 |
| 2021 | Sportliche Aktivitäten können wieder stattfinden. Die LG Vollversammlung findet nach einjähriger Pause am Festplatz in Völs statt. 2021 zählt die LG 134 Mitglieder |
| 2022 | Die verschiedenen Lauftrainings und Rennen können wieder planmäßig stattfinden |
| 2022 | Die LG holt sich den Gesamtsieg im Jugendberglauf |
| 2022 | Alina Mair wird hervorragende Zweite im Euregio Sprint Champion Finale in Trient |

In seiner anschließenden Wortmeldung versicherte Sergio, obgleich nicht mehr im Vereinsvorstand tätig zu sein, doch für allfällige Hilfen und Unterstützungen zur Verfügung zu stehen. Dies wurde von allen sehr erleichtert und dankbar aufgenommen.

Auch Ann Kristin Janitzki hatte sich entschieden, nicht mehr bei den Vorstandswahlen anzutreten. Auch ihr wurde sehr herzlich für ihren wertvollen, vierjährigen Einsatz gedankt.

Für den nun folgenden Tagesordnungspunkt der Vorstandswahl übernahm Wahlpräsidentin Cristina Pallanch die Leitung.

Auch sie ließ es sich nicht nehmen Marianna Mair als eine äußerst engagierte, aktive, aber auch stets besonnene Vereinspräsidentin zu würdigen. „Marianna, es ist zu einem großen Teil dein Verdienst, dass die LG zu einem so erfolgreichen Verein geworden ist. Dir ist es auch gelungen, Völs, Seis und Kastelruth in einem einzigen, Dörfer-übergreifenden Verein zusammen zu führen. Auch ich möchte dir dafür im Namen der Gemeinde Kastelruth herzlich danken.“

Die nun folgende Wahl konnte sehr rasch und ohne viel Aufhebens abgewickelt werden.

Drei neue Kandidaten stellten sich zur Verfügung, nämlich Michael Mulser, Elias Alber und Thomas Perathoner. Damit gab es wiederum neun zu besetzende Posten.

Es wurde einstimmig beschlossen, die Wahl per Akklamation abzuwickeln. Alle neun Kandidaten nahmen die Wahl an.

Der neue LG Vorstand setzt sich nun also wie folgt zusammen: Angelika Hinteregger, Ulrike Brunner, Anna Silbernagl, Roswitha Mitterstieler, Anton von Hartungen, Edi Wörndle, Michael Mulser, Elias Alber und Thomas Perathoner. In seiner nächsten Sitzung wird der neu gewählte Vorstand entscheiden, wer die Präsidentschaft übernimmt.

Die Aufgabe der Rechnungsrevision werden Ann Kristin Janitzki, Martin Fill und Stefan Hofer übernehmen. Das Schiedsgericht setzt sich aus drei Personen zusammen, und zwar Thomas Höllriegl, Sergio Paolini und Jörg Florian.

Es folgten Grußworte seitens der Sportvereinspräsidenten Paul Senoner/ASC Seiser Alpe und Martin Kompatscher/ASV Völs am Schlern. Unisono würdigten sie die LG als eine beispielhafte und vorzüglich geführte Gemeinschaft und bedankten sich bei allen, die wertvolle Aufgaben übernommen hatten, allen voran natürlich Marianna Mair.

Auch die Völser Sportreferentin Katja Gruber überbrachte den Dank seitens der Gemeinde Völs und wünschte der LG noch viele weitere erfolgreiche und sportlich aktive Jahre.

Unter Allfälligem wurde der Wunsch geäußert, zusätzlich zum Donnerstags-Trai-

ning für Erwachsene (das sich vorrangig an bereits ambitionierte Läufer*innen wendet) auch noch ein Einsteiger-Training anzubieten. Bei sehr vielen ist die Hemmschwelle, sich dem LG Training anzuschließen ziemlich hoch. Dem könnte ein Einsteiger-Training entgegenwirken.

Es wurde auch unterstrichen, dass das über die Wintermonate angebotene Functional Training – geleitet von Physiotherapeutin Anna Silbernagl – eine sehr wertvolle und effiziente Vorbereitung auf die Laufsaison ist. „Kommt alle zahlreich!“

Last, not least, bedankte sich die LG bei den verschiedenen Sponsoren – Raika Kastelruth/St. Ulrich, Raiffeisenkasse Schlern/Rosengarten, Sportvereine, Gemeinden, Firma Perleberg – die durch ihre finanzielle Unterstützung zahlreiche Aktivitäten der Laufgemeinschaft Schlern erst möglich machen.

Die Vollversammlung klang bei einem Umtrunk und köstlichen Buffet gemütlich und stimmungsvoll aus.

Der Wunsch aller: ein erfolgreiches, aktives und verletzungsfreies Laufjahr 2023.

EST 1933
EST 1933

TERRA

NATURAL · ORGANIC · BIODYNAMIC

Zur Verstärkung unseres jungen und motivierten Teams in Bozen, Südtirol suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

SEKRETÄR/IN (alle Gender)

Dein Aufgabenbereich besteht aus:

- Fakturierung
- Pflege von Artikelstammdaten
- Schnittstellenfunktion und Büroorganisation
- Allgemeine Verwaltungstätigkeiten und Dokumentmanagemen

Wir wünschen uns:

- zweisprachig (De/It)
- lernwillig und pflichtbewusst
- teamfähig, kann jedoch auch selbständig arbeiten
- verfügt über gute EDV-Kenntnisse und schnelle Auffassungsgabe

Langfristige Perspektive und Entwicklungsmöglichkeit

tolle Produkte

junges, kollegiales, dynamisches Team

spannende und abwechslungsreiche Projekte

leistungsgerechtes Gehalt

Wertschätzung

flache Hierarchie

moderne Büroausstattung

Teilzeit möglich

gut ausgestattete Firmenküche zur Nutzung

Wenn du dich angesprochen fühlst, dann freuen wir uns auf deine vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, bitte ausschließlich auf elektronischem Wege, an: s.aichner@terragroup.it.

Terra GmbH • Mustergasse 14 • I-39100 Bozen / Bolzano • www.terrabozen.com

Julia Trocker und
Elena Haselrieder (unten)

Frauen Power und viele Neuanfänger

Sektion Ski im ASV Völs am Schlern



■ Es gehörte schon immer zu den Aufgaben der Sektion Ski im Sportverein Völs am Schlern, den Ski Neulingen die Möglichkeit zu bieten, das Skifahren zu erlernen. Abgewickelt wird das Ganze in Zusammenarbeit mit der Skischule 3000. So einen starken Zulauf zu den Anfängerkursen wie im laufenden Winter hat es bisher noch nie gegeben. Insgesamt 67 Kinder haben sich am Nikolauskurs und anschließend an den einmal wöchentlich stattfindenden Kursen beteiligt. Ein Grund für das große Interesse am Skisport ist sicherlich die lobenswerte Initiative der Liftevereinigung Seiseralm Gröden, allen Kindern bis zur Grundschule einen kostenlosen Saisonskipass zur Verfügung zu stellen.

Eine weitere Kernaufgabe der Sektion Ski ist es, interessierte Kinder in Schnupper- und Rennskikursen auf den Skirennsport vorzubereiten. Auch hier sind wieder viele Kinder dabei. Motiviert von unserem Frauen-Trainerinnen-Team mit Denise Karbon, Sabrina Tavella, Sarah Mitterstieler und Mara Pfitscher werden die Kinder spielerisch an den Rennsport herangeführt. Bei den Kindern der Jahrgänge 2011 bis 2014 wird der Trainings- und Rennaufwand schon intensiver. Immerhin gilt es in der VSS Rennserie die Basis für den Grand Prix Bereich zu schaffen. In diesem Winter werden alle Rennkurse in Zusammenarbeit mit der Sektion Ski vom ASC Seiseralmpe organisiert und diese Kooperation funktioniert sehr gut.

Was die sportlichen Erfolge angeht, konnte in laufenden Winter Mannschaftlich nicht ganz an die sehr erfolgreichen Zeiten der letzten Saisonen angeschlossen werden. Jedoch hoben sich zwei Mädchen vom Jahrgang 2012 durch konstant gute Leistungen besonders hervor. Es sind Elena Haselrieder und Julia Trocker, die jüngste der drei so erfolgreichen Trocker Schwestern.

Elena und Julia erzielten in den VSS Zonenrennen Spitzenresultate und waren bei den landesweiten Kinder-cup Rennen vorne dabei. Bei den Landesmeisterschaften am Rosskopf wurde Elena 5. und Julia 7. im Riesentorlauf. Die Krönung der tollen Saison gab es beim Kriterium Nazionale Cuccioli im Trentino. In der Disziplin Skicross kürte sich Elena zur Vizeitalienmeisterin und Julia belegte den hervorragenden 4. Platz. Beide Mädchen haben sich auch für das

Pinocchio Finale am Abetone qualifiziert.

Wir werfen auch gerne einen Blick auf unsere Völser Ski-Athleten, welche für das Seiseralm Skiteam im FIS- und Grandprix Bereich aktiv sind. Leider fällt die Top Athletin Trocker Nadine verletzungsbedingt den gesamten Winter aus und wir hoffen, dass Nadine wieder an die Erfolge der vergangenen Jahre anschließen kann. Ihre Schwester Anna (Jahrgang 2008) hat es vor Kurzem geschafft, bei den Landesmeisterschaften den Titel in allen drei Bewerben Super-G, Slalom und Riesentorlauf zu holen! Sein großes Potential zeigt In seiner ersten Grandprix Saison auch Kaser Simon (Jahrgang 2010) mit zwei dritten Plätzen im Riesentorlauf und im Slalom bei den Landesmeisterschaften im Sarntal auf.



Schutzgebühr 2023 Völser Zeitung

Leserinnen und Leser der Völser Zeitung, die ihren Wohnsitz außerhalb der Gemeinde Völs am Schlern haben, werden gebeten, die Schutzgebühr von

13 Euro für Italien bzw. 20 Euro für das Ausland innerhalb 31.03.2023 zu bezahlen. Danke!

Bank: Raiffeisen Schlern-Rosengarten
IBAN: IT86 U080 6558 3900 0030 4020 006
BIC/SWIFT: RZSBIT21310

Wichtige Anmerkung: Es kommt immer wieder vor, dass eingegangene Zahlungen der Schutzgebühr der Völser Zeitung erst nach mehreren Kontrollen bzw. manchmal gar nicht, dem richtigen Abo zugeordnet werden können.

Es ist deshalb **UNBEDINGT ERFORDERLICH**, bei der Banküberweisung folgende Daten anzugeben:

- Vor- und Nachname der/s Begünstigten (bei Frauen ledigen und verheirateten Namen angeben)
- genaue Anschrift und Ortschaft bzw. Land
- Sollte jemand für mehrere Personen einzahlen, so bitte alle Begünstigten wie oben vermerkt anführen.

Fünf Promille der Einkommenssteuer zu Gunsten des Amateursport-Vereins (ASV) Völs am Schlern

Auch in diesem Jahr ist es wieder möglich bei der Steuererklärung,

5 ‰

der Einkommenssteuer – bezogen auf das Jahr 2022 – für soziale Zwecke zu bestimmen.

Über Deine wertvolle Unterstützung würden wir uns sehr freuen. Dein Beitrag hilft uns, die Kinder und Jugendlichen Deiner Gemeinde sportlich zu fördern und die Freude an der Bewegung aufrecht zu halten.

Wenn Du die Tätigkeit des Amateursportvereins unterstützen möchtest, setze bitte in das in der Steuererklärung vorgesehene Feld,

Deine Unterschrift und die Steuernummer des ASV Völs (80014060216)

Wenn Du keine Steuererklärung machst, kannst Du auch auf dem Mod. CUD unterschreiben. Die Erklärung muss dann auf dem Postweg verschickt werden. Entsprechende Briefumschläge sind im Postamt erhältlich. Dieser Dienst ist für den Steuerzahler kostenlos.

Herzlichen Dank für Deine Unterstützung!





Es soll jetzt a „künstliche Intelligenz“ gebm, de vor ollem gonz gschickt sein soll, in die Schualer bei den Hausaufgomb zu helfn. Des find i gonz guat, weil die Hausaufgomb sein wirklich oans von den greaschtn Problemen inserer Zeit! Also, do hobm die Wissenschoftler schun eppes gonz gscheids erfundn! Es nägste kann sein, dass sie an Apparat erfindn, der der „künstlichn Intelligenz“ sogt, dass es gscheider und nutzbringender war, wenn di Schualer die Hausaufgomb selber mochn ...

In a toal Leit sein holt grod zu viele Gescht bei ins do. I sog: Zu wianig sein! Mier hobm die greaschte Hocholm Europas, de muaß voll werdnd!

Mier hobm die beste Um-
laufbohn, wenn sie holt ge-
aht, do derfs koane laarn
Gondeln gebm!
Mier hobm an Weiher, in
dem no viel Plotz isch, der
muaß voll werdnd!
Mein Nochbr hot an laarn
Hosnstoll, der kann und
muaß vermiatet werdnd!
Also man siehg: Es isch
no viel Luft noch obm...
Und aufpassn: „Jeder Stills-
tond isch a Rückschritt!“
– Und ohne die Fremden
bricht die Hungersnoat
aus!... Deswegn, wenn ins e-
ppes an inserer Hoamat glegn
isch: Schluss mit „Bett-
stopp“ und Nachhaltigkeit...
(Und wia hoaßts olm so
schian in der Zeitung:
„ Dieser Artikel spiegelt nicht
die Meinung der Redaktion
wider...)

Inser Arno und insere Nadia
sein Großeltern gewordn...
Mier gratuliern! ...Und dass
es Enkele TONI hoaßt, isch
scheinbor sogor im Wein-
gortnweg mit Wohlwollen
zur Kenntnis genummen ge-
wordn, wos zur Folge ghob
hot, dass es dem Toagblott
(boznerisch!) a Meldung wert
gewesen isch! Mier gratuliern!

Die Grödner sein für ihren
„nachhaltigem Tourismus“
ausgezeichnet gewordn. Des
war es Gleiche, wenn man
Neapel für ihre effiziente
Müllobfuhr oder Nordko-
rea für seine Friedenspolitik
oder die Vinschger für ihre
Schnelligkeit oder gor die
Kastlruther für ihre...
(werd net auslogg...!)

Karikatur



Unser Männerchor in den Ruinen des griechisch-römischen Theaters in Taormina

Böse Zungen behaupteten, der Männerchor hätte durch seinen Gesang die Gebäude im Hintergrund zum Einsturz gebracht. Das stimmt jedoch nicht! Der tüchtige Obmann des Männerchores, „Mampfred“, konnte glaubhaft versichern, dass der „Jodler“, der während der Reise mehrfach zur Aufführung gelangte, ganz und gar harmlos sei.

Auflösung Preisrätsel

Um das Maskottchen vom „Waldmann“ ging es in der ersten Völser Zeitung des Jahres 2023.

Und alle 75 Einsender haben es gewusst:

Es ist die WALDFRIEDA.

Unter allen Einsendungen wurde Frau Maria Luisa Trocker, wohnhaft in der Umser Str. 37 als die Siegerin gezogen.

Herzliche Gratulation!

Sie darf sich über ein APRITIF für vier Personen beim Waldmann freuen.

Wir bedanken uns recht herzlich für diesen schönen Preis!

Preisrätsel

Der Guntschöllnerhof war, wie nahezu alle Höfe von Völser Aicha und Umgebung, einst Gutshof der Herren von Völs. Um 1610 betrug der Pachtzins zu Ostern: 1 Kitz, 30 Eier und 1 Tag „Robot nach Präsel“.

Was aber bedeutet „ROBOT“?

- Gratisarbeit für das Schloss
- Ein Roboter für das Schloss
- Ein Bottich voller Wein für das Schloss
- 10 Portionen Schlutzer von den „Schlutzerwochen“

Zu gewinnen gibt es diesmal ein Essen mit Getränken für vier Personen beim Guntschöllnerhof (Leitnkeller). Wir bedanken uns ganz herzlich für diesen tollen Preis!

Die Lösungsabschnitte müssen innerhalb 15.05.2023 in der Gemeinde abgegeben werden.

Name

Vorname

Fraktion / Straße / Nr.

PLZ / Gemeinde

Tel.





Werbermittlung

Wir ...



**... sind Mitglieder bei den Raiffeisenkassen.
Und damit Teil starker Genossenschaftsbanken.**

Wir reden und entscheiden mit. Wir stehen für Vielfalt und Wachstum und leisten somit unseren Beitrag lokal vor Ort. Mit uns wird Zukunft gebaut. Und darum geht es auch bei der Mitgliedschaft. www.raiffeisen.it/schlern-rosengarten



Raiffeisen
Raiffeisenkasse
Schlern-Rosengarten

